

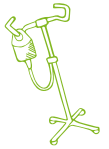


AGAPLESION  
AKADEMIE HEIDELBERG



# PROGRAMM 2020

Für Gesundheitswesen und Altenhilfe





# Herzlich willkommen in unserer Akademie-Welt!

Im neuen Jahresprogramm gibt es viel rund um Ihre Weiterbildung in den Bereichen Therapie, Pflege und Betreuung zu entdecken – und es gibt etwas zu feiern: Die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG wird 25! Feiern Sie mit uns vor Ort! Am 08.05.2020 steigt die Geburtstagsparty, zu der wir Sie nochmals gesondert einladen werden.

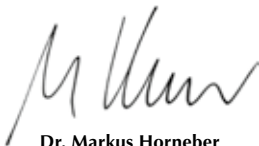
In unserem Jubiläumsjahr haben wir ein besonderes Jubiläumsprogramm entworfen, in dem Sie Bewährtes und Neues finden. Deshalb haben wir unser Jahresprogramm nun noch übersichtlicher gegliedert: Neben den modularisierten fachbezogenen Weiterbildungen finden Sie ein reiches Angebot von 1-2 tägigen Seminarformaten mit geriatrischem Schwerpunkt. Hinzu kommt ein neuer Programmteil rund um persönliche, kommunikativ-soziale und methodische Kompetenzen. Diese Angebote stehen jeweils Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus mehreren Fachrichtungen und Berufsfeldern offen. Unsere Angebote zeichnen sich dabei wie bisher durch eine hohe Praxishöhe bei gleichzeitiger fachlicher Professionalität auf hohem Niveau aus. Auf drei neue Highlights aus allen Programmteilen möchten wir Sie besonders hinweisen:

- Die modularisierte Weiterbildung „Berater/in nach § 132 SGB V – Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ planen wir 2020 an unterschiedlichen Standorten durchzuführen (S. 21).
- Die Schulung „Die neuen Qualitätsindikatoren – MDK Noten waren gestern“, für die wir die aus etlichen Publikationen bekannte Pflegeberaterin Jutta König (Wiesbaden) als neue Dozentin gewinnen konnten (S. 85).
- Die neuen Kurse für Personalverantwortliche mit dem Schwerpunkt „Team“ unseres neuen Akademie-Referenten Demetrius Ens (S. 88, 89, 93, 96).
- Natürlich finden Sie auch die bewährten Qualifizierungsmaßnahmen: „Führerschein Geriatrie“ für Pflegefachkräfte, Palliative Care, Pflegeexperte/in für Kontinenzförderung, Crashkurs Facharzt Geriatrie u. v. m.


Um dies alles anzubieten konnten wir bekannte und neue Dozierende gewinnen, allesamt erfahrene Köpfe auf Ihrem Gebiet! Aber auch in unserem Team hat sich einiges getan, wie Sie auf der nächsten Seite sehen.

Unser Ziel ist es, Ihre berufliche Entfaltung zu stärken!

Viel Freude beim Stöbern in unserem Programmangebot:



**Dr. Markus Horneber**  
Vorstandsvorsitzender  
AGAPLESION gAG



**PD Dr. Holger Böckel**  
Leiter Zentraler Dienst Bildung und Akademieleiter  
AGAPLESION gAG

Die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG ist eine überregionale Weiterbildungseinrichtung für Gesundheitswesen und Altenhilfe. Sie entstand 1995 als „Akademie für Fort- und Weiterbildung am Bethanien-Krankenhaus Heidelberg – Geriatisches Zentrum“ mit Mitteln des damaligen Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg. Im Mai 2020 feiern wir das 25jährige Bestehen.

Seit 2006 gehört die Akademie zum Gesundheitskonzern AGAPLESION ([www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de)). In den Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen des Verbundes arbeiten ca. 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Akademie bietet ihre Leistungen auch als Inhouse-Seminare für den gesamten Konzern an. AGAPLESION ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Die schwerpunktmäßig geriatrischen Bildungsangebote der Akademie richten sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (teil-)stationärer und ambulanter Kranken- und Altenpflege sowie Rehabilitation. Ziel der praxisorientierten Fortbildungen ist es, die professionelle Kompetenz der verschiedenen Fachdisziplinen zu entwickeln und zu vertiefen. Die Veranstaltungen stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit und fördern die Vernetzung ambulanter und stationärer Versorgung. Darüber hinaus bietet die Akademie auch Seminare zur Entwicklung fachübergreifender Kompetenzen an.

Dozent/innen aus Medizin, Pflege und Therapie sowie Trainer/innen für Personal- und Organisationsentwicklung gestalten die Seminare in überschaubaren Gruppen interaktiv und verbinden konsequent aktuelle Theorie mit alltäglicher Praxis. Methodisch abwechslungsreich zu arbeiten, praxisorientierte Lernwege zu gehen und offen zu sein für individuelle Anliegen der Teilnehmenden, sind dabei besondere Stärken der Akademie. Angenehme Räumlichkeiten und eine persönliche Atmosphäre tragen zu einem effektiven Lernumfeld bei.



**PD Dr. Holger Böckel**  
Leitung AGAPLESION gAG  
Zentraler Dienst Bildung  
(Frankfurt) und  
Akademieleitung  
Tel. (06221) 319 - 94 21  
[holger.boeckel@agaplesion-akademie.de](mailto:holger.boeckel@agaplesion-akademie.de)



**Demetrius Ens**  
Stellvertretende  
Seminarleitung  
Tel. (06221) 319 - 16 30  
[demetius.ens@agaplesion-akademie.de](mailto:demetius.ens@agaplesion-akademie.de)



**Silvia Müller**  
Teilnehmer- und  
Dozentenbetreuung  
Tel. (06221) 319 - 16 31  
[silvia.mueller@agaplesion-akademie.de](mailto:silvia.mueller@agaplesion-akademie.de)

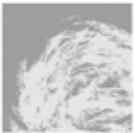


**Roland Schmitt**  
Administration  
Tel. (06221) 319 - 16 32  
[roland.schmitt@agaplesion-akademie.de](mailto:roland.schmitt@agaplesion-akademie.de)



**Carolin Hein**  
Seminarentwicklung  
Tel. (06221) 319 - 16 33  
[carolin.hein@agaplesion-akademie.de](mailto:carolin.hein@agaplesion-akademie.de)

# VERNETZUNG INTERN WIE EXTERN



BASALE STIMULATION



Gesundheit ist unser Antrieb



BUNDESVERBAND GERIATRIE



# Mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG verbinde ich ...

... die Erfahrung: interprofessionelle Seminare sind sinnvoll und möglich. Sie fordern Entwickler/-innen und Teilnehmer/-innen heraus, sie sind ein ideales Lernfeld für Teamarbeit in der Praxis.

Elke Kuno, 1. Akademieleitung

---

... höchste Fachkompetenz der Referenten rund um das Thema Geriatrie.

Olaf Linke, Teilnehmer

---

... Professionalität, sehr gut geschulte Dozenten, die einen mit Sicherheit für den neuen Lebensabschnitt super ausbilden.

Melanie Staubes, Teilnehmerin

---



... ein Atoll der qualitätsbewussten Humanität, ein Ort an dem ich gerne wirke, weil es den Menschen dient.

Rolf Christiansen, Dozent

---

... einen Ort des gegenseitigen und miteinander Lernens, der Begegnung, der stetigen Weiterentwicklung und Herausforderung.

Ingeborg Dorn, Kursleiterin

---

... einen Ort lebendigen Lernens.

Torsten Bur, Dozent

---

... einen Ort an dem ich seit Jahren partnerschaftliche, freundliche und kompetente Unterstützung erfahren habe.

Yvonne Aguntius, Teilnehmerin

---

... hohe fachliche Expertise zu praxisrelevanten Fragestellungen und einem interdisziplinären Austausch auf Augenhöhe.

Simone Hartmann-Eisele, Kursleiterin

---

... eine Bildungseinrichtung mit einem interessanten Fortbildungsprogramm, das breit aufgestellt ist und viele Berufsgruppen anspricht. Das Team der Akademie erlebe ich als Dozentin sehr nett und unkompliziert. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Anne Kloos, Dozentin

---

# INHOUSE-SEMINARE

Unter Inhouse-Seminaren verstehen wir Veranstaltungsangebote, die bei der Akademie gebucht werden können und dann bei Ihnen vor Ort für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattfinden.

Im Regelfall sind diese Seminare mindestens eintägig, je nach Länge des Anfahrtsweges der Dozentin/des Dozenten, können sich auch halbtägige Seminare eignen.

## Möglichkeit 1

### Seminare aus dem Akademieprogramm aussuchen und anpassen

Wählen Sie dabei aus Seminaren in unseren Akademieprogrammen (auch der älteren Ausgaben, siehe [www.agaplesion-akademie.de](http://www.agaplesion-akademie.de)). Gerne passen wir alle Themen Ihrem speziellen Bedarf an.

Die entsprechenden Themen erkennen Sie im Programm an dem Hinweis:



Nach einer entsprechenden Beratung erhalten Sie ein Angebot und eine detaillierte Übersicht über Ihre Aufgaben vor Ort und unsere Leistungen.

## Möglichkeit 2

### Seminare bedarfsgerecht entwickeln lassen

Über die Seminare aus den Programmen hinaus sind viele weitere Themen abrufbar oder können für Sie entwickelt werden.

## Ihre Vorteile

- ✓ Sie bestimmen den Termin
- ✓ keine Reisekosten und Reisezeiten für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ✓ Anpassung der Inhalte auf Ihre Bedürfnisse

## Unser Angebot

### Inhouse-Seminare in Kooperation mit der Akademie ausschreiben

Sie können ein Inhouse-Seminar nicht komplett mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern belegen? Bei Planungen bis Juni des Vorjahres können wir das Seminar eventuell in unserem Akademieprogramm mit ausschreiben. So kommen zu Ihren eigenen Mitarbeitern noch externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu. Diese berechnen den Austausch und senken die Kosten für Ihre eigenen Teilnehmer/innen.

**Sprechen Sie uns an.**



# Wichtige Hinweise

## Barrierefreiheit

Alle unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie besonderen Unterstützungsbedarf haben.

## Bildungsförderung

Für die Teilnahme an Seminaren der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG können verschiedene Möglichkeiten der Bildungsförderung in Anspruch genommen werden. Bitte geben Sie bereits bei Anmeldung an, wenn Sie Bildungsgutscheine o.ä. einsetzen möchten, weil nur dann die jeweiligen rechtlichen Vorschriften (beispielsweise bei der Rechnungsstellung) beachtet werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie z.B. unter [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info), [www.bildungsscheck.com](http://www.bildungsscheck.com), [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de).

Darüber hinaus sind sämtliche Ausgaben für berufliche Bildung nach Grundsatzurteilen des Bundesfinanzhofes steuerlich absetzbar.

## Fortbildungspunkte

Die Akademie beantragt für die meisten Seminare Fortbildungspunkte für Ärzte, Heilmittelerbringer und Pflegende. Die Punkte sind in den Seminaurausschreibungen vermerkt. Grundeinheit für einen Fortbildungspunkt ist in der Regel 1 Unterrichtseinheit (45 Minuten). Die Punkte für Pflegende weichen von dieser Regel ab. Alle Angaben zu den Fortbildungspunkten in diesem Programmheft sind ohne Gewähr. Nähere Informationen:

Für Ärzte: [www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/40merkblaetter/20recht/05kammerrecht/fobiordnung.pdf](http://www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/40merkblaetter/20recht/05kammerrecht/fobiordnung.pdf)

Für Heilmittelerbringer: [www.aok-gesundheitspartner.de/bund/heilberufe/empfehlung/index.html](http://www.aok-gesundheitspartner.de/bund/heilberufe/empfehlung/index.html)

Für Pflegende: [www.regbp.de](http://www.regbp.de)

## Rabatte / Ermäßigungen

Möchten Sie gerne mehrere Mitarbeiter/innen in einen Kurs schicken oder Seminare im Rahmen der Fachweiterbildung Geriatrie buchen? Sprechen Sie uns auf eine entsprechende Ermäßigung an. Mitarbeitende des AGAPLESION Konzerns erhalten – mit Ausnahme des Führerscheins Geriatrie – einen Nachlass von 10%.

## Seminarrücktritts- / Seminarabbruch-Versicherung

Für Kursabsagen und Stornierungen gelten unsere Teilnahmebedingungen (s. Seite 107 f.). Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars – unabhängig davon, ob sie sich über den Arbeitgeber oder privat angemeldet haben – sichern sich mit einer Seminar-Versicherung gegen die finanziellen Risiken einer Stornierung ab, wenn sie beispielsweise vor Beginn eines Seminars kurzfristig erkranken oder ihren Arbeitsplatz verlieren würden. Je nach Tarif sind auch zusätzlich gebuchte Reiseleistungen wie die Hin- und Rückreise oder Unterkunft mitversichert.

**Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarversicherung. Nähere Informationen finden Sie im Internet.**

# Wegbeschreibung und Hotelepfehlung Heidelberg

AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG  
Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg, Tel. (06221) 319-1631



## Anreise mit Öffentlichem Nahverkehr (ÖPNV)

Vom Vorplatz des Heidelberger Hauptbahnhofs fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 24 Richtung Rohrbach/Leimen bis zur Haltestelle „Bethanien Krankenhaus“ (Fahrzeit: 7 Minuten, 10-Minuten-Takt).

Fahrplan unter [www.RNV-ONLINE.de](http://www.RNV-ONLINE.de)

**Parkplätze:** Entlang der Rohrbacher Straße und in den Nebenstraßen können Sie kostenlos parken. Der Parkplatz des Krankenhauses ist kostenpflichtig.

**Zur Akademie gelangen Sie durch den Haupteingang des Krankenhauses.**



*Hotel Diana*  
HEIDELBERG

Das Hotel Diana befindet sich in unmittelbarer Nähe der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG – direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite.  
[www.garnihoteldiana.de](http://www.garnihoteldiana.de)

Die Rezeption befindet sich im Eingangsbereich des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG.

Weitere Hotelepfehlungen finden Sie auf unserer Website unter [www.agaplesion-akademie.de](http://www.agaplesion-akademie.de). Bitte geben Sie bei Hotelbuchungen in Heidelberg das Stichwort „AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG“ an.

# Inhaltsverzeichnis

	SEITE
<b>VORWORT</b>	1
AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG	2
Netzwerk der AGAPLESION Akademie Heidelberg	3
25 Jahre AGAPLESION Akademie	4
Inhouse-Seminare	6
Wichtige Hinweise	7
Wegbeschreibung und Hotelempfehlung Heidelberg	8
Inhaltsverzeichnis	9
<b>MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN</b>	
Führerschein Geriatrie – OPS-Qualifikation Pflege	14
Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege	16
Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Therapeuten	18
Zercur Geriatrie® – Basislehrgang	20
Berater/-in nach § 132g SGB V <b>NEU</b>	21
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – mit Teamerqualifikation	23
Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs	24
Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs	25
Manuelle Schlucktherapie	26
Palliative Care	28
Palliative Praxis	30
Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung	32
Qualifikation Praxisanleitung	34
Wundexpert/-in ICW® – Basisseminar	35
<b>FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN</b>	
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	37
Ätherische Öle – Grundkurs	38
Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich – Basiskurs	39
Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich – Aufbaukurs	40

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN

Begleitende Hände	41
Betreuungskräfte nach § 43b, 53c SGB XI	43
Chronische Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen im Alter <b>NEU</b>	44
Crashkurs Facharzt Geriatrie	45
Demenzsensible Versorgung: Das Demenz-Konzept	46
Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	47
Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege <b>NEU</b>	48
Expertenwissen Blase und Darm	49
Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	51
Geriatrische Versorgungsstrukturen	52
Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	53
ICF und die Zielformulierung im geriatrischen Kontext	55
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	56
Kommunikatives Üben in der neurologischen Sprachtherapie	57
Logopädische Therapie in der Palliativmedizin	58
Manuelle Lymphdrainage bei geriatrischen Patienten – Refresher	59
Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	60
Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	61
Mobilität und Sturz im Alter	62
Musiktherapie in der Sterbebegleitung	63
Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen	64
Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	65
Patiententransfer – einfach, sicher, rückschonend	66
Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	67
Psychologie des Alterns <b>NEU</b>	68
Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen	69
Richtiges Handling bei der Lagerung von geriatrischen Patienten	70
Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter	71
Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	72
Singen und Musizieren mit alten Menschen	73

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN

Spiegeltherapie in der Rehabilitation - Workshop	74
Sprach- und Schluckstörungen bei Demenz	75
Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma	76
Systemische Beratung in der Dysphagietherapie	77
Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen	78
Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen	79
Workshop für Praxisanleiter/innen	80
Wundmanagement <b>NEU</b>	81

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHÜBERGREIFEND

Abrechnungsgrundlagen und Dokumentation <b>NEU</b>	83
Besprechungen leiten und moderieren	84
Die neuen Qualitätsindikatoren – MDK Noten waren gestern <b>NEU</b>	85
Fortbildungen lebendig gestalten	86
Humorvoll arbeiten und leben	87
Konfliktmanagement <b>NEU</b>	88
Konstruktive Kommunikation im Team <b>NEU</b>	89
Kultursensibler Umgang mit Patienten	90
Pflegeforschung und Pflegepraxis	91
Projektmanagement im Gesundheitswesen	92
Teambildung, Teamleitung und Teamentwicklung <b>NEU</b>	93
Überzeugend Auftreten in Medizin und Pflege <b>NEU</b>	94
Wissenschaftliches Arbeiten	95
Zusammenarbeit multikultureller Teams gestalten <b>NEU</b>	96

## ANHANG

Dozentinnen und Dozenten	98
Seminarübersicht nach Terminen	104
Teilnahmebedingungen	107



# MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN

## FACHBEZOGEN

Medizin | Pflege | Therapie | Psychologie |  
Sozialbetreuung | Betreuungskräfte



# „Führerschein Geriatrie“ für Pflegefachkräfte

STRUKTURIERTE CURRICULARE GERIATRIESPEZIFISCHE ZUSATZQUALIFIKATION

## **Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (OPS 8-550)** **Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung (OPS 8-98a)**

Geriatrische Patienten (überwiegend 70 Jahre und älter) sind definiert durch eine geriatrische typische Multimorbidität mit einer alterstypisch erhöhten Vulnerabilität – z.B. wegen des Auftretens von Komplikationen und Folgeerkrankungen, der Gefahr von Chronifizierung sowie einem erhöhten Risiko des Verlustes von Autonomie mit Verschlechterung des Selbsthilfestatus (vgl. DGG, DGGG, BV Geriatrie). Vor diesem Hintergrund erfordert die Pflege und Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten über allgemein übliche Standards hinaus von behandelnden Ärzten, Pflegekräften und therapeutischen Berufsgruppen ein geriatrisches Knowhow – beispielsweise bei der aktivierend-therapeutischen Pflege, bei der medikamentösen Behandlung, der interdisziplinären Zusammenarbeit oder dem Umgang mit demenziell bedingten Einschränkungen. Abrechnungsrelevante Klassifikationen im Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) sind OPS 8-550 und OPS 8-98a.

Seit 2015 müssen Pflegefachkräfte jedes geriatrischen Teams neben einer mind. 6-monatigen Berufserfahrung in der Geriatrie eine strukturierte curriculare geriatrische spezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden nachweisen. Wir haben mit dem „Führerschein Geriatrie“ die relevanten Themen für die Erreichung dieser Zusatzqualifikation sinnvoll zusammengestellt. Die Teilnehmer/innen erweitern ihr Wissen und üben u. a. in Fallbeispielen, Wissenstests sowie alltagsnahen Szenarien die Aktivierung der neuen (Er-)Kenntnisse. Sie werden motiviert, diese schon während der Lernphase in ihr berufliches Handeln zu integrieren.

## **Bundesverband Geriatrie**

### **Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege**

Unser „Führerschein Geriatrie“ orientiert sich am aktuellen Curriculum des BV Geriatrie für die 520-stündige Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege (ZERCUR Pflegefachkraft Geriatrie) (siehe Seite 16 f. bzw. [www.bv-geriatrie.de](http://www.bv-geriatrie.de)).

## **Fortbildungspunkte**

Für die Seminare sind entsprechende Fortbildungspunkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender ([www.regbp.de](http://www.regbp.de)) bewilligt.

## **Kursleitung**

### **Dr. Norbert Specht-Leible**

Arzt für Altersmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HD, Projektleitung GeNiAl (Kooperation AOK BaWü), Projektleitung Rehabilitative Kurzzeitpflege, akentannos – Personal- und Konzeptentwicklung für die Geriatrie, Heidelberg.

Terminübersicht →





## Kosten

- 2.105,- Euro** 184 UE Führerschein Geriatrie (inkl. Zercur Geriatrie® Basislehrgang, zzgl. 8 UE Hospitation)  
**2.665,- Euro** 224 UE Führerschein Geriatrie inkl. Modul PLUS  
**1.355,- Euro** 144 UE ohne Zercur Geriatrie® Basislehrgang, wenn vorhanden

## Termine und Anmeldung

### MODUL 1

#### Zercur Geriatrie® – Basislehrgang

- Kurs 1: Teil 1: 20. – 24.01.2020  
 Teil 2: 10. – 12.02.2020  
 Kurs 2: Teil 1: 09. – 13.03.2020  
 Teil 2: 30.03. – 01.04.2020  
 Kurs 3: Teil 1: 15. – 19.06.2020  
 Teil 2: 13. – 15.07.2020

Abschluss: Präsentationsaufgabe in Kleingruppen  
 zzgl. 1 Tag Hospitation (selbstorganisiert, frühestens  
 nach Abschluss von Teil 1, spätestens 4 Wochen nach  
 Abschluss des Basislehrgangs). Bereits absolvierte  
 Basislehrgänge werden anerkannt!

### MODUL 2

#### Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie

- Kurs 1+2: 20. + 21.04.2020  
 Kurs 3: 14. + 15.09.2020

#### Palliativpflege und Sterbebegleitung

- Kurs 1+2: 22. + 23.04.2020  
 Kurs 3: 16. + 17.09.2020

### MODUL 3

#### Geriatrische Versorgungsstrukturen

- Kurs 1+2: 25.05.2020  
 Kurs 3: 12.10.2020

#### Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln

- Kurs 1+2: 26. + 27.05.2020  
 Kurs 3: 13. + 14.10.2020

#### Mobilität und Sturz

- Kurs 1+2: 28. + 29.05.2020  
 Kurs 3: 15. + 16.10.2020

Anmeldeschluss ist ein Monat vor Kursbeginn.  
 Alle Seminartage sind in der Regel von 09.00 bis  
 17.00 Uhr.

### MODUL 4

#### Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter

- Kurs 1+2: 22.06.2020  
 Kurs 3: 09.11.2020

#### Pharmakotherapie im höheren Lebensalter

- Kurs 1+2: 23.06.2020 Kurs 3: 10.11.2020

#### Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz

- Kurs 1+2: 24. – 26.06.2020  
 Kurs 3: 11. – 13.11.2020

### MODUL 5 – PLUS

Um Sie optimal für den geriatrischen Alltag zu qualifizieren, bieten wir Ihnen dieses fünfte Modul zum Vorzugspreis von insg. 560 € an.

#### Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs

- Kurs 1+2: 20.+21.07.2020  
 Kurs 3: 07.+08.12.2020

#### Basale Stimulation – Basiskurs

- Kurs 1+2: 22. – 24.07.2020  
 Kurs 3: 09. – 11.12.2020

Für die Anmeldung zum Führerschein Geriatrie benutzen Sie bitte das entsprechende Anmeldeformular auf unserer Website.

Weitere Module, die Teil der Fachweiterbildung Pflege sind, bieten wir Ihnen als Blockveranstaltungen an. Informationen siehe Seite 16 f.

Für Teilnehmende mit **krankheitsbedingten Ausfallzeiten** (ärztliches Attest) werden individuelle Lösungen gesucht, um inhaltlich und zeitlich die für die Qualifikation notwendige Ausbildung zu erhalten.

### **Zertifiziert vom Bundesverband Geriatrie in Kooperation mit dem Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.**

Nachdem der interdisziplinär aufgebaute Zercur Geriatrie® – Basislehrgang in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil geriatrischer Fortbildung geworden ist, wird mit der Fachweiterbildung Pflege des Berufsverbandes Geriatrie die Qualifizierung von Pflegefachkräften in der Geriatrie fortgeführt.

Diese Fachweiterbildung wendet sich an examinierte Pflegefachkräfte, die zum Anmeldezeitpunkt mindestens 6 Monate Berufserfahrung (Vollzeit) in der Geriatrie nachweisen können. Sie hat zum Ziel, Pflegekräfte für die spezifischen Anforderungen der geriatrischen Pflege zu qualifizieren. Besonderheiten der Fachweiterbildung sind das modulare System, die starke Praxisorientierung (Berücksichtigung von Berufserfahrung in der Geriatrie) und die Möglichkeit der Anerkennung von bereits absolvierten Kursinhalten.

#### **Umfang, Struktur und Dauer**

Die Weiterqualifizierung gliedert sich in zwei Ausbildungsbereiche:

- Pflichtbereich
- Wahlbereich

Aus den beiden Ausbildungsbereichen sind Seminare in einem Umfang von mind. 504 Punkten zu absolvieren. 40 Punkte davon können durch 1 Jahr Berufspraxis in der Geriatrie erworben werden. Für das abschließende Prüfungsmodul werden weitere 16 Punkte erzielt. Dabei gilt: eine Unterrichtseinheit (UE) dauert 45 Minuten und entspricht einem Punkt.

Die Gesamtdauer der Fachweiterbildung Pflege beträgt maximal 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Anmeldung (auch bei Teilzeittätigkeit). Innerhalb der einzelnen Seminarmodule darf eine Ausfallzeit von 10% der Unterrichtseinheiten nicht überschritten werden.

#### **Anmeldung**

Die Anmeldung zur gesamten Fachweiterbildung erfolgt beim Bundesverband Geriatrie, Voraussetzung dafür ist eine mindestens 6-monatige Berufspraxis in der Geriatrie (Nachweis des Arbeitgebers) und die Teilnahme an oder zumindest verbindliche Anmeldung zu einem Zercur Geriatrie® – Basislehrgang. Die Anmeldung zum „Führerschein Geriatrie“ sowie zu den einzelnen Seminaren erfolgt direkt bei der Akademie.

#### **Gern beraten wir Sie.**

Diese Beschreibung will nur einen ersten Überblick vermitteln. Die verbindlichen Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.bv-geriatrie.de](http://www.bv-geriatrie.de).

PFLICHTBEREICH				Programm 2020
SEMINARE	MODULE	TAGE	PUNKTE	SEITE
Berufspraxis in der Geriatrie		1 Jahr	40	
Zercur Geriatrie® – Basislehrgang ★	Führerschein Geriatrie – Modul 1	9	72	20
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie ★	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	37
Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar (Punkte zählen für den Wahlbereich)	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	65
Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung ★ (Geriatrische Versorgungsstrukturen/ Sektorenübergreifendes Arbeiten/Schnittstellen)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	1	8	52
Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln (Probleme bei der Nahrungsaufnahme/ Ernährung/Dysphagie)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	2	16	47
Mobilität und Sturz im Alter (Mobilität/Sturz)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	2	16	62
Schmerz Wahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter (Schmerzen)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	1	8	71
Pharmakotherapie im höheren Lebensalter (Medikamente)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	1	8	67
Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz (Gerontopsychiatrische Grundlagen/Kognitive Veränderung)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	3	24	53
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs ★	Führerschein Geriatrie – Modul 5 optional	2	16	22
Basale Stimulation® – Basiskurs ★	Führerschein Geriatrie – Modul 5 optional	3	24	39
Chronische Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen im Alter	Termin: 02.04.2020	1	8	44
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege ★ (Kommunikation/Beziehungsarbeit)	Termine: 27. – 29.05.2020 oder 04. – 06.11.2020	3	24	56
Kultursensibler Umgang mit Patienten	Termin: 29.06.2020	1	8	90
Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege (Ethik/Psychologie)	Termin: 22. – 23.10.2020	2	16	48
Neuropsychologische Störungen im Alter	in Planung 2021	1	8	
Wissenschaftliches Arbeiten ★	Termin: 03.07.2020	1	8	95
Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma	Termin: 10.07.2020	1	8	76
Wundmanagement	Termin: 23. – 24.04.2020	2	16	81
Organische Hirnschädigungen	in Planung 2021	1	8	
Prävention und Nachsorge	in Planung 2021	1	8	
Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen	in Planung 2021	1	8	
Kontinenz im Alter – Basisseminar (Kontinenz)	in Planung 2021	2	16	
Bobath-Grundkurs für Pflegekräfte (BIKA)	offen	10	80	
<b>Im Pflichtbereich zu erbringende Punkte innerhalb 5 Jahre = 464</b>			<b>464</b>	
<b>WAHLBEREICH</b>				
Palliative Care	Fachweiterbildung – Wahlmodul Palliative Care Teil 1 (10. – 14.02.2020) Palliative Care Teil 2 (11. – 15.05.2020) Palliative Care Teil 3 (21. – 25.09.2020) Palliative Care Teil 4 (23. – 27.11.2020)	20	40	28
Palliativpflege und Sterbebegleitung	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	65
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs ★	Termine: 25. – 27.03.2020 und 24. – 26.06.2020	3	24	22
Basale Stimulation® – Aufbaukurs	Termin: 04. – 06.11.2020	3	24	39
Kinaesthetics	Termine: 17. – 18.02.2020 und 16. – 17.03.2020	4	24	24
sowie weitere Module (siehe Curriculum BV-G)				
<b>Im Wahlbereich zu erbringende Punkte: mindestens 40</b>				
<b>PRÜFUNGSMODUL</b>				
Facharbeit und mündliche Prüfung beim Bundesverband Geriatrie		2	16	
<b>GESAMTPUNKTZAHL: mindestens 520</b>				
★ Diese Seminare sind auch für die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Therapeuten relevant.				

### Zertifiziert vom Bundesverband Geriatrie

Nachdem der interdisziplinär aufgebaute Zercur Geriatrie® – Basislehrgang in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil geriatrischer Fortbildungen geworden ist, wird seit 2017 mit der Fachweiterbildung Therapeuten des Berufsverbandes Geriatrie die Qualifizierung von Physio-, Ergotherapeuten sowie Logopäden in der Geriatrie fortgeführt. Diese Fachweiterbildung wendet sich speziell an die Profession der Therapeuten (staatlich anerkannte Berufsbezeichnung Physiotherapeut/in, Krankengymnast/in; Ergotherapeut/in; Logopäde/in; Sprachtherapeut/in; Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in).

Neben dem Erwerb geriatricspezifischen Fachwissens steht bei dieser Weiterbildung auch der Vernetzungsgedanke für die Bereiche der Physiotherapie, der Ergotherapie und der Logopädie im Vordergrund. Durch den interdisziplinären Ansatz in der Geriatrie soll der Austausch der Professionen gefördert werden, um so den Behandlungserfolg weiter zu optimieren.

### Umfang, Struktur und Dauer

Auch die Fachweiterbildung Therapeuten ist modular aufgebaut (siehe Seite 19). Sie umfasst insgesamt 400 Stunden und ist in zwei Bereiche gegliedert:

- Pflichtbereich (insg. 344 Punkte)

Darin enthalten sind 40 Punkte für die einjährige Berufspraxis in der Geriatrie sowie 72 Punkte für den Zercur Geriatrie Basislehrgang.

- Wahlbereich (insg. mind. 40 Punkte)

Für das abschließende Prüfungsmodul werden weitere 16 Punkte erzielt.

Die Gesamtdauer der Fachweiterbildung beträgt maximal 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Anmeldung (auch bei Teilzeittätigkeit). Innerhalb der einzelnen Seminarmodule darf eine Ausfallzeit von 10% der Unterrichtseinheiten nicht überschritten werden.

### Anmeldung

Die Anmeldung zur gesamten Fachweiterbildung erfolgt beim Bundesverband Geriatrie, Voraussetzung dafür ist eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung im Umgang mit geriatrischen Patienten (Nachweis des Arbeitgebers) und die Teilnahme an oder zumindest verbindliche Anmeldung zu einem Zercur Geriatrie® – Basislehrgang.

Die Anmeldung zum Zercur Geriatrie® – Basislehrgang sowie zu den einzelnen Seminaren erfolgt direkt bei der Akademie.

### Gern beraten wir Sie.

Diese Beschreibung will nur einen ersten Überblick vermitteln.

Die verbindlichen Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.bv-geriatrie.de](http://www.bv-geriatrie.de).

PFLICHTBEREICH				Programm 2020
SEMINARE	MODULE	TAGE	PUNKTE	SEITE
Berufspraxis in der Geriatrie Zercur Geriatrie® – Basislehrgang ★	Kurs 1: Teil 1: 20. – 24.01.2020 Teil 2: 10. – 12.02.2020 oder Kurs 2: Teil 1: 09. – 13.03.2020 Teil 2: 30.03. – 01.04.2020 oder Kurs 3: Teil 1: 15. – 19.06.2020 Teil 2: 13. – 15.07.2020	1 Jahr 9	40 72	20
Psychologie des Alterns	Termin: 24.04.2020	1	8	68
Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung ★ (Geriatrische Versorgungsstrukturen/ Sektorenübergreifendes Arbeiten/Schnittstellen)	Termine: 25.05.2020 oder 12.10.2020	1	8	52
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege* (Kommunikation/Beziehungsarbeit)	Termine: 27. – 29.05.2020 oder 04. – 06.11.2020	3	24	56
Wissenschaftliches Arbeiten ★	Termin: 03.07.2020	1	8	95
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs ★	Termine: 20. – 21.07.2020 oder 07. – 08.12.2020	2	16	22
ICF und die Zielformulierung im geriatrischen Kontext (Geriatrisches Assessment und ICF/Clinical Reasoning)	Termin: 26. – 27.09.2020	2	16	55
Abrechnungsgrundlagen und Dokumentation	Termin: 06.05.2020	1	8	83
Ess-/Schluckstörungen und Trachealkanülenversorgung	offen	2	16	
Umgang mit Stimm-, Sprech-, Sprachstörungen in der Therapie	offen	1	8	
Bobath für Therapeuten (IBITA, VeBid), Bobath für Logopäden	offen		40	
Möglichkeiten der poststationären Versorgung	offen	1	8	
Medikamente und deren Auswirkungen auf therapeutische Maßnahmen	offen	1	8	
Mobilität und motorisches Lernen	offen	3	24	
Umgang mit Schmerzen in der Therapie	offen	2	16	
Therapeutische Maßnahmen unter Beachtung kognitiver Beeinträchtigungen	offen	2	16	
Gestaltung von Gruppentherapien in der Geriatrie	offen	1	8	
<b>Im Pflichtbereich zu erbringende Punkte innerhalb 5 Jahre = 344</b>			<b>344</b>	
WAHLBEREICH				
Basale Stimulation® – Basiskurs ★	Termine: 22. – 24.07.2020 oder 09. – 11.12.2020	3	24	39
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie ★	Termine: 20. – 21.04.2020 oder 14. – 15.09.2020	2	16	37
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs*	Termine: 25. – 27.03.2020 und 24. – 26.06.2020	3	24	22
sowie weitere Module (siehe Curriculum BV-G)				
<b>Im Wahlbereich zu erbringende Punkte: mindestens 40</b>				
PRÜFUNGSMODUL				
Facharbeit und mündliche Prüfung beim Bundesverband Geriatrie		2	16	
<b>GESAMTPUNKTZAHL: mindestens 400</b>				
★ Diese Seminare sind auch für die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege relevant.				

## BASISLEHRGANG

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen. Hier wurde der Basislehrgang „Zercur Geriatrie®“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) als eine Grundlagenfortbildung in kompakter Form für alle Mitglieder des therapeutischen Teams vom Bundesverband Geriatrie entwickelt und zertifiziert. Im Rahmen des Seminars werden von Praktikern die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung in der Behandlung, Pflege und Therapie in kompakter Form vermittelt.

**Inhalte**

- Grundlagen der Behandlung alter Menschen
  - Altersbilder – Alternstheorien
  - Alterungsprozesse
  - Grundlagen der Geriatrie
  - Medikamente
  - Schmerztherapie
  - Case Management
- Ethik und Palliativmedizin
  - Ethik, ethische Fallbesprechung
  - Palliativmedizin
  - Rechtliche Aspekte
- Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen
  - Normale Bewegung, Gang und Gleichgewicht
  - Sturz, Frakturen
  - Hilfsmittel- und Prothesenversorgung
  - Parkinson-Syndrome, Schlaganfall, Dysphagie
- Demenz und Depression
  - Demenz/Delir
  - Depression
- Chronische Wunden, Diabetes mellitus, Ernährung
- Harn- und Stuhlinkontinenz
- Abschlussequation, Gruppenpräsentation

**Zertifikatsvoraussetzungen**

- Aktive Teilnahme und Gruppenpräsentation
- 1-tägige Hospitation in einer Mitgliedereinrichtung des BV Geriatrie (siehe [www.bv-geriatrie.de](http://www.bv-geriatrie.de)). Die Hospitation darf frühestens nach dem ersten Teil und spätestens 4 Wochen nach Abschluss des Basislehrgangs geleistet werden.

**Kursleitung**

Dr. Norbert Specht-Leible

**Zielgruppe**

alle Berufsgruppen des geriatrischen Teams

**Termine**

AFM 20-4151-01

1. Teil: 20. – 24.01.2020

2. Teil: 10. – 12.02.2020

Anmeldeschluss

20.12.2019

AFM 20-4151-02

1. Teil: 09. – 13.03.2020

2. Teil: 30.03. – 01.04.2020

Anmeldeschluss

09.02.2020

AFM 20-4151-03

1. Teil: 15. – 19.06.2020

2. Teil: 13. – 15.07.2020

Anmeldeschluss

15.05.2020

**Kurszeiten**

jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

64 UE + 8 UE Hospitation

**Kosten**

750,- Euro

inkl. Zertifikat

**Teilnehmerzahl**

25

Für Heilmittelerbringer

64 Fortbildungspunkte

Fortbildungspunkte für Ärzte  
auf Anfrage

Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte

**Pflichtbereich**  
72 Punkte**ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE**  
Fachweiterbildung Pflege**Pflichtbereich**  
72 Punkte**ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE**  
Fachweiterbildung Therapeuten

# Berater/in nach § 132g SGB V

## GESUNDHEITLICHE VERSORGUNGSPLANUNG FÜR DIE LETZTE LEBENSPHASE

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist nach § 132g SGB V ein qualifiziertes Beratungsangebot in Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Bewohnern wird im Beratungsprozess eine intensive Auseinandersetzung mit Fragen der physischen, psychischen, sozialen und religiösen bzw. spirituellen Unterstützung in Vorbereitung auf die letzte Lebensphase angeboten.

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei Module.

### Modul 1 Theorie und Praxis

- Theoriephase: Unterricht, Diskussionen und Kleingruppen-training (insgesamt 48 Unterrichtseinheiten)
- Praxisphase: Beratungsprozesse mit vier begleiteten Gesprächen, Reflexion und Dokumentation (insgesamt 12 Unterrichtseinheiten)

Thematische Schwerpunkte der Theoriephase:

- Einführung in die gesundheitliche Versorgungsplanung
- Kenntnisse zu medizinisch-pflegerischen Sachverhalten
- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation in Beratungsgesprächen
- Dokumentation und Vernetzung

Nach Abschluss des ersten Moduls kann die Beratungsleistung zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen erbracht werden.

### Modul 2 Zweite Praxisphase

- Sieben alleinverantwortlich geplante, durchgeführte und dokumentierte Beratungsprozesse
- Reflexionstag

Nach Abschluss des zweiten Moduls erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat zur Teilnahme an der Weiterbildung gemäß der „Vereinbarung nach § 132 Abs. 3 SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“.

### Methodik

Theoretischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Beratung in den praktischen Teilen

### Organisation

Demetrius Ens

#### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Heilpraktiker/innen,  
Sozialarbeiter/innen,  
Theolog/innen,  
Ärzt/innen,  
Therapeut/innen

#### Termine und Anmeldeschluss

Frankfurt/Darmstadt und weitere Orte auf Anfrage

#### Kurszeiten

auf Nachfrage  
60 UE  
+ Reflexionstag im Praxisjahr

#### Kosten

Modul 1/Theorie  
1000,- Euro

Modul 1/Praxis  
800,- Euro

Modul 2  
180,- Euro

#### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer  
60 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte

# Integrative Validation (IVA) nach Richard®

## GRUNDKURS

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten und auch schwierigsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben der Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Haltung und die Bereitschaft den Betroffenen in seiner Ich-Identität zu unterstützen und eine Konfrontation mit Defiziten zu vermeiden.

Menschen mit Demenz befinden sich häufig in ihren lebendigen Innenwelten und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie in ihren Innenwelten begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben. Die Integrative Validation nach Richard geht von einer ressourcenorientierten Sicht aus und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. Das gewährleistet eine Atmosphäre des Vertrauens und der Akzeptanz, die in herausfordernden Situationen hilfreich entlastet.

### Inhalte

- Integrative Validation: Ansatz und Methode
- Symptome und Schutzmechanismen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Haltung, Beziehung, Bindung
- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Erarbeiten und Üben der IVA-Schritte anhand praktischer Beispiele, u.a. zum herausfordernden Verhalten

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Workshop mit praktischen Übungen, Theorie-Input, gruppendynamische Sequenzen und Eigenerfahrung

### Dozentinnen

Sandra Deobald, Anne Kloos

#### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Psycholog/innen,  
Sozialberufe,  
Therapeut/innen,  
Betreuungskräfte,  
Ärzt/innen,  
Angehörige und  
Ehrenamtliche

#### Termine

AFM 19-4241-01 + 02  
20. – 21.07.2020  
Anmeldeschluss  
20.06.2020

AFM 20-4241-03 + 04  
07. – 08.12.2020  
Anmeldeschluss  
07.11.2020

#### Kurszeiten

jeweils 09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

#### Kosten

270,- Euro  
inkl. Zertifikat zur/zum  
IVA-Praktiker/in

#### Teilnehmerzahl

17

Für Heilmittelerbringer  
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte





# Integrative Validation (IVA) nach Richard®

## AUFBAUKURS MIT TEAMERQUALIFIKATION

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Die „Integrative Validation nach Richard®“ ist ein Handlungskonzept für den Umgang mit Menschen mit Demenz. Integrativ zu validieren heißt, den Betreffenden in seiner „Innenwelt“ aufzusuchen, seine Antriebe und Gefühle zu verstehen und darauf – individuell einzugehen.

Im IVA-Aufbaukurs werden Kenntnisse aus dem Grundkurs im personenzentrierten Umgang mit Menschen mit Demenz umfassend weiterentwickelt sowie die Wahrnehmungskompetenz professionalisiert. Die Teilnehmenden lernen u. a. herausfordernde Situationen bei Menschen mit Demenz richtig einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu initiieren. Sie setzen sich mit ihrer Rolle als IVA-TeamerIn auseinander, um Kolleginnen und Kollegen persönlich und strukturell in der Umsetzung der Integrativen Validation einzubinden sowie das Thema IVA in ihrer Institution aktiv zu verankern.

### Inhalte

- Erweiterung und Vertiefung der IVA nach Richard
- Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen, die eine validierende Grundhaltung begünstigen
- Bedeutung des Prinzips „Agieren vor Reagieren“
- Erarbeitung und Umsetzung von Lebensthemen
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz im Umgang mit Antrieben, starken Gefühlen und herausforderndem Verhalten
- „Werkzeugkiste“ zum Führen, Anleiten und Begleiten von Kolleg/innen mit Grundkurerfahrung bzw. einer hausinternen IVA-Gruppe
- Beziehungsgestaltung in der Begleitung von Menschen mit Demenz
- Validieren von Lebenskrisen und sexuell herausforderndem Verhalten

### Voraussetzung für Zertifikat B „IVA-TeamerIn“

- 2-tägiger IVA-Grundkurs mit Zertifikat zur/zum IVA-Praktiker/in
- Teilnahme an beiden Modulen
- Fristgerechte Erarbeitung von Praxisaufträgen

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Referate, Lehrgespräche, Demonstration, Gruppen- und Einzelarbeit, Interaktion, Selbsterfahrung, praktisches Üben, Reflexion

### Dozentin

Gabriele Schmakeit

### Zielgruppe

Pflegekräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Sozial- und  
Betreuungsberufe,  
Ärzt/innen,  
Lehrkräfte

### Termine

1. Modul: 25. – 27.03.2020  
2. Modul: 24. – 26.06.2020

Anmeldeschluss  
25.02.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr  
2. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr  
3. Tag: 09.00 – 16.00 Uhr  
48 UE

### Kosten

950,- Euro  
inkl. Zertifikatsgebühr

### Teilnehmerzahl

15

Für Heilmittelerbringer  
48 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte



# Kinaesthetics in der Pflege

## GRUNDKURS

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Pflegende sind zum großen Teil damit beschäftigt, Menschen in ihren alltäglichen Aktivitäten wie Essen, Trinken, Waschen oder Bewegen zu unterstützen und bewegen sich dabei selber ständig.

Kinaesthetics hat zum Ziel, unterschiedliche Aspekte von Bewegung bewusst wahrzunehmen und Bewegungsmöglichkeiten im Alltag für Gesundheit und Entwicklung produktiv zu nutzen. Dabei werden Bewegungs- und Anpassungsfähigkeiten erweitert und körperliche Belastungen reduziert. Die Teilnehmenden lernen in diesem Grundkurs die Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung bezüglich Gesundheits- und Entwicklungsprozessen kennen. Sie werden befähigt, die alltägliche Unterstützung für Menschen so zu gestalten, dass diese sich aktiv an Tätigkeiten beteiligen können.

Die im Seminar vorgestellten Kinaesthetics-Konzepte dienen dabei als Denkwerkzeuge, um das eigene Tun zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

### Inhalte

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung
- Menschliche Funktion
- Umgebung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Bewegungserfahrung und deren Reflexion, Transfer der Erfahrungen in die praktische Anwendung im eigenen Arbeitsfeld, Erstellen eines Umsetzungsplans

### Hinweis

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

### Dozent

Christian Gohl

#### Zielgruppe

Pflegekräfte,  
Therapeut/innen,  
Betreuer/innen

#### Termine

1. Modul: 17. – 18.02.2020  
2. Modul: 16. – 17.03.2020

Anmeldeschluss  
17.01.2020

#### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
32 UE

#### Kosten

390,- Euro  
inkl. Materialien, Zertifikat

#### Teilnehmerzahl

16

#### Zertifikat

Nach Beendigung des Kurses erhalten die Teilnehmer/innen das Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Für Heilmittelerbringer  
32 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

14 Fortbildungspunkte



Wahlbereich  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

# Kinaesthetics in der Pflege

## AUFBAUKURS

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Der Kinaesthetics-Aufbaukurs baut auf dem Lernprozess nach dem Kinaesthetics-Grundkurs auf, reflektiert die bisherigen Erfahrungen und vertieft die einzelnen Konzepte. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bewegungskompetenz für Lern- und Gesundheitsprozesse. Anhand der Kinaesthetics-Konzepte werden alltägliche Aktivitäten gezielt erfahren, analysiert und dokumentiert. Dadurch entwickeln die Teilnehmenden die Kompetenz, die Unterstützung von Aktivitäten in ihrem Berufsalltag bewusst als Lernsituationen zu gestalten.

### Inhalte

- Reflexion persönlicher Erfahrung und Vertiefung des Verständnis der 6 Kinaesthetics-Konzepte
- Anwendung der Kinaesthetics-Konzepte und der „Lernspirale“, um Pflege- oder Betreuungssituationen zu erfahren, zu analysieren und zu dokumentieren
- Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen im Handling und Ideengewinnung für das eigene Lernen in der Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Bewegungskompetenz und Gesundheitsentwicklung in konkreten Pflege- und Betreuungssituationen

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Erarbeitung der Inhalte anhand der eigenen Körpererfahrung, Partnerarbeit, Bewegungsanleitung, Analyse von Pflegesituationen und Dokumentation mit dem Kinaesthetics-Raster, Praxisaufgaben im jeweiligen Pflegeumfeld mit anschließender Analyse und Reflexion, Aufgabenlösung im Kinaesthetics-Manual

### Voraussetzung

Teilnahme an einem Grundkurs „Kinaesthetics in der Pflege“

### Hinweis

Bitte bringen Sie eine Wolldecke, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

### Dozent

Christian Gohl

#### Zielgruppe

Pflegekräfte,  
Therapeut/innen,  
Betreuer/innen

#### Termine

1. Modul: 02. – 03.11.2020
2. Modul: 14. – 15.12.2020

Anmeldeschluss  
02.10.2020

#### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
32 UE

#### Kosten

390,- Euro  
inkl. Materialien, Zertifikat

#### Teilnehmerzahl

16

**Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Peer-Tutoring-Kurs oder an einer Ausbildung zum Kinaesthetics-Trainer.**

Für Heilmittelerbringer  
32 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

14 Fortbildungspunkte

# Manuelle Schlucktherapie

KURS 1 / KURS 2 / KURS 3

Die Manuelle Schlucktherapie untersucht und befasst sich systematisch mit allen Methoden und Techniken der Schluckrehabilitation, bei denen die Hände der Therapeuten zum Einsatz kommen.

Ziel dieser Kursreihe ist, die Bedeutung der posturalen Kontrolle für das Schlucken zu verstehen. Nach Verletzungen und Erkrankungen kommt es zu limbisch gesteuerten und vegetativ generierten Schutzprogrammen, die mit Steifigkeit der am Sprechen, Kauen und Schlucken und vor allem an der Atmung beteiligten Muskulatur einhergehen. Auch die Faszien verlieren Elastizität, was zu einer verminderten Gleitfähigkeit der Nerven führt. In diesen Kursen lernt der Teilnehmer, manuelle Techniken mit sinnvollen Handlungen zu verbinden. Die Übungen sind sowohl für wache Patienten als auch für schwerbetroffene Patienten, die beatmet werden müssen und an Vigilanzstörungen leiden, geeignet.

## Inhalte

### MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 1

- Einfluss des limbischen System auf die posturale Kontrolle
- Anatomie und Biomechanik der Kopf-, Nacken- und Schultergürtelmuskulatur
- Motorische Lernprinzipien
- Elastizitätsförderung der Atem- und Schluckmuskulatur
- Maßnahmen zur Dämpfung des Sympathikotonus
- Gesichts- und Zungenaktivitäten für das Schlucken als Sequenz

### MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 2

- Techniken zur Verbesserung der Elastizität von Kau-, Schluck-, Stimm- und Sprechmuskulatur
- Mobilisationstechniken des Kiefergelenks, der oberen Kopfgeelenke und des cervikothorakalen Übergangs
- Untersuchung der Hirnnerven und Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
- Befundorientierte und problemlösende Therapiestrategien

### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Ergotherapeut/innen,  
Physiotherapeut/innen,  
Ärzt/innen

### Kurs 1

AFM 20-4202-01  
14. – 16.02.2020  
Anmeldeschluss  
14.01.2020

### Kurs 2

AFM 20-4203-01  
25. – 27.09.2020  
Anmeldeschluss  
25.08.2020

### Kurs 3

AFM 20-4204-01  
27. – 29.11.2020  
Anmeldeschluss  
27.10.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 15.00 – 20.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr
3. Tag: 09.00 – 14.15 Uhr  
22 UE

### Kosten

**Kurs 1 und 2:**  
390,- Euro

### Kurs 3:

460,- Euro

### Teilnehmerzahl

Kurs 1 und 2: jeweils 24  
Kurs 3: 18

Für Heilmittelerbringer  
22 Fortbildungspunkte

Der Kurs wird in Kooperation  
mit der N.A.P.-Akademie  
angeboten.

## MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 3

Die Methoden und Techniken aus den Kursen 1 und 2 werden vertieft.

- Patientenbehandlung in Kleingruppen
- Videofeedback und erweiterte Therapieplanung
- Vertiefung der Behandlungsmethoden für bedürfnisorientierte Therapie

### Voraussetzung

Um an den Kursen teilzunehmen, sollten die Teilnehmenden bereits Erfahrung mit neurologischen Patienten mitbringen. Die Kurse bauen aufeinander auf. Die Teilnahme an Kurs 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 2, bzw. die Teilnahme an Kurs 1 + 2 für Kurs 3.

### Hinweise

Bitte zu allen Kursen mitbringen: bequeme Kleidung, Anatomie-Buch, Kajal-Stift(e), Lipliner oder Schminkestifte (2 – 3 Farben), die Skripte der vorangegangenen Kurse.

### Dozenten

Lehrteam der N.A.P.-Akademie, Renata Horst

### Literaturhinweise:

- Albrecht, S.; Nusser-Müller-Busch, R. (2016). Manuelle Schlucktherapie – Schlucken – der ganze Körper ist beteiligt. *ergopraxis* 2016; 10: 18-23, Thieme.
- Heber, J. (2015). Manuelle Schlucktherapie – ein alltagsbasierter Therapieansatz. *logoTHEMA* 2015; 30-34.
- Horst, R. (2011). N.A.P. – Therapieren in der Neuroorthopädie. Thieme, Stuttgart.
- Nusser-Müller-Busch, R. (2011). (Hrsg.). Die Therapie des Facio-Oralen Trakts. Springer Berlin, 4. Auflage.
- Nusser-Müller-Busch, R.; Horst, R. (2011). Manuelle Schlucktherapie – Reset the brain. *FORUM Logopädie* 2011; 25(3): 6-13, Schulz-Kirchner, Idstein.

## QUALIFIZIERUNGSKURS FÜR PFLEGENDE

**Palliative Care** ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die **Lebensqualität** dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenen-orientierte, kreative und symptom-orientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer, die in eine **palliative Haltung** münden.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörigen professionell begegnen können.

### Zertifizierung und Rechtliche Grundlagen

Der Kurs folgt dem Basiccurriculum Palliative Care von Kern, Müller und Aurnhammer und ist von der **Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)** zertifiziert.

Er entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V).

### Inhalte und Ziele

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen und deren Angehörigen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener zu bestehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Persönlichkeitsentwicklung
- Fallbesprechungen in Gruppen: individuelle Situationen werden reflektiert, um die Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken
- Intensive Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus dem Bereich Palliative Care

## Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. eine dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Altenpflege.
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- In Einzelfällen können auch Kranken- und Altenpflegehelfer für den Kurs zugelassen werden. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bitte senden Sie uns mit der Anmeldung auch einen Lebenslauf und den Nachweis über den Berufsabschluss in einem pflegerischen Ausbildungsberuf zu.

## Termine

Der Kurs umfasst insgesamt 160 Unterrichtseinheiten und ist in vier Blockwochen plus Fallbesprechungen aufgebaut. Die Kurszeiten sind i. d. R. von 8.45 bis 16.30 Uhr.

**Block 1:** 10.02. – 14.02.2020

**Block 2:** 11.05. – 15.05.2020

**Block 3:** 21.09. – 25.09.2020

**Block 4:** 23.11. – 27.11.2020

Anmeldeschluss: **10.01.2020**

## Fallbesprechungen:

jeweils von 17.00 bis 19.30 Uhr am 01.04., 16.05., 23.06., 29.07. und 21.10.2020.

In Kleingruppen werden individuelle Fälle intensiv mit den Dozentinnen besprochen.

Es sollten ca. 12 Stunden Selbststudium eingeplant werden.  
Die Teilnahme an den Fallbesprechungen ist verpflichtend.

## Kosten

**1.599,- Euro** für den Gesamtkurs, inkl. Zertifikat, Kursunterlagen sowie Getränke und Snacks.

## Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat, das den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen entspricht. Für die Ausstellung des Zertifikats dürfen die Fehlzeiten nicht mehr als 10% der Gesamtstunden betragen.

## Kursleitung

Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst

Beide Kursleitungen sind DGP-zertifizierte Trainerinnen und stehen zusammen mit dem Dozententeam für einen multi-professionellen und praxisorientierten Austausch.



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich  
40 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fortweiterbildung Pflege

## Curriculum Palliative Praxis – Am Ende geht es um den Menschen

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Begleitung und Versorgung von alten, hochbetagten, multimorbiden und oftmals demenziell veränderten Menschen am Ende ihres Lebens. Der Kurs ist offen für Pflegendе, Ärzte, Betreuungskräfte und andere Berufsgruppen in der Altenhilfe und zielt auf die Aneignung von Basiskenntnissen einer guten palliativen Praxis ab. Die realitätsnahe fiktive Fallgeschichte ermöglicht praxisorientiertes Lernen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Angehörigen.

Der Kurs ist durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DPG) zertifiziert und kann als Modul 1 auf den DPG-zertifizierten 160-Stunden-Kurs Palliative Care für Pflegendе angerechnet werden. Dies sind speziell angepasste Kurse über 120 Stunden.

### Inhalte

- Aneignung von Basiskenntnissen unter Berücksichtigung der Diversität der MitarbeiterInnen, unabhängig von ihrer fachlichen Qualifizierung und ihren Deutschkenntnissen
- legt den Schwerpunkt auf die Begleitung von demenziell veränderten Menschen
- fördert die Zusammenarbeit der am Begleitungsprozess beteiligten unterschiedlichen Berufsgruppen auf der Grundlage von Interdisziplinarität und Flexibilität
- ist angepasst an die begrenzten zeitlichen Ressourcen der ambulanten und stationären Pflege

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Storyline-Methode, Theorie-Input, Arbeit mit Fallbeispielen, praxisorientiertes Lernen

### Kursleitung

Monika König, Ingeborg Dorn

### Zielgruppe

Pflegekräfte,  
Betreuungskräfte,  
Ärzt/innen,  
andere Berufsgruppen  
in der Altenhilfe

### Termine

Teil 1: 14. – 16.10.2020  
Teil 2: 28. – 29.10.2020

Anmeldeschluss  
14.09.2020

### Kursort

AGAPLESION BETHESDA  
KLINIK ULM gGmbH  
Zollernring 26  
89073 Ulm

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
40 UE

### Kosten

350,- Euro

### Teilnehmerzahl

15



Identnummer 20090738

16 Fortbildungspunkte



# Qualität bestätigt

Unsere Weiterbildung „**Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung**“ erfüllt die seit Mai 2019 gültigen Anforderungen an die Weiterbildung von Pflegepersonen im Rahmen der Zertifizierung von Kontinenz- und Beckenbodenzentren durch nachfolgende Fachgesellschaften:

- **Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.**
- **Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.**
- **Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.**
- **Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V.**
- **Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie e.V.**

Natürlich freuen wir uns auch 2020 über einen fach- und bereichsübergreifenden Austausch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen anderen Bereichen der Erwachsenenpflege, der ambulanten Pflege sowie der stationären Langzeitpflege!

# Pflegeexpertin / Pflegeexperte für Kontinenzförderung

## MODULARISIERTE WEITERBILDUNG

Das Thema (In-)Kontinenz konfrontiert Pflegende in allen Versorgungsbereichen mit vielfältigen Herausforderungen. Neben pflegerischen/medizinischen Fragestellungen stehen hierbei aus Sicht der Betroffenen meist die Themen Autonomie und Lebensqualität im Mittelpunkt.

Für einen professionellen Umgang mit der oftmals komplexen Problematik stellen Pflegeexperten sowohl für die Betroffenen als auch für die (interdisziplinären) Teams und ihre Einrichtung eine wichtige Unterstützung dar.

Pflegeexperten für Kontinenzförderung agieren im ambulanten wie im stationären Akut-, Reha- oder auch Langzeitpflegebereich sowie in Kontinenz- und Beckenbodenzentren. Sie wirken in der Beratung von Betroffenen und Bezugspersonen ebenso mit, wie bei direkten pflegetherapeutischen Interventionen. Durch ihre hohe Fachkompetenz sind sie in der Lage, kontinenzrelevante Pflege- und Behandlungsprozesse zu koordinieren und zu steuern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu schulen und zu beraten, sowie ihre Einrichtung bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität auf Basis des nationalen **Expertenstandards** „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ zu unterstützen.

### Kooperation

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK Südwest e.V.) sowie der Paul Hartmann AG wird seit 2014 die modularisierte Weiterbildung erfolgreich durchgeführt.

Unsere modularisierte Weiterbildung wird auch von der **Deutschen Kontinenzgesellschaft** im Rahmen der aktuellen Zertifizierungskriterien (2019) der Kontinenz- und Beckenbodenzentren vorgeschlagen: siehe [www.kontinenz-gesellschaft.de/Pflege.47.0.html](http://www.kontinenz-gesellschaft.de/Pflege.47.0.html)

### Ziel



Das Ziel ist, Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsfeldern zu befähigen, erwachsene Menschen mit drohender bzw. bereits bestehender Inkontinenz alltagstauglich zu beraten und zu unterstützen, aber auch Menschen in labilen Kontinenzsituationen zu stabilisieren sowie dieses Wissen an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiterzugeben und damit den Qualitätsstandard in der Einrichtung zu erhöhen.

### Aufbau und Inhalte

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut (siehe Modulübersicht). Alle 6 Module sowie der Refresher sind detailliert bei den einzelnen Seminaren beschrieben. Beachten Sie auch den Flyer auf unserer Website: [www.agaplesion-akademie.de](http://www.agaplesion-akademie.de)

Die Weiterbildung  
für Kontinenz- &  
Beckenbodenzentren

## Termin- und Modulübersicht

<b>Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen</b> (wechselnde aktuelle Themen) 2 Tage, siehe Seite 69 Hinweis: Zur Aufrechterhaltung des Expertenstatus ist der Refresher alle 2 Jahre zu besuchen.		
<b>ZERTIFIKAT: Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung</b> Modul 1 – 6: 22 Tage (176 UE), zzgl. 8 Tage Selbststudium (64 UE) = Gesamt: 240 UE		
<b>Modul 6</b>	<b>Fortbildungen lebendig gestalten</b> <b>Termin: 19.10.2020 – 20.10.2020</b> 2 Tage, siehe Seite 86	 <b>Besprechungen leiten und moderieren</b> <b>Termin: 19.11.2020 – 20.11.2020</b> 2 Tage, siehe Seite 84
	Hinweis: Andere Seminare zur Methoden-/Sozialkompetenz können angerechnet werden (bspw. Projektmanagement)	
<b>Modul 5</b>	<b>Fallarbeit</b> 5 Tage Selbststudium	
	<b>Pflegeforschung und Pflegepraxis</b> <b>Termin: 03.07.2020 und 25.09.2020</b> (jeweils im Anschluss an Modul 3 und 4) 2 Tage, zzgl. 3 Tage Selbststudium für praxisbezogene Lernaufgabe, siehe Seite 91	
<b>Modul 3 + 4</b>	<b>Expertenwissen Blase</b> <b>Termin: 29.06.2020 – 02.07.2020</b> 4 Tage, siehe Seite 49	 <b>Expertenwissen Darm</b> <b>Termin: 21.09.2020 – 24.09.2020</b> 4 Tage, siehe Seite 49
<b>Modul 2</b>	<b>Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung</b> <b>Termin: 27.05.2020 – 29.05.2020</b> <b>Alternativtermin: 04.11.2020 – 06.11.2020</b> 3 Tage, siehe Seite 56	
<b>Modul 1</b>	<b>Fachkraft für Kontinenzförderung</b> <b>Termin: 02.03.2020 – 06.03.2020</b> <b>Alternativtermin: 05.10.2020 – 09.10.2020</b> 5 Tage, siehe Seite 51	

UE = Unterrichtseinheit

## Teilnahmevoraussetzungen

Dreijährige abgeschlossene pflegerische Erstausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege oder ein vergleichbarer Abschluss.

## Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie der Bearbeitung der Lernaufgaben und der Fallarbeit erhalten Sie das Zertifikat „Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung“.

## Kosten

**3.155,- Euro: Preisvorteil bei Anmeldung zur gesamten Weiterbildung.**

Alle Module sind auch einzeln buchbar. Enthalten sind die Kosten für Modul 1 bis 6, das Zertifikat, die Kursunterlagen sowie Pausengetränke und Snacks.

**DBfK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.**

# Qualifikation Praxisanleitung

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe. Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg

Praxisanleiter begleiten Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmer und neue Mitarbeiter im Praxisfeld. Sie arbeiten neue Mitarbeiter strukturiert und systematisch ein. Für Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer sind sie ein wichtiges Bindeglied zur theoretischen Ausbildung. Sie setzen curriculare Vorgaben in der Praxis um und koordinieren und organisieren den Lernprozess. Als Bezugspersonen erheben sie Lernbedarfe, planen und gestalten Lernsituationen. Sie beraten, beurteilen und bewerten, z. B. bei praktischen Prüfungen. Sie stehen hierbei in engem Austausch mit den Lehrenden der Ausbildungs- oder Weiterbildungseinrichtungen.

## Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung erwerben Handlungskompetenz u. a. in den Bereichen:

- Pädagogische und didaktische Grundlagen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Anleiten und Beraten
- Rechtliche Grundlagen
- Prüfen und Bewerten
- Projektmanagement, Präsentieren, Qualitätsmanagement

## Leistungsnachweise

Präsentationen, Praxisaufgaben und schriftliche Hausarbeit

## Teilnahmevoraussetzung

Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf und mind. 2 Jahre Berufserfahrung. Internetzugang wird vorausgesetzt.

## Bewerbung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich ein.

- Lebenslauf
- Zeugnis über den Berufsabschluss (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Urkunde als Kopie)
- Nachweis über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in einem der o. g. Berufe

## Beratung und Informationen

Beate Weisser, Pflegepädagogin (M.A.), Schulleiterin,  
Tel: 06221/56-8307

## Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen, Operationstechnische Assistent/innen, Hebammen

## Termine

### EXT 20-0091-02

Kurs 01/2020

Modul 1: 23. – 27.03.2020

Modul 2: 27. – 30.04.2020

Modul 3: 25. – 29.05.2020

Modul 4: 06. – 10.07.2020

Modul 5: 21. – 25.09.2020

Modul 6: 19. – 23.10.2020

Modul 7: 09. – 13.11.2020

Modul 8: 14. – 17.12.2020

### EXT 20-0091-03

Kurs 02/2020

Modul 1: 18. – 22.01.2021

Modul 2: 08. – 12.02.2021

Modul 3: 15. – 19.03.2021

Modul 4: 19. – 23.04.2021

Modul 5: 17. – 21.05.2021

Modul 6: 07. – 11.06.2021

Modul 7: 12. – 16.07.2021

Modul 8: 27. – 28.07.2021

## Kosten

auf Nachfrage; 10 % Rabatt für AGAPLESION-Mitarbeiter/innen



Identnummer 20090738

25 Fortbildungspunkte



Anmeldung unter:

[www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

# Wundexperte/-in ICW® – Basisseminar

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe. Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden ständig. Ein detailliertes Wissen über das moderne Wundmanagement ist für Fachkräfte in der Wundversorgung ebenso unabdingbar, wie die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mit dem Basisseminar „Wundexperte ICW®“ legen Sie den Grundstein für Ihre Qualifizierung im modernen Wundmanagement.

Die ausgewählten Dozenten sind alle bereits viele Jahre mit dem Thema Wundversorgung vertraut und bringen ihre Expertise in das Basisseminar mit ein.

## Dozenten

Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.

## Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen, Heilpraktiker/innen, Heilerziehungspfleger/innen, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten/innen (OTA), Podologen/innen, Physiotherapeuten/innen mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut/in, Apotheker/innen, Ärzte/innen (Humanmedizin)

## Fachliche Leitung

Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin

## Pädagogische Leitung

Madline Hauck, Pflegepädagogin B.A.

## Anmeldung

[www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

**Zielgruppe**  
(siehe Text)

### Termine

**EXT 20-0091-07**  
Kurs 01/2020  
auf Nachfrage

**EXT 20-0091-08**  
Kurs 02/2020  
auf Nachfrage

+ 16 h Hospitationen  
+ Prüfung

### Kurszeiten

je 08.30 – 16.00 Uhr

### Prüfungszeiten

je 08.30 – 10.00 Uhr

### Kosten

auf Nachfrage  
(Seminargebühr und  
Zertifikat); 10 % Rabatt für  
AGAPLESION-  
Mitarbeiter/innen



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte

# FORT- UND WEITERBILDUNGEN

## FACHBEZOGEN

Medizin | Pflege | Therapie | Psychologie |

Sozialbetreuung | Betreuungskräfte



# Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G) will betagten kranken Menschen mit (Früh-)Rehabilitationsbedarf oder allgemein mit Unterstützungs- und Pflegebedarf das (Wieder)Erlangen und Erhalten von Alltagskompetenzen ermöglichen.

Dabei geht es nicht nur um „Hilfe zur Selbsthilfe“, sondern um ein geplantes Trainieren der Aktivitäten des täglichen Lebens. Ziel der ATP-G ist es, die individuell optimale Mobilität, Selbständigkeit und Teilhabe zu erreichen – am besten so, wie diese vor der aktuellen Verschlechterung bestanden haben. Dies beinhaltet, den alten Menschen mit und trotz seiner Behinderungen die Möglichkeiten seines Handelns selbst erfahren zu lassen und ihn dahingehend zu motivieren, dass er mit pflegerischer Unterstützung Alltagsaktivitäten wieder erlernen und einüben kann.

## Inhalte

- Geschichte und Entwicklung der Geriatrie
- Der „Geriatrische Patient“
- Was heißt „Aktivierend-therapeutische Pflege“?
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie
  - Bedarfsgruppen
  - Pflege- und Handlungsschwerpunkte
  - Strukturierter Ablauf einer Pflegemaßnahme
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamarbeit, Rollen
  - Selbstverständnis der Pflege
  - Ineinandergreifen der Pflegemaßnahmen, Schnittstellenmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen unter den Gesichtspunkten
  - Probleme/Ressourcen
  - Motivation des Patienten
  - Konstruktive Zusammenarbeit und Abstimmung im Team
  - Strukturierung von Fallbesprechungen, Kommunikation
  - Lenken der ATP-G von der Aufnahme bis zur Entlassung

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, praktische Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen, Erfahrungsaustausch und Reflexion

## Dozentinnen

Magdalena Glapka-Spyra, Anna-Denise Trumpfheller

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termine**  
AFM 20-3270-01  
20. – 21.04.2020  
Anmeldeschluss  
20.03.2020

AFM 20-3270-02  
14. – 15.09.2020  
Anmeldeschluss  
14.08.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

**Kosten**  
240,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
25

Registrierung  
Pflegender  
Identnummer 20090738  
10 Fortbildungspunkte

**Pflichtbereich**  
16 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

**Wahlbereich**  
16 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Therapeuten

Natürliche ätherische Öle stehen heutzutage im Mittelpunkt großer Aufmerksamkeit – nicht nur in der Pflege. Voraussetzung für eine erfolgreiche und zielgerichtete Anwendung sind differenzierte Kenntnisse über diese hochwirksamen und kostbaren natürlichen Substanzen.

Dieses Seminar vermittelt Grundwissen über ätherische Öle, ihre Beschaffenheit und Wirkweisen. Darüber hinaus geht es um erste Erfahrungen, wie und in welchen Situationen ätherische Öle als heilsame Mittel in Pflege und Therapie eingesetzt werden können.

### Inhalte

- Geschichte der ätherischen Öle
- Was sind ätherische Öle?
- Gewinnung ätherischer Öle
- Neurophysiologie des Riechens
- Wege der ätherischen Öle in den Körper
- Fette Öle, Mazerate, Hydrolate, Absolues
- Anwendungsmöglichkeiten
- Vorstellung verschiedener ätherischer Öle
- Praktische Übungen:
  - Auflagen
  - Fußbad
  - Fuß- und Handeinreibung
  - Herstellen eines Badesalzes
  - Herstellen eines Hautöls

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, praktischer Umgang und Selbsterfahrung, Herstellung verschiedener Darreichungsformen

### Hinweis

Bitte eine Wärmflasche, ein Handtuch, ein Badehandtuch sowie warme Socken mitbringen.

### Dozentinnen

Mechtild Kreutz, Beate Wolf

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Therapeut /innen,  
Psycholog /innen,  
Sozialberufe,  
interessierte Berufsgruppen

### Termin

03. – 04.12.2020

Anmeldeschluss

03.11.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr

2. Tag: 09.00 – 15.30 Uhr

16 UE

### Kosten

260,- Euro

inkl. Materialien

### Teilnehmerzahl

14

Für Heilmittelerbringer

16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



# Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich

## BASISKURS

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen mit entsprechenden Einschränkungen. Besonders bei Menschen mit Demenz, Wachkoma- und Schlaganfallpatienten sowie in der Sterbephase wird die basale Stimulation genutzt, um diesen Personen den Zugang zu ihren Mitmenschen und der Umwelt zu erleichtern.

Alltägliche pflegerische Handlungen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation werden zu therapeutischen Möglichkeiten für den pflegebedürftigen Menschen. Sie ermöglichen ihm, sich selbst stärker und bewusster zu erfahren, sein verlorenes Körperschema wieder zu entdecken, die Umwelt wahrzunehmen und zu kommunizieren. In der Umsetzung kommt es zu keinem zeitlichen Mehraufwand, sondern zu einer veränderten Arbeitsweise.

### Inhalte

- Das Konzept der Basalen Stimulation®
- Erlebniswelt demenzkranker Menschen
- Basal stimulierende Pflegehandlungen
- Angebote an die Basissinne – somatisch, vibratorisch, vestibulär
- Möglichkeiten der Atembegleitung, spezielle Lagerung
- Zentrale Lebensthemen

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Die Inhalte werden vorrangig über Eigenerfahrung durch Übungen vermittelt.

### Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein kleines Kopfkissen, zwei Handtücher, ein Badetuch, Waschhandschuhe, warme Socken sowie Pulli oder Bluse ohne Ärmel und – falls möglich – auch eine Decke mit.

### Dozentinnen

Elke Heilmann-Wagner, Anne Kloos

#### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Heilerziehungspfleger,  
Sozialberufe,  
Interessierte

#### Termine

AFM 20-4231-01 + 02  
22. – 24.07.2020  
Anmeldeschluss  
22.06.2020

AFM 20-4231-03 + 04  
09. – 11.12.2020  
Anmeldeschluss  
09.11.2020

#### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
24 UE plus 6h Selbststudium

#### Kosten

350,- Euro

#### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer  
24 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege



**Wahlbereich**  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Therapeuten

# Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich

## AUFBAUKURS

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen mit entsprechenden Einschränkungen. Besonders bei Menschen mit Demenz, Wachkoma- und Schlaganfallpatienten sowie in der Sterbephase wird die Basale Stimulation® genutzt, um diesen Personen den Zugang zu ihren Mitmenschen und der Umwelt zu erleichtern.

Dieser Kurs dient der Reflexion und der Vertiefung der im Basiskurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie dem Erlernen weiterer Angebote der Basalen Stimulation® in der Pflege. Die Inhalte werden durch Theorie, praktische Angebote und Selbsterfahrung vermittelt und vertieft. Der Austausch der Teilnehmenden untereinander und der Bezug zur eigenen Praxis sind wichtige Elemente des Seminars.

### Inhalte

- Wiederholung und Reflexion der Themen des Basiskurses
- Taktil-haptische Wahrnehmung
- Visuelle und auditive Wahrnehmung
- Essen und orale Stimulation
- Olfaktorische Stimulation und ein kurzer Einblick in die Aromapflege
- Praxisumsetzung in Bezug auf zentrale Lebensthemen
- Wahrnehmungsorientierte Positionierung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Übungen zur Wahrnehmung, theoretischer Input, Austausch und Reflexion der eigenen Erfahrungen sowie Transfer in den eigenen Arbeitskontext

### Kursvoraussetzung

Basiskurs „Basale Stimulation®“, Erfahrungen in der Anwendung des Konzeptes im Arbeitsalltag

### Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, 2 Paar Socken, Pulli oder Bluse ohne Ärmel und zwei Frotteehandtücher mit.

### Dozentin

Elke Heilmann-Wagner

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Heilerziehungspfleger  
Sozialberufe, Interessierte

### Termin

04. – 06.11.2020

### Anmeldeschluss

04.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
24 UE plus 8h Selbststudium

### Kosten

350,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer

24 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Wahlbereich  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

# Begleitende Hände – Akupressur bei betagten, kranken und sterbenden Menschen

GRUNDKURS/THEMENKURSE/ZERTIFIZIERUNG

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die unterstützend und beruhigend auf Menschen eingewirkt werden kann. Die aus der Chinesischen Medizin stammende Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Ziel dieser Kurse ist, kurze erprobte Akupressurbehandlungen für die Arbeit mit alten, schwer erkrankten, dementen oder sterbenden Menschen zu erlernen und im pflegerischen und betreuenden Alltag sicher anzuwenden, um die Lebensqualität der Patienten und Bewohner zu steigern.

## GRUNDKURS (Basistag und Häufige Symptome Teil 1)

- Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Behandlungsmöglichkeiten bei Anspannung, Unruhe, Angst, Schmerz, Übelkeit, erschwelter Atmung, Obstipation und Diarrhö

## THEMENKURS 1: Häufige Symptome Teil 2

- Wiederholung der Inhalte des Grundkurses
- Behandlungsmöglichkeiten bei den Indikationen Ödeme, Krampfanfälle, Fieber, Husten, Harnverhalt
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

## THEMENKURS 2: Angst, Unruhe, Demenz

- Innere Unruhe/„getrieben Sein“ aus Sicht der TCM
- Studien zur Wirksamkeit von Akupressur bei Angst, Unruhe, Erstarrung, aggressives Verhalten von dementen Menschen
- Kurze Punktsequenzen bei oben genannten Symptomen
- Besonderheiten in der Behandlung von dementen Menschen
- Handakupressur

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Betreuungskräfte

### Termine

#### GRUNDKURS:

AFM 20-3340-01  
23. – 24.03.2020  
Anmeldeschluss  
23.02.2020

#### Themenkurs 1:

AFM 20-3341-01  
01.07.2020  
Anmeldeschluss  
01.06.2020  
8 UE

#### Themenkurs 2:

AFM 20-3342-01  
02. – 03.07.2020  
Anmeldeschluss  
02.06.2020  
16 UE

#### Themenkurs 3:

AFM 20-3343-01  
15. – 16.10.2020  
Anmeldeschluss  
15.09.2020  
16 UE

#### Zertifizierung:

AFM 21-3344-01  
11. – 12.01.2021  
Anmeldeschluss  
11.12.2020  
16 UE

# Begleitende Hände – Akupressur bei betagten, kranken und sterbenden Menschen

## THEMENKURS 3: Spastik, Kontrakturen, Schmerz

- Regional wirksame Fernpunkte für jede Körperregion
- Beispiele von Nah- und Fernpunktombinationen bei verschiedenen Schmerz-situationen
- speziell auf Spastik und Kontrakturen wirkende Fernpunkte
- Einbeziehung von Punkten in die normale Kontrakturen-Prophylaxe (Kombination von Punkten und passiven Bewegungen)
- kurze Punktsequenzen, die in die tägliche Pflege integriert werden können

## ZERTIFIZIERUNG: MediAkupress-Praktiker

- Reflexion von Erfahrungen mit der Akupressur bei verschiedenen Indikationen in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Wiederholung und Vertiefung aller bisher unterrichteten Behandlungsmöglichkeiten
- exemplarische Einzelfall-Supervisionen
- Ausblick

## Voraussetzung und Hinweise

Voraussetzung für die Themenkurse ist der Besuch des Basistages.

Die Zertifizierung setzt den Besuch des Grundkurses und aller Thementage voraus.

Bitte bringen Sie Socken und bequeme Kleidung mit!

## Methoden

Theorie-Input, praktische Übungen mit Theorie-Praxis-Transfer

## Dozentin

Gudrun Göhler

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

### Kosten pro Kurs

240,- Euro (GRUNDKURS)

140,- Euro (Themenkurs 1)

260,- Euro (Themenkurs 2 und 3, Zertifizierung)

### Teilnehmerzahl

14



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte pro Kurs und

8 Fortbildungspunkte für Themenkurs 1

# Betreuungskräfte nach § 43b, 53c SGB XI

Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz und dem Pflegestärkungsgesetz wurden die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung für Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen ausgeweitet. Seit 2017 haben nach § 43b SGB XI alle Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung (bisher § 87b SGB XI a.F). Seit 2013 besteht auch für teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege) die Möglichkeit, zusätzliche Betreuungskräfte mit entsprechender Refinanzierung durch die Pflegekassen einzusetzen.

Aufgabe der Betreuungskräfte ist es u. a., in enger Kooperation mit den Pflegekräften bei alltäglichen Aktivitäten wie Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, Lesen, Basteln usw. zu begleiten und zu unterstützen.

Aufbauend auf den Richtlinien nach § 53c SGB XI sieht der GKV Spitzenverband zwingend vor, dass die zusätzlichen Betreuungskräfte mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildung besuchen, in der das vermittelte Wissen aktualisiert und die berufliche Praxis reflektiert wird. Im Rahmen von Heimprüfungen des MDK und der FQAs wird die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen kontrolliert.

**Wir entwickeln für Sie gerne auch auf Ihren Bedarf angepasste Seminare und führen diese bei Ihnen vor Ort als „Inhouse-Seminar“ durch.**

TAGE	SEMINARTHEMA	SEITE
2	Ätherische Öle – Grundkurs	38
3	Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich – Basiskurs	39
2	Begleitende Hände – Grundkurs	41
1/2	Begleitende Hände – Themenkurse und Zertifizierung	41
2	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
6	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs	23
4	Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs	24
4	Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs	25
1	Kultursensibler Umgang mit Patienten	90
1	Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	60
2	Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	61
1	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	64
1	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Aufbaukurs	64
1	Richtiges Handling bei der Lagerung von geriatrischen Patienten	70
1	Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	72
1	Singen und Musizieren mit alten Menschen	73
1	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	79
1	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Aufbaukurs	79

# Chronische Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen im Alter

Auch als Inhouse-Seminar buchbar!

## Pathophysiologie – Leitsymptome – Therapie

Chronische Erkrankungen von Herz, Kreislauf und Lunge sind von besonderer Bedeutung, da sie die Lebensqualität älterer Menschen erheblich beeinträchtigen können.

Die Altersmedizin kann selten heilen, aber belastende Symptome lindern, damit ältere Menschen trotz vieler chronischer Erkrankungen möglichst gut und selbstständig leben können.

Der Kurs behandelt Ursachen und Krankheitszeichen, aber auch Diagnostik und Therapie der genannten Erkrankungen. Die Bedeutung einer guten Patientenbeobachtung als Basis sachgerechter Versorgungsmaßnahmen und pflegerischer Interventionen wird dabei in besonderem Maße betont.

### Inhalte

- Krankheitsbilder und ihre Erscheinungsformen
  - Hypertonie, Herzinsuffizienz, koronare Herzerkrankung und Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen
  - Gefäßerkrankungen
  - Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen und Lungenentzündung
- Pathophysiologie und Ursachen
- Krankheitszeichen und Leitsymptome, atypische Verläufe
- Patientenbeobachtung und medizinische Diagnostik
- Behandlungspflege
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapiemöglichkeiten

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Bearbeitung von Fallbeispielen

### Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

**Zielgruppe**  
Pflegerkräfte

**Termin**  
02.04.2020

Anmeldeschluss  
02.03.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

**Kosten**  
125,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
25



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
8 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

Fort- und Weiterbildungen  
Fachbezogen

# Crashkurs Facharzt Geriatrie

## Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

Experten fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach. Mit interaktiven Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung.

### Inhalte

- Demenz, Delir
- Morbus Parkinson
- Schwindel, Synkope, Stürze, Sturzprävention
- Inkontinenz, Harnwegsinfekte
- Schlaganfall
- Schluckstörungen, Ernährung im Alter
- Geriatisches Assessment
- Geriatrie Rehabilitation, Alterstraumatologie
- Elektrolytstörungen, Polymedikation
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter
- Schlafstörungen, Depression
- Diabetes mellitus, Chronische Wunden, Dekubiti
- Rheumatische, onkologische, kardiovaskuläre und Herzklappen-Erkrankungen im Alter
- Geriatrie Onkologie
- Palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
- Übelkeit und Erbrechen
- Rund um die Fahrerlaubnis
- Patientenverfügung
- Pflege- und Sozialsicherung in Deutschland

### Kursleitung

PD Dr. Anke Bahrmann, Prof. Dr. Michael Denking, Dr. Michael Jamour (HD)  
PD Dr. Anke Bahrmann, Dr. Jürgen Wernecke (HH)



Diese Kurse finden in Kooperation mit der DGG statt.

### Zielgruppe

Ärzt/innen

### ATW 20-0003-01

26. – 28.03.2020  
Anmeldeschluss  
26.02.2020

### Kursort

AGAPLESION AKADEMIE  
HEIDELBERG  
Rohrbacher Straße 149  
69126 Heidelberg

### ATW 20-0003-02

10. – 12.12.2020  
Anmeldeschluss  
10.11.2020

### Kursort

AGAPLESION DIAKONIE-  
KLINIKUM HAMBURG  
Hohe Weide 17  
20259 Hamburg

### Kurszeiten

Beginn 1. Tag: ca. 13.00 Uhr  
Ende 3. Tag: ca. 16.00 Uhr  
30 UE

### Kosten

590,- Euro

### Teilnehmerzahl

40

Pro Kurs werden 26 Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg bzw. Ärztekammer Hamburg beantragt.

# Demenzsensible Versorgung: Das Demenz-Konzept

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Stationäre Einrichtungen stehen immer häufiger vor der Herausforderung, die steigende Anzahl von demenzerkrankten Patienten/innen und Bewohner/innen zu bewältigen. Als oberstes Ziel gilt es, die Angebote und Dienstleistungen, Strukturen und Prozesse sowie ihre Kommunikation immer an die speziellen Bedürfnisse der demenzerkrankten Menschen anzupassen, um eine würdevolle Versorgung zu ermöglichen. Durch eine demenzsensible Begleitung können viele vermeidbare Komplikationen vermieden werden und damit langfristig auch Ressourcen geschont und gespart werden.

Das Seminar richtet sich speziell an Führungskräfte von Pflegeeinrichtungen und Kliniken, deren erklärtes Ziel eine Verbesserung der Versorgung von demenzerkrankten Patient/innen und Bewohner/innen ist. Die Teilnehmer/innen erarbeiten im Seminar konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung und diskutieren Möglichkeiten und Hindernisse ihrer Umsetzung. Darüber hinaus, werden gemeinsam überprüfbare Qualitätsindikatoren für die einzelnen Umsetzungsschritte formuliert.

## Inhalte

Die 10 wichtigsten Bausteine für eine demenzsensible Einrichtung:

1. Demenzdiagnose sichern
2. Demenzbedingten Gefährdungen angemessen begegnen
3. Respektvoller Umgang und Selbstbestimmung ermöglichen
4. Förderung und Aktivierung vorhandener Ressourcen
5. Milieu gestalten
6. Herausforderndem Verhalten angemessen begegnen
7. Mitpatienten/innen, Mitbewohner/innen schützen
8. Angehörige unterstützen
9. Mitarbeiter/innen unterstützen
10. Überleitungen optimieren

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Austausch von eigenen Erfahrungen aus der Praxis, Diskussionen

## Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

### Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen,  
Stationsleitungen,  
Pflegedienstleitungen,  
Pflegedirektionen,  
Qualitätsmanagement-  
beauftragte,  
Geschäftsführungen

### Termin

21.02.2020

Anmeldeschluss

21.01.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

8 UE

### Kosten

190,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



# Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln

## PROBLEME BEI DER NAHRUNGS-AUFNAHME/ERNÄHRUNG/DYSPHAGIE

Neben der ausreichenden Zufuhr von Kalorien und Flüssigkeit spielt die sichere Ernährung für die Prognose des Patienten bzw. Bewohners eine große Rolle.

Einerseits sind Essen und Trinken ein wichtiges Stück Lebensqualität. Andererseits können Komplikationen wie Schluckstörungen eine lebensbedrohliche Situation verursachen. Die kompetente und interdisziplinäre Einschätzung der Ernährungssituation sowie von Problemen bei der Nahrungsaufnahme verbessert die Prognose und hilft, sich im Spannungsfeld zwischen ausreichender und sicherer Ernährung zu orientieren.

Das Seminar befähigt, Risikopatienten und gefährdete Bewohner zu identifizieren sowie individuelle Strategien für ein sicheres und sinnvolles Ernährungsmanagement zu entwickeln.

### Inhalte

- Expertenstandard Ernährungsmanagement
- Physiologie der Nahrungsaufnahme
- Körperhaltung und Schlucken
- Einfluss von Wachheit, Aufmerksamkeit und Wahrnehmungsfähigkeit
- Klinische Aspirationszeichen/Komplikationen durch Aspiration
- Diagnostik und Therapie (z. B. F.O.T.T., spezielle Kostformen)
- Naso-gastrale Sonde und PEG
- Mini Nutritional Assessment (MNA)
- Sichere Nahrungsaufnahme im Alltag – Hilfsmittel und Tipps
- Pflege von Mundraum und Zähnen
- Dokumentation bei Trink-, Kau- und Schluckstörungen

### Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vortrag, Videos, Fallbeispiele, Übungen

### Hinweis

Bitte bringen Sie, falls möglich, ein Stethoskop mit.

### Dozenten

Torsten Bur, Magdalena Glapka-Spyra, Dr. Norbert Specht-Leible

**Zielgruppe**  
Pflegekräfte

#### Termine

AFM 20-4651-01  
26. – 27.05.2020  
Anmeldeschluss  
26.04.2020

AFM 20-4651-02  
13. – 14.10.2020  
Anmeldeschluss  
13.09.2020

#### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

#### Kosten

240,- Euro

#### Teilnehmerzahl

25

  
Registrierungspflichtig  
Identnummer 20090738  
10 Fortbildungspunkte

  
Pflichtbereich  
16 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fortwahrbildung Pflege

# Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege

Zielsetzung des Seminars ist es, dass Pflegende die Grundlagen der Psychologie des Alterns kennen und diese individuell und differenziert im Pflegealltag anwenden können.

Darüber hinaus sensibilisiert das Seminar für ethische Fragestellungen. Es führt in die Grundlagen ethischen Denkens und Handelns in der Geriatrie ein, das oft eng mit psychologischen Aspekten verknüpft ist.

Die Teilnehmenden lernen, ihr erworbenes Wissen in die Alltagspraxis als Pflegefachkräfte zu übertragen. Sie erhalten Handwerkszeug, Grenzsituationen individualisiert und differenziert wahrzunehmen, Fragen zu stellen sowie Entscheidungen gemeinsam zu entwickeln und mitzutragen.

## Inhalte

- Grundlagen der Psychologie des Alterns
- Wahrnehmung und psychische Situation des Wahrnehmenden
- Körperliche Einschränkungen und Erkrankungen im Alter - Auseinandersetzungsstrategien von Betroffenen und Angehörigen
- Was ist „Lebensqualität“ und was kann es für den Einzelnen bedeuten?
- Autonomie versus Sicherheit
- Entscheidungen in Grenzsituationen: PEG, Therapiezieländerung, Therapiebegrenzung u.a.
- Ethische und rechtliche Aspekte

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Impulse, Diskussion und (Selbst-)Reflexion, exemplarische Bearbeitung von ethischen Fallsituationen

## Dozenten

Ingeborg Dorn, Dr. Ilona Dutzi, Dr. Norbert Specht-Leible

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termin**  
22. – 23.10.2020

Anmeldeschluss  
22.09.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

**Kosten**  
240,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
20



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
16 Punkte

**ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE**  
Fachweiterbildung Pflege

# Expertenwissen Blase und Expertenwissen Darm

Fragen der Kontinenzhaltung oder Inkontinenz sind noch immer ein weitgehend tabuisiertes Thema. Professionelle Pflege ist mehr denn je mit der Notwendigkeit konfrontiert, alltags-taugliche Lösungen zu entwickeln, um die Lebensqualität Betroffener zu erhalten und zu fördern.

Das Seminar Expertenwissen „Blase“ ist die inhaltliche Fort-führung und Vertiefung des Seminars „Fachkraft für Kontinenz-förderung – Grundlagenwissen“ (siehe Seite 51). Grundlegende Basis ist der **Nationale Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“ des DNQP (2014)**.

Das Seminar Expertenwissen „Darm“ kann ohne Teilnehme-voraussetzungen gebucht werden.

Die Seminare befähigen dazu, Frauen und Männer mit Problemen der Stuhl- und/oder Harnkontinenz in allen Stadien des Erwachsenenalters sowie mit speziellen krankheitsbe-dingten Anforderungen umfassend und problemlösungsorien-tiert zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Darüber hinaus können Sie Aufgaben als Multiplikatoren wahrnehmen.

## EXPERTENWISSEN „BLASE“

### Inhalte

- Update: Die gesunde Blase
- Spezifische Kontinenzprobleme bei Frauen und Männern
- Neurogene Blasenfunktionsstörungen (Pathophysiologie – Diagnostik – Therapie – Verläufe)
- Nykturie
- Prozess des Diagnostizierens, Planens und Evaluierens von Kontinenzproblemen der Blase
- Beckenbodentraining und Elektrotherapie
- Arbeit mit Fallbeispielen und Best Practice Beispielen
- Kontinenzberatung im internationalen Vergleich
- Pessartherapie

Fortsetzung nächste Seite

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

### EXPERTENWISSEN „BLASE“

AFM 20-1015-01

#### Termin

29.06. – 02.07.2020

Anmeldeschluss

29.05.2020

#### Kurszeiten

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende letzter Tag: max. 16.30

Uhr

32 UE

### EXPERTENWISSEN „DARM“

AFM 20-1016-01

#### Termin

21. – 24.09.2020

Anmeldeschluss

21.08.2020

#### Kurszeiten

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende letzter Tag:

max. 16.30 Uhr

32 UE

#### Kosten pro Kurs

550,- Euro

#### Teilnehmerzahl

20



Identnummer 20090738

je 14 Fortbildungspunkte

# Expertenwissen Blase und Expertenwissen Darm

## EXPERTENWISSEN „DARM“

### Inhalte

- Update: Der gesunde Darm
- Obstipation, Diarrhoe – Stuhlinkontinenz (Pathophysiologie – medizinische Grundlagen der Diagnostik – Therapie – spezielle Verfahren des Darmmanagements)
- Grundlagen der Ernährung im Zusammenhang mit der gesunden Darmfunktion
- Prozess des Diagnostizierens, Planens und Evaluierens von Kontinenzproblemen des Darms
- Hilfsmiteileinsatz bei Darmfunktionsstörungen
- Chirurgische Interventionen am Darm
- Arbeit mit Fallbeispielen und Best Practice Beispielen

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Präsentation, Fallbearbeitung, Diskussion, Arbeit in Lerngruppen

### Teilnahmevoraussetzungen

- EXPERTENWISSEN „BLASE“:  
Seminar „Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen“
- Auseinandersetzung mit dem Nationalen Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“

### Hinweis

Beide Expertenseminare sind Teil einer aus 6 Modulen und einem Refresher-Modul bestehenden Qualifikation, an deren Ende das Zertifikat **„Pflegeexpertin/ -experte für Kontinenzförderung“** steht (siehe Beschreibung auf Seite 32 f.).

### Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele

Die Seminare entsprechen den Modulen 3 und 4 der Weiterbildung **„Pflegeexpertin/ -experte für Kontinenzförderung“** und erfüllen die Kriterien zur Zertifizierung gemäß der Kontinenz- und Beckenbodenzentren (2019) (s. Seite 32 f.).

Das Zertifikat **„Pflegeexpertin/ -experte für Kontinenzförderung“** wird nach Absolvierung der entsprechenden 6 Module und der erfolgreichen Erstellung einer Fallarbeit (Falldarstellung und -bearbeitung) erteilt.

# Fachkraft für Kontinenzförderung

## GRUNDLAGENWISSEN

Das Thema Inkontinenz als medizinisches, pflegerisches und auch wirtschaftliches Problem nimmt zunehmend eine größere Rolle ein. Für einen professionellen Umgang mit dem Thema sind Spezialisten gefragt. Dieses Seminar vermittelt – mit besonderem Blick auf den älteren Menschen – theoretische und praktische Grundlagen zum Themenbereich Kontinenz sowie deren Transfer in die Praxis auf Basis des nationalen Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ (DNQP).

### Inhalte

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Miktio/Defäkation
- Bedeutung der (In-)Kontinenz für den Menschen
- Inkontinenz-Anamnese und pflegerische Diagnostik
- Risikofaktoren für Harninkontinenz
- Kontinenzfördernde Umgebung
- Formen und Therapie der Harninkontinenz
- Stuhlinkontinenz – Grundlagen
- Pflegerische Interventionen
- Therapeutische Hilfen und Hilfsmittel
- Wirtschaftliche Inkontinenzversorgung
- Rechtliche Grundlagen zur Verordnung von Hilfsmitteln
- Erstellen einer Kontinenz-Anamnese und Pflegeplanung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Präsentation, Fallbearbeitung, Diskussion

### Hinweis

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren Expertenwissen „Blase“ sowie „Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen“.

### Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termine**  
AFM 20-1011-01  
02. – 06.03.2020  
Anmeldeschluss  
02.02.2020

AFM 20-1011-02  
05. – 09.10.2020  
Anmeldeschluss  
05.09.2020

**Kurszeiten**  
Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr  
Ende letzter Tag: max. 16.30 Uhr  
40 UE

**Kosten**  
690,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
20

**Zertifikat**  
„Fachkraft für Kontinenzförderung“



Identnummer 20090738

16 Fortbildungspunkte

**Das Seminar entspricht dem Modul 1 der Weiterbildung „Pflegeexpertin/ -experte für Kontinenzförderung“ und erfüllt die Kriterien zur Zertifizierung gemäß der Kontinenz- und Beckenbodenzentren (2019) (s. Seite 32 f.).**

**Das Seminar wird in Kooperation mit der PAUL HARTMANN AG und dem DBfK Südwest e.V. durchgeführt.**

# Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung

Geriatrie arbeitet präventiv, kurativ, rehabilitativ und palliativ. Dies erfordert sektorenübergreifendes interdisziplinäres Arbeiten mit guter Vernetzung aller Akteure. Wichtige Schnittstellen sind die Übergänge von ambulanter in stationäre und von kurativer in rehabilitative Versorgung sowie Transfers zwischen Geriatrie und Altenhilfebereich.

Wechsel der Versorgungsebene und Schnittstellenprobleme gefährden multimorbide ältere Menschen. Aufgabe der Geriatrie ist es, „sanfte“ sektorenübergreifende Übergänge sicherzustellen.

Das Seminar leitet durch den Versorgungsdschungel, benennt geriatrische Versorgungsstrukturen, Schnittstellen und Schnittstellenprobleme. Praxisbeispiele zeigen, wie Vernetzung gelingt und Schnittstellenprobleme gelöst werden können.

## Inhalte

- Geriatriekonzepte und geriatrische Versorgungsstrukturen
- Vergütungsstrukturen
- Zugangsvoraussetzungen (Screeninginstrumente)
- Wichtige Schnittstellen und Schnittstellenprobleme
- Vernetzung effektiv und effizient gestalten
- Praxisbeispiele für Vernetzung und Lösungen für Schnittstellenprobleme
- Möglichkeiten und Grenzen der sektorenübergreifenden Versorgung

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Präsentation, Vorstellung von Praxisbeispielen für Vernetzungen in der Geriatrie, Bearbeitung eines Fallszenarios „Aufbau einer Vernetzung“

## Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

## Zielgruppe

alle Mitarbeiter geriatrischer Zentren und Schwerpunkte, Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste

## Termine

AFM 20-4153-01  
25.05.2020  
Anmeldeschluss  
25.04.2020

AFM 20-4153-02  
12.10.2020  
Anmeldeschluss  
12.09.2020

## Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

## Kosten

130,- Euro

## Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege



**Pflichtbereich**  
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Therapeuten

# Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz

## GERONTOPSYCHIATRISCHE GRUNDLAGEN

Psychische und psychiatrische Störungen nehmen in der Bevölkerung seit Jahren deutlich zu. Auch alte Menschen sind – neben somatischen Erkrankungen – häufig von psychiatrischen Krankheiten betroffen, von denen der Morbus Alzheimer wohl die bekannteste Erkrankung ist. Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die es Pflegenden und Therapeuten ermöglichen, Krankheitssymptome zu erkennen und zuzuordnen sowie individualisierte Handlungsstrategien abzuleiten und umzusetzen.

### Inhalte

- Begriffsklärung: Psychologie, Psychiatrie, Neurologie
- Psychiatrische Krankheitsbilder im Alter und ihre Symptome
  - Angststörungen
  - Schlafstörungen
  - Depressionen
  - Schizophrenie
  - Suizidalität
  - Delir
  - Alterspsychose
  - Sucht
- Psychopathologische Phänomene
- Wechselwirkungen mit somatischen Erkrankungen
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapieansätze
- Umgang mit Krisensituationen

## DEMENZ

Die Chancen, ein hohes Lebensalter zu erreichen, sind so gut wie nie zuvor. Nicht alle haben aber das Glück, das hohe Alter in bester Gesundheit zu erleben. Demenz ist eine der häufigen und schwerwiegenden Erkrankungen des höheren Lebensalters. Von den 80 – 85-jährigen Menschen leiden 15 – 20% an einer Demenzerkrankung, bei über 90-jährigen sind ca. 30% betroffen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Gesellschaft wird in naher Zukunft die Zahl demenzkranker Menschen noch deutlich ansteigen.

Fortsetzung nächste Seite

### Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulante Pflegedienste, Therapeut/innen

### Termine

AFM 20-1075-01  
24. – 26.06.2020  
Anmeldeschluss  
24.05.2020

AFM 20-1075-02

11. – 13.11.2020  
Anmeldeschluss  
11.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
24 UE

### Kosten

360,- Euro

### Teilnehmerzahl

25

Für Heilmittelbringer  
24 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich  
24 Punkte

# Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz

Was ist eine Demenz? Warum verhalten sich demenzkranke Menschen manchmal so anders? Wie können diese Menschen gut versorgt werden? Wie begegnen wir diesen Menschen im pflegerischen Alltag am besten?

## Inhalte

### Medizinische Grundlagen

- Krankheitsbild, Formen und Stadien der Demenz
- Diagnosestellung und Differenzialdiagnostik
- Häufige Probleme im Verlauf der Demenzerkrankung
- Behandlungsmöglichkeiten und Komplikationen

### Betreuung und Pflege

- Herausforderung Demenz
- Anforderungen an die ärztliche und pflegerische Versorgung
- Betreuungskonzepte, Angehörigenarbeit
- Typische Konflikte bei der Betreuung demenzkranker Menschen und passende Lösungsansätze
- Demenzkranke Menschen im Krankenhaus
- Rechtliche Aspekte
- Wohnraumanpassung für Menschen mit Demenz

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen, Besichtigung eines Modellprojekts zur Behandlung und Pflege demenzkranker Menschen im Krankenhaus

### Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele aus dem Alltag mit!

### Dozenten

Dr. Ilona Dutzi, Dr. Hedda Opitz, Dr. Norbert Specht-Leible, Birgit Strittmatter

Erhältlich im Seminar:



Norbert Specht-Leible,  
Anna-Denise Trumpfheller  
Der Klügere gibt nach...  
Zum entspannteren Umgang mit  
demenzkranken Menschen



# ICF und die Zielformulierung im geriatrischen Kontext

## GERIATRISCHES ASSESSMENT UND ICF/CLINICAL REASONING

Im Rahmen dieses Seminars wird ein grundlegendes, praxisorientiertes Verständnis der ICF (Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) angestrebt. Die qualitative Beschreibung des Gesundheitszustandes eines Menschen unter Beachtung struktureller, funktioneller, aktivitätsbezogener und partizipativer Ebenen soll nachvollziehbar werden.

Die Anwendung der ICF in Befunderhebung, Behandlungsplanung und -dokumentation wird erläutert und Clinical Reasoning Prozesse werden einbezogen.

Im Zentrum steht die Entwicklung und Formulierung patientenorientierter partizipativer und aktivitätsorientierter Ziele, die anhand der ICF Lebensbereiche berufsgruppenübergreifend formuliert werden. Durch das interdisziplinäre Dozententeam werden geriatrische Assessments aus verschiedenen Bereichen vorgestellt und in Bezug auf Zielsetzung und Therapiemaßnahmen auf Grundlage des biopsychosozialen Modells der ICF diskutiert.

### Inhalte

- Grundlagen der ICF, biopsychosoziales Modell
- Zielsetzungstheorie, Goal Setting Theorie
- Clinical Reasoning
- Geriatrische Assessments: Durchführung und Interpretation
- Anwendung in Befund, Behandlungsplanung und -dokumentation
- Praxisfallbeispiele berufsgruppenübergreifend

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion

### Dozentinnen

Katja Emmerich (Logopädin), Magdalena Glapka-Spyra (Physiotherapeutin), Leonie Walter (Ergotherapeutin)

### Zielgruppe

Geriatrisches Team:  
Pflegerkräfte, Ärzt/innen,  
Physiotherapeut/innen,  
Ergotherapeut/innen,  
Logopäd/innen

### Termin

26. – 27.09.2020

### Anmeldeschluss

26.08.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

### Kosten

240,- Euro

### Teilnehmerzahl

25

### Für Heilmittelerbringer

16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



# Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Einfühlsame Gesprächsführung gehört wie die Notwendigkeit kompetenter Beratung oder Informationsweitergabe im Kontakt mit Pflegebedürftigen, Angehörigen, Ehrenamtlichen oder Überleitungspartnern zu den Kernaufgaben Pflegenden. Ob bei schwierigen Gesprächen, komplexen Beratungsthemen, bei der Überleitung oder in Krisensituationen: dieses Seminar vermittelt Pflegenden die Kenntnisse und das Handwerkszeug, Gespräche und Beratungen authentisch, kompetent und sicher zu führen.

## Inhalte

- Begriffsklärung: Kommunikation, Gesprächsführung, Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung: Modelle, Methoden, Techniken und Instrumente
- Personenzentrierte Gesprächsführung – In Beziehung sein
- Beratung in Pflege und Therapie
- Rahmenbedingungen von Gesprächs- und Beratungssituationen
- Beratungsziele
- Beratungsprozess
- Schwierige Gesprächssituationen
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch, Informationsweitergabe
- Authentizität: Im Einklang mit sich selbst in Gesprächs- und Beratungssituationen
- Psychohygiene: respektvoller Umgang mit sich selbst

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Partner- und Kleingruppenarbeit, simulierte Fallsituationen, praktische Übungen

## Hinweis

Bringen Sie gerne Beispiele für Gesprächssituationen ins Seminar ein, die Sie beschäftigen.

## Dozentin

Agnes Schlechtriemen-Koß

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termine**  
ASF 20-1041-01  
27. – 29.05.2020  
Anmeldeschluss  
27.04.2020

ASF 20-1041-02  
04. – 06.11.2020  
Anmeldeschluss  
04.10.2020

**Kurszeiten**  
1. Tag: 10.00 – 17.30 Uhr  
2.+3. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr  
24 UE

**Kosten**  
420,- Euro

395,- Euro für TN der  
Fachweiterbildung Geriatrie  
(BV Geriatrie)

**Teilnehmerzahl**  
12

Das Seminar entspricht dem  
Modul 2 der Weiterbildung  
„Pflegeexpertin/-experte  
für Kontinenzförderung“  
(s. Seite 32 f.).



Identnummer 20090738  
12 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege



**Pflichtbereich**  
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Therapeuten

# Kommunikatives Üben in der neurologischen Sprachtherapie

## PRAXISSEMINAR

Sprachspiele gibt es viele – aber selten sind sie für Erwachsene geeignet. Das Karten-Hergeben-Spiel nach Pulvermüller wird in der PACE- und in der CIAT-Methode benutzt, um die Kommunikation von Aphasikern zu verbessern. Mit geeignetem Material lässt es sich gut auch in der Dysarthrietherapie zum Einüben von Verständigungsstrategien einsetzen.

Durch das spielerische Vorgehen wird in sinnvollen kommunikativen Zusammenhängen geübt, Patient(en) und Therapeut/in begegnen sich auf Augenhöhe – und plötzlich macht Üben allen Beteiligten Spaß! Bei Patienten besonders beliebt ist das Spiel in Kleingruppen, in denen auch Patienten mit kognitiven Einschränkungen profitieren können. Sehr praxisnah ist die Aufbereitung des Materials, das – einmal zusammengestellt – immer wieder fertig zur Anwendung aus dem Schrank gezogen werden kann.

Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Materialideen, Informationen zu käuflichen Materialien sowie zum Umfunktionieren bereits vorhandenen Spielmaterials und nach dem Seminar erprobte Materialien in elektronischer Form. Sie nehmen für mindestens einen ihrer aktuellen Patienten eine konkrete Spielidee im therapeutischen Handwerkskoffer mit nach Hause.

### Inhalte

- Die Bedeutung repetitiven Übens in der neurolog. Therapie
- Das Karten-Hergeben-Spiel nach Pulvermüller
- Ziele und Umsetzung im Bereich Syntax, Lexikon und Redefluss/Artikulation
- Umsetzung in Einzel- und Gruppentherapie sowie im Anhörigentraining

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Vortrag mit multimedialer Unterstützung, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Anwendungsübungen

### Dozentin

Andrea Schultze-Jena

### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Sprachtherapeut/innen

### Termin

16.05.2020

Anmeldeschluss

16.04.2020

### Kurszeiten

10.30 – 18.00 Uhr

8 UE

### Kosten

150,- Euro

### Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte

# Logopädische Therapie in der Palliativmedizin

Die Rolle der logopädischen Therapie im Rahmen lebenslimitierenden Erkrankungen steht im Zentrum dieses Seminars. Die Palliativmedizin, mit dem Ziel größtmöglicher Lebensqualität in der letzten Lebensphase, hat besonderen Einfluss auf logopädisches Handeln. Der Fokus verändert sich von Risikominimierung hin zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität durch die Förderung wesentlicher menschlicher Lebensbereiche wie Mahlzeiten und Gespräche.

Die Themengebiete Dysphagie, Kommunikation sowie der Umgang mit Trachealkanülen werden im Kontext der Palliativbehandlung betrachtet, Zielstellungen und Maßnahmen abgeleitet. Ethisch basierte Entscheidungsprozesse werden vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert.

Zielsetzung des Seminars ist die Darstellung der Grundzüge palliativer Behandlung und die Rolle der Logopädie im Rahmen des Gesamtkonzepts sowie die konkrete Vermittlung von Behandlungsansätzen und in palliativen Situationen.

## Inhalte

- Kurativ oder Palliativ?
- Grundlagen der Palliativmedizin
- Therapeutische Ziele und Maßnahmen
- Medizinethik & Entscheidungsprozesse
- Patientenbeispiele

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion  
Gerne können Sie Fragen zu eigenen Fallsituationen mitbringen!

## Dozenten

Torsten Bur, Katja Emmerich

### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Linguist/innen,  
Sprachheilberufe

### Termin

10. – 11.10.2020

Anmeldeschluss  
10.09.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr  
2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

### Kosten

290,- Euro

### Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer  
16 Fortbildungspunkte

# Manuelle Lymphdrainage bei geriatrischen Patienten

REFRESHER

Geriatrische, multimorbide Patienten stellen eine besondere fachliche Herausforderung für MLD-Therapeuten dar. Unter Einbeziehung der oftmals komplexen Krankheitsbilder, verschiedener Kontraindikationen und den individuellen Bedürfnissen der Patienten sind spezielle Anpassungen und Erfahrung bei der Behandlung gefragt und erfordern viel Fingerspitzengefühl! Dieser Refresher-Kurs behandelt die speziellen Erfordernisse an die Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie in Bezug auf geriatrische Patienten. Vorhandene Kenntnisse der Therapeuten sollen dabei vertieft werden. Im Zentrum des Kurses stehen typische geriatrische Krankheitsbilder und deren Auswirkung auf das Lymphsystem. Es werden verschiedene Lymphtechniken und Kompressionsverbände praktisch geübt sowie gezeigt, wie diese an die Erfordernisse bei geriatrischen Patienten angepasst werden können.

## Inhalte

- Besonderheiten bei geriatrischen Patienten (Befund, Haut, Kontraindikationen u. v. m.)
- Neue wissenschaftliche Studien aus der nationalen und internationalen Lymphologie
- Typische Krankheitsbilder in der Geriatrie
- MLD bei Herzerkrankungen und nach Bauch-OP
- Kompressionsbandagierung (vorwiegend Arme und Beine)
- Leichtes Anlegen von lymphologischen Verbänden
- Neue Ansätze in der MLD

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, praktisches Üben in Partner- und Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele aus der klinischen Praxis, Einbringen eigener Praxiserfahrung sowie Fragen aus dem beruflichen Alltag

## Kursvoraussetzung

Therapeut/innen mit Weiterbildungszertifikat Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie

## Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

## Dozent

Oliver Gültig

## In Zusammenarbeit mit Lymphologic®

### Zielgruppe

MLD-Therapeut/innen

### Termin

16. – 17.01.2020

### Anmeldeschluss

16.12.2019

### Kurszeiten

1. Tag 13.00 – 18.00 Uhr

2. Tag 09.00 – 18.00 Uhr

16 UE

### Kosten

260,- Euro

### Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer

16 Fortbildungspunkte

# Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Im Rahmen der Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften ergeben sich täglich Situationen, in denen Hilfestellungen beim „Transfer“ eine Rolle spielen. Da wünscht sich die demenzkranke Dame Begleitung beim Spaziergang oder möchte sich an den Tisch setzen, die Präsenzkraft hilft dem Bewohner beim Aufstehen aus dem Sessel oder die Alltagsbegleiterin unterstützt eine Bewohnerin nach dem Mittagsschlaf beim Aufstehen aus dem Bett, um sie zum Gruppenangebot mitzunehmen.

Dieses Seminar vermittelt Betreuungskräften praktisches Knowhow zu Situationen, die einen Menschen bei einem Positions- oder Ortswechsel unterstützen. Mitarbeitende der Sozialen Betreuung lernen in Theorie und Praxis, Begleitungen und Hilfestellungen von gebrechlichen und körperlich eingeschränkten Personen sicher und kompetent, aber auch rückschonend durchzuführen.

Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## Inhalte

- Erfahrungen der Teilnehmer/innen bei Transfersituationen: Gelungene, kritische Situationen, Fragestellungen
- Beobachtungsübung: Elemente eines Positionswechsels
- Bewegungsübergänge - kritische Momente
- Hilfestellung durch klare/demenzgerechte Kommunikation
- Selbsterfahrung, Demonstration gelungener Transfers, Praxisübungen mit Anleitung - nach Bedarf, z.B.:
  - Eine Person begleiten, mit ihr spazierengehen - Besonderheiten bei körperlichen Einschränkungen, Nutzung von Gehstock
  - Unterstützung beim Aufstehen/Hinsetzen aus verschiedenen Situationen
  - Besonderheiten und Tipps zum Thema Rollstuhl
  - Reaktionsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten während des Transfers
  - Den eigenen Rücken schonen
- Wichtige Faktoren: Sturzerfahrung, Vertrauen, Zeitdruck

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Der Kurs ist auf das praktische Üben an- und miteinander sowie die Anwendung in Alltagssituationen von Betreuungskräften ausgerichtet. Bitte bequeme Kleidung anziehen.

## Dozentin

Magdalena Glapka-Spyra

### Zielgruppe

Betreuungskräfte,  
Präsenzkräfte,  
Alltagsbegleiter/innen,  
Mitarbeiter/innen in der  
Sozialen Betreuung

### Termin

14.12.2020

### Anmeldeschluss

14.11.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

125,- Euro

### Teilnehmerzahl

16



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

# Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Bei Menschen mit Demenz stehen besonders die Gefühle im Vordergrund. Durch den fortschreitenden Verlust kognitiver Funktionen und des Gedächtnisses dienen diese oft als einzige Orientierung. Vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen sind dann wichtige Stützen, die den Betroffenen im Alltag helfen. Eine durch Wertschätzung und Empathie gestaltete Beziehung zu Menschen mit Demenz sowie der Einbezug von individuellen Bedürfnissen kann deren Wohlbefinden steigern und herausfordernde Verhaltensweisen verringern.

Im neuen Expertenstandard zur „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ stehen die personenzentrierte Pflege und die wertschätzende Beziehungsgestaltung im Mittelpunkt. In diesem 2-tägigen Seminar erlernen die Teilnehmer/innen praxisnahes Wissen, bezogen auf die individuellen Bedürfnisse und die Gefühlswelt der Menschen mit Demenz. Ziel ist es, verschiedene Handlungsmöglichkeiten für den Alltag zu entwickeln.

## Inhalte

- Orientierungswissen zum Erscheinungsbild der Demenz
- Expertenstandard zur Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz
- demenz balance-Modell<sup>®</sup> nach Barbara Klee Reiter, Demenz erleben-verstehen-handeln
- Person-zentrierter Ansatz nach Tom Kitwood
- In Balance bringen – Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Möglichkeiten des Beziehungsaufbau
- Ressourcenorientierung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion des Alltags, Praxistransfer mit praxisorientierter Fallarbeit, Erarbeitung von Handlungsangeboten (Gruppenarbeit, Fallarbeit)

## Dozentin

Anne Kloos

### Zielgruppe

Für alle Mitarbeiter/innen, die in Kontakt stehen mit Menschen mit Demenz

### Termin

16. – 17.07.2020

Anmeldeschluss  
16.06.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
16 UE

### Kosten

250,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer  
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

# Mobilität und Sturz im Alter

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

## Bewegung, Sturzrisiko, Sturzfolgen, Sturzprophylaxe

Wenn ältere Menschen wiederholt oder häufiger als bisher stürzen, dann ist das oft Ausdruck davon, dass etwas nicht stimmt. Die Kräfte schwinden, das Gleichgewicht gerät ins Wanken, man wird „hinfällig“.

Zuerst kommt es zu wiederholten Stürzen, irgendwann oft zur Schenkelhalsfraktur und zur Pflegebedürftigkeit. Stürze und Knochenbrüche im höheren Alter markieren nicht selten den Beginn der letzten Lebensphase.

Aber die gute Nachricht ist: Man kann etwas dagegen tun! Auch die Pflege hat hier eine wichtige Aufgabe zu leisten.

### Inhalte

#### Fakten zu Stürzen und Sturzfolgen im höheren Lebensalter

- Risikofaktoren für Stürze
- Besonderheiten bei Demenzpatienten
- Warum verletzen sich ältere Menschen so häufig beim Sturz?
- Erkennen von Risikopersonen, Sturzangst
- Maßnahmen zur Sturzprophylaxe – Mobilität oder Sicherheit? Mobilität und Sicherheit!
- Trainingsformen

#### Das Vorgehen nach Expertenstandard

- Standardisierte Risikobeurteilung – Gleichgewichts- und Ganganalyse, Assessment
- Von der Risikobeurteilung zum individuellen Maßnahmenplan
- Training von Kraft, Gleichgewicht und Koordination
- Hilfsmittelversorgung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen, praktische Übungen und Selbsterfahrung

### Dozenten

Dr. Carl-Philipp Jansen, Anna-Denise Trumppheller, Christian Werner

#### Zielgruppe Pflegekräfte

#### Termine

AFM 20-1111-01  
28. – 29.05.2020  
Anmeldeschluss  
28.04.2020

AFM 20-1111-02  
15. – 16.10.2020  
Anmeldeschluss  
15.09.2020

#### Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr  
2. Tag: 09.00 – 15.15 Uhr  
16 UE

#### Kosten

240,- Euro

#### Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte





# Musiktherapie in der Sterbebegleitung

## PRAXISSEMINAR

Musiktherapeutische Behandlungen werden seit über 30 Jahren erfolgreich in der Versorgung von schwerstkranken Patienten im Rahmen der Sterbebegleitung eingesetzt. Auf Palliativstationen, in Pflegeheimen und Hospizen gehört Musiktherapie zum interdisziplinären Behandlungskonzept zur Förderung der Entspannung und des Wohlbefindens der Patienten. Sie wird von den Betroffenen, den Angehörigen und den Begleitenden in ihrer vielfältigen Ausdrucksmöglichkeit als entlastend, unterhaltend, stärkend, tröstend oder katalysierend erlebt.

Ziel des Seminars ist, die musiktherapeutischen Kenntnisse auf die Situation der Sterbebegleitung anzuwenden, die eigene Haltung zu Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren sowie einen verantwortungsvollen Umgang zu üben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die vielfältigen Wirkungen von Musik als Weg verantwortungsvoller und professioneller Fürsorge und Selbstfürsorge in der Sterbebegleitung zu erforschen. Sie werden darin gestärkt, sich mit Musik in Beziehung zu bringen – sowohl in der individuellen Begegnung als auch in der Atmosphäre und unter den Bedingungen des jeweiligen Arbeitskontextes.

### Inhalte

- Palliativmedizin – Der Prozess des Sterbens
- Bedeutung von Musik
- Musikalische Biografie
- Rezeptives Musikerleben
- Methoden und Möglichkeiten der Musiktherapie in der Sterbebegleitung
- Aufmerksames Beobachten der Wirkung der Musiktherapie

### Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vermittlung von Grundlagen von Palliative Care, praxisbezogenes Erarbeiten von musiktherapeutischen Ansätzen im Plenum und Kleingruppen, Beispielsequenzen.

### Hinweis

Gerne können Sie eigene Instrumente oder Musik mitbringen.

### Dozentin

Dorothea Bünemann

### Zielgruppe

Musiktherapeut/innen sowie Begleitende, die mit alternenden und/oder Sterbenden und schwerstkranken Menschen in den Bereichen Seelsorge, Kirchenmusik, Psychologie, Gerontologie, Pädagogik oder Medizin arbeiten

### Termin

20. – 22.03.2020

### Anmeldeschluss

20.02.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 15.00 – 20.00 Uhr
  2. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr
  3. Tag: 09.00 – 15.00 Uhr
- 23 UE

### Kosten

360,- Euro  
260,- Euro für Studierende der Musiktherapie

### Teilnehmerzahl

16

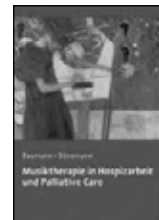
Für Heilmittelerbringer

23 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Dorothea Bünemann,  
Martina Baumann  
Musiktherapie in Hospizarbeit  
und Palliative Care  
ISBN 978-3497021079

# Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

BASISKURS/AUFBAUKURS

Zeitlich  
kombinierbar:  
Verbale  
Kommunikation  
Seite 79

Herrn Schmidt fehlen immer häufiger die Worte. Deshalb „spricht“ er zunehmend mit Händen und Füßen. Wieder und wieder macht er eine wischende, von sich weg weisende Handbewegung – eine Bewegung, die Sie einfach nicht verstehen. Welcher Sinn, welche Botschaft steckt hinter seinem Verhalten? Was verrät es über sein Befinden? Und wie können wir ihm durch Blicke, Berührungen und Gesten verdeutlichen, was wir von ihm wollen, wenn unsere Worte nicht mehr bis in seine Welt vordringen?

## BASISKURS

- Grundlagenwissen nonverbale Kommunikation
- Veränderung der Körpersprache bei Demenz
- Körpersprachliche Selbsterfahrung und Reflexion eigener Verhaltensmuster
- Wahrnehmungs- und Deutungsschule

## AUFBAUKURS

- Vertiefung: Körpersprache demenzkranker Menschen
- Wie kommt meine Körpersprache beim Gegenüber an?
- Gezielter Einsatz nonverbaler Ausdrucksebenen
- Humor

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

**Basiskurs:** Theorie-Input, Interpretationsübungen, Analyse von Fotos und Videos demenzkranker Menschen

**Aufbaukurs:** Ausdrucksübungen: Kommunikation ohne Worte, Übungen zu Wahrnehmung/Wirkung nonverbaler Botschaften, Analyse von Videosequenzen, Simulation schwieriger Situationen

## Hinweis/Voraussetzung

Der Basiskurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs. Wir empfehlen beide Kurse zusammen zu buchen. Siehe auch: Verbale Kommunikation Seite 79.

## Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Pflegehelfer/innen,  
Betreuungskräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Sozialberufe,  
Alltagsbegleiter/innen,  
Angehörige und Interessierte

### Termine

AFM 20-1131-01 (Basiskurs)  
17.03.2020  
Anmeldeschluss  
17.02.2020

AFM 20-1132-01 (Aufbaukurs)  
20.10.2020  
Anmeldeschluss  
20.09.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
je 8 UE

### Kosten

150,- Euro je Kurs  
Bei Buchung beider Kurse:  
270,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer  
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

je 8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh  
Spurenlesen im Sprachdschungel  
ISBN 9783456845463

# Palliativpflege und Sterbegleitung

## BASISSEMINAR

### „palliare“ – mit einem Mantel umhüllen

Palliative Therapie dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihren Familien. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur (WHO, 2002).

Das Seminar führt in die Begleitung von Menschen am Lebensende ein. Neben der Vermittlung pflegerisch-therapeutischer Kenntnisse wird besonders das Selbstverständnis palliativer Haltung und Begleitung vermittelt.

### Inhalte

- Was bedeutet „palliativ“?
- Fallbesprechungen palliativer Patienten
- Palliative, therapeutisch-begleitende Pflege
- Lebensqualität und Ziele, Umgang mit Sterbewunsch
- Symptomfassung
- Aromapflege
- Palliative Therapie, Basis- und Bedarfsmedikation, Krisenintervention
- Spiritualität, Rituale, Abschied und Trauer
- Ernährung am Lebensende, Delir, Ängste
- Terminale Sedierung
- Kommunikation
  - mit Patienten und Angehörigen in Sondersituationen
  - mit kommunikationsgestörten Patienten
- Spezifische Aspekte der Dokumentation

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Impulse, Erfahrungsaustausch und Diskussion, praktische Übungen, Fallsituationen

### Dozenten

Ingeborg Dorn, Mechtild Kreutz, PD Dr. Matthias Schuler, Beate Wolf

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termine**  
AFM 20-4051-01  
22. – 23.04.2020  
Anmeldeschluss  
22.03.2020

AFM 20-4051-02  
16. – 17.09.2020  
Anmeldeschluss  
16.08.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

**Kosten**  
240,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
25

  
Registrierung  
angefähig  
Pfleger  
Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

  
Wahlbereich  
16 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

# Patiententransfer – einfach, sicher, rüchenschonend

PRAXISSEMINAR

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Ein kompetent durchgeführter Patiententransfer basiert auf den Erkenntnissen über physiologische Bewegungen, Plastizität des ZNS und Grundlagen des motorischen Lernens, sowie der angepassten verbalen und nonverbalen Kommunikation. Wir trainieren unsere Alltagsbewegungen durch ständige Wiederholungen, bis sie automatisiert ablaufen können. Damit ein Lernprozess stattfinden kann, müssen diese in unterschiedlichen Situationen und Bedingungen geübt werden. Was müssen wir tun damit Patienten sich leichter und angstfrei bewegen können und die Durchführung eines Transfers für uns rüchenschonend ablaufen kann? Im Seminar werden konzeptübergreifende Techniken (Bobath, Kinaesthetics u.a.) demonstriert und geübt.

## Inhalte

- Möglichkeiten der Bewegung von Patienten im Bett
  - Aktives und passives Bewegen im Bett
  - Hilfsmittel zum Bewegen im Bett
  - Aufsetzen zur Bettkante
- Möglichkeiten des Umsetzens von Patienten
  - mit aufrechtem und gebeugtem Rumpf über den Halbstand
  - über den Stand
  - Hilfsmittel zum Umsetzen
- Probleme und Lösungen beim Umsetzen
  - Bei großen Höhenunterschieden
  - Patient hat Angst und klammert oder arbeitet dagegen
  - Patient übernimmt kein Gewicht auf die Beine
  - Patient ist sehr breit/sehr schwer

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Der Kurs ist auf das praktische Üben an- und miteinander und die Anwendung im pflegerischen beziehungsweise therapeutischen Alltag ausgerichtet.

## Hinweis

Bitte bequeme Kleidung anziehen und ein großes Badetuch mitbringen.

## Dozentin

Magdalena Glapka-Spyra

### Zielgruppe

Physiotherapeut/innen,  
Ergotherapeut/innen,  
Logopäd/innen,  
Pflegefachkräfte

### Termin

02. – 03.04.2020

Anmeldeschluss

02.03.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

16 UE

### Kosten

240,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer

16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

# Pharmakotherapie im höheren Lebensalter

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Viele Erkrankungen – viele Medikamente: dies folgt aus der Behandlung nach medizinischen Leitlinien. So ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass multimorbide ältere Menschen fünf oder gar zehn unterschiedliche Medikamente täglich einnehmen. Was bezogen auf die einzelne Erkrankung richtig scheint, ist in der Summe nicht selten schädlich. Die gleichzeitige Einnahme vieler verschiedener Medikamente bringt für Patient/innen erhebliche Risiken mit sich.

Welche Medikamente stehen im Alter im Vordergrund?  
Was können Pflegekräfte tun, um die Arzneimitteltherapie im höheren Lebensalter sicherer zu machen?

## Inhalte

### Grundprinzipien der Pharmakotherapie im Alter

- Multimorbidität und Polypharmazie
- Compliance – zuverlässige Medikamenteneinnahme
- Unerwünschte Arzneimittelwirkungen
- Mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie – der Beitrag der Pflege

### Ausgewählte Aspekte der Pharmakotherapie im Alter

- Medikamentöse Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Medikamentöse Therapie bei Morbus Parkinson
- Medikamentöse Therapie der Depression
- Psychopharmaka
- Medikamentöse Schmerzbehandlung
- Medikamentöse Diabetes-Therapie

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen

## Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

### Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste, interessierte Fachkräfte

### Termine

AFM 20-4331-01  
23.06.2020  
Anmeldeschluss  
23.05.2020

AFM 20-4331-02  
10.11.2020  
Anmeldeschluss  
10.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

### Kosten

125,- Euro

### Teilnehmerzahl

25

  
Registrierung  
beruflich  
Pflegende  
Identnummer 20090738  
8 Fortbildungspunkte

  
Pflichtbereich  
8 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

# Psychologie des Alterns

Die Psychologie des Alterns beschäftigt sich mit dem Verständnis und der Wahrnehmung von Alter und Alt-Werden. Entgegen dem lange vorherrschenden defizitorientierten Modell des Alterns beschreiben neuere Alternstheorien ganz unterschiedliche Formen des Alterns.

Altern ist danach nicht zwangsläufig nur mit Verlusten sondern auch mit der Möglichkeit von Gewinnen verbunden, abhängig von Persönlichkeitsmerkmalen, der Biographie und der Lebensumwelt einer Person. Auch eine verständnisvolle therapeutische Unterstützung spielt bei der erfolgreichen Bewältigung von Belastungen und Krankheit im Alter eine wichtige Rolle.

In diesem Seminar lernen Sie Alternsprozesse aus psychologischer Perspektive kennen. Wir beschäftigen uns mit Ansätzen und Fragen der Psychologie der Lebensspanne und des „erfolgreichen Alterns“ und wenden diese auf den eigenen beruflichen Alltag an. Grundlegend ist dabei die Frage, wie Menschen Krankheiten und Belastungen bewältigen und ein hohes Maß an Lebenszufriedenheit bis ins hohe Alter erhalten können und natürlich wie Sie diesen Prozess in Ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld positiv unterstützen können. Schlüsse für das eigene „erfolgreiche Altern“ sind nicht ausgeschlossen.

## Inhalte

- drittes und viertes Alter sowie die Hochaltrigkeit
- Psychologie der Lebensspanne
- Theorien des „erfolgreichen“ Alterns
- psychosoziale Veränderungen im Alter
- Bewältigung von Belastungen und Krankheitsverarbeitung

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele, Diskussion, Austausch & Reflexion eigener Praxiserfahrungen, Arbeit in Kleingruppen

## Dozentin

Dr. Ilona Dutzi

### Zielgruppe

Therapeut/innen,  
Pflegekräfte,  
Psycholog/innen

### Termin

24.04.2020

### Anmeldeschluss

24.03.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

125,- Euro

### Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



# Refresher: Kontinenzförderung

## VERTIEFUNGSWISSEN

Aufgrund der zunehmenden Zahl von Menschen mit Blasen- und Darmfunktionsstörungen nehmen Fachkräfte für Kontinenzförderung eine sehr wichtige Funktion in der Pflege ein.

Im Grundlagenseminar „Fachkraft für Kontinenzförderung“ (s. Seite 51) wurde umfangreiches Wissen zum Thema Kontinenz und Entstehung von Inkontinenz vermittelt. In diesem Seminar werden die vorhandenen Kenntnisse vertieft, Erfahrungen und Problemstellungen diskutiert sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Themenbereich dargestellt.

Die Schwerpunkte des Seminars wechseln jährlich. Alle Teilnehmenden des Seminars Grundlagenwissen werden rechtzeitig informiert. Für Pflegeexperten alle zwei Jahre Pflicht zur Aufrechterhaltung der Expertise.

### Inhalte

- Bearbeitung wechselnder Schwerpunktthemen
- Neuigkeiten, Trends und berufspolitische Entwicklungen
- Fragen aus der Praxis – Antworten für die Praxis
- Vernetzung untereinander

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Präsentationen, Fallbeispiele, Diskussion, kollegiale Beratung

### Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Fachkraft für Kontinenzförderung“ – Grundlagenwissen

### Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termin**  
AFM 19-1141-01  
30.11. – 01.12.2020  
Anmeldeschluss  
30.10.2020

**Kurszeiten**  
Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr  
Ende letzter Tag: 16.00 Uhr  
16 UE

**Kosten**  
260,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
22



Identnummer 20090738  
10 Fortbildungspunkte

**Dieses Seminar ist anerkannt als Refresher für das Zertifikat Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung** (s. Seite 32 f.).

**Das Seminar wird in Kooperation mit der PAUL HARTMANN AG und dem DBfK Südwest e.V. durchgeführt.**

# Richtiges Handling bei der Lagerung von geriatrischen Patienten

BASISSEMINAR

Auch als Inhouse-Seminar buchbar!

## Lagerungstechniken kompetent und professionell umsetzen

Geriatrische sowie pflegebedürftige Patienten sind oftmals in ihrer Bewegung eingeschränkt und verbringen häufig viel Zeit in ihrem Bett oder Rollstuhl. Um die Dekubitus Gefahr zu verringern, einen optimalen Muskeltonus zu erreichen sowie Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln, ist die richtige Lagerung wesentlich für deren Wohlbefinden und Zufriedenheit. Verschiedene Lagerungstechniken können darüber hinaus die Atmungsaktivität sowie die Körperwahrnehmung der Patienten fördern.

Dieser Kurs vermittelt das Knowhow, um Lagerungen im Bett und im Rollstuhl rückschonend sowie nach pflegerischen und therapeutischen Richtlinien durchzuführen. Es wird u.a. vermittelt, wie der Auflagedruck verringert sowie der Muskeltonus der Patienten reguliert werden kann und welche Lagerungsmaterialien wann und wie sinnvoll eingesetzt werden können.

### Inhalte

- Auswahl richtiger Lagerungsmaterialien (Kissen/Decken/Matratze)
- 30°, 60°, 90° Seitenlagerungen
- Lagerung beim Essen/Oberkörperhochlagerung
- Lagerung im Rollstuhl (z. B. der Extremitäten)
- Mikrolagerungen
- Dekubitusprophylaxe durch Lagerung
- Förderung der Atmung und Körperwahrnehmung durch Lagerung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Praktisches Üben an- und miteinander von verschiedenen Lagerungspositionen unter Anleitung, Beobachtungsübungen sowie Selbsterfahrung in verschiedenen Lagerungspositionen

### Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

### Dozentin

Magdalena Glapka-Spyra

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Pflegehelfer/innen,  
Betreuungskräfte,  
Physiotherapeut/innen,  
Ergotherapeut/innen

### Termin

08.05.2020

### Anmeldeschluss

08.04.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

### Kosten

125,- Euro

### Teilnehmerzahl

16



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

Fort- und Weiterbildungen Fachbezogen





# Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Schmerz ist ein sehr unangenehmes und belastendes Symptom. Schmerzen behindern die Mobilität und die Alltagsaktivität und sie beeinträchtigen die Lebensqualität.

Ziel der Behandlung chronischer Erkrankungen ist nicht Heilung, sondern Symptomlinderung. Die Wahrnehmung von Schmerzen bei Bewohnern und Patienten sowie die bestmögliche Schmerztherapie sind deshalb von großer Bedeutung.

Die Seminarinhalte orientieren sich am Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP).

## Inhalte

- Physiologische Grundlagen der Schmerzwahrnehmung
- Schmerzerfassung mit standardisierten Skalen
- Schmerzerfassung bei demenzkranken Menschen
- Medikamentöse Schmerzbehandlung nach dem WHO-Stufenschema
- Häufige Schmerzmittel – ihre erwünschten Wirkungen und ihre Nebenwirkungen
- Nicht-medikamentöse Schmerzbehandlung
- Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen

## Dozenten

Anna-Denise Trumpfheller

### Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste

### Termine

AFM 20-4002-01  
22.06.2020  
Anmeldeschluss  
22.05.2020

AFM 20-4002-02  
09.11.2020  
Anmeldeschluss  
09.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

### Kosten

125,- Euro

### Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



# Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte

Zusätzliche Betreuungskräfte sind zwar nicht regelmäßig in grundpflegerische sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten eingebunden, im Rahmen ihrer Aufgaben ergeben sich aber immer wieder Situationen, in denen das Thema „Schlucken“ eine Rolle spielt. Einmal wird beispielsweise in der Koch- oder Backgruppe das Hergestellte gemeinsam gegessen, ein anderes Mal springt die Betreuungskraft ein, weil eine Pflegekraft beim Essen reichen schnell zu einem Notfall muss und nicht zuletzt ist es notwendig, in der Vorlese- oder Bastelgruppe auch als Präsenzkraft darauf zu achten, dass die Teilnehmenden regelmäßig trinken.

Dieses Seminar sensibilisiert Betreuungskräfte dafür, dass Essen und Trinken ein wichtiges Stück Lebensqualität sind, Schluckstörungen aber lebensbedrohliche Situationen verursachen können. Es unterstützt dabei, das Umfeld, in dem gegessen oder getrunken wird, positiv zu beeinflussen, Störungen wahrzunehmen und im Notfall entsprechend der Rolle zu handeln.

Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## Inhalte

- Was passiert beim Schlucken?
- Schlucken und Körperhaltung
- Auswirkungen von Mundhygiene und Zahnsituation
- „Beim Essen wird nicht geredet“ – Einfluss von Demenz, Wachheit und Aufmerksamkeit auf das Schlucken
- Wahrnehmen von Trink-, Kau- und Schluckproblemen
- Weitergabe von Wahrnehmungen an Pflegefachkräfte
- Sichere Nahrungsaufnahme im Alltag – Kostformen, Hilfsmittel und Tipps
- Vorbereitet sein: Was tun, wenn ein Schluck-Notfall eintritt?

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Einbringen eigener Praxiserfahrungen, Fallbeispiele, Video, Eigenübungen, Diskussion, Transfer des Gelernten in den eigenen Alltag

## Dozent

Torsten Bur

### Zielgruppe

Betreuungskräfte,  
Präsenzkräfte,  
Alltagsbegleiter/innen,  
Mitarbeiter/innen in der  
Sozialen Betreuung

### Termin

30.06.2020

### Anmeldeschluss

30.05.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

145,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

# Singen und Musizieren mit alten Menschen

## WORKSHOP

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Musik spricht vielschichtige Ebenen und Ressourcen von Menschen an und leistet einen kreativen und wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung von Lebensqualität und Wohlbefinden.

Dieses Seminar gibt praxisnah Anregungen, wie alte Menschen im Alltag über Musik erreicht und aktiviert werden können.

### Inhalte

- Psychologische Wirkungen des Singens und Musizierens auf Körper und Seele
- Lieder als Aufhänger für Gespräche
- Geeignete Medien
- Einsatz von kleinen Musik- und Rhythmusinstrumenten
- Gestaltung der Situation ohne großen Aufwand
- Finden eines Anfangstons
- Musik und Bewegung
- Anregung zum Mitsingen und Mitmachen geben
- Musik in der Gruppe

### Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen, Beispielsequenzen, gemeinsames Ausprobieren von Musik- und Rhythmusinstrumenten und musikalischer Gestaltung.

### Hinweis

Musikalische Vorkenntnisse oder besondere Fähigkeiten sind nicht erforderlich – nur der Spaß an Musik und am Singen. Eigene Instrumente und Liedwünsche können gerne mitgebracht werden.

### Dozentin

Dorothea Bünemann

### Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegerische und therapeutische Berufsgruppen, die in der stationären oder ambulanten Arbeit mit älteren Menschen tätig sind

### Termin

30.03.2020

### Anmeldeschluss

28.02.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

130,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Dorothea Bünemann,  
Martina Baumann  
Musiktherapie in Hospizarbeit  
und Palliative Care  
ISBN 978-3497021079

Fort- und Weiterbildungen  
Fachbezogen

# Spiegeltherapie in der Rehabilitation

## WORKSHOP

Spiegeltherapie ist eine relativ neue, einfach auszuführende kognitive Therapiemethode, die bei verschiedenen Erkrankungen und ihren Folgen angewandt wird. Hierzu gehören u. a. der Schlaganfall, Phantomschmerzen nach Amputationen, sowie das komplexe regionale Schmerzsyndrom (CRPS). Die Spiegeltherapie nutzt den Aspekt einer starken visuellen Stimulation zur Bewegungsförderung bzw. Schmerzreduktion. Allerdings scheinen nicht alle Patienten in gleichem Maße für diese Therapie geeignet zu sein und davon zu profitieren. Verschiedene patientenspezifische und behandlungsspezifische Merkmale sind unter anderem für den Erfolg der Behandlung relevant.

### Inhalte

Theoretisch-wissenschaftlicher Hintergrund

- Das Spiegelneuronensystem und andere motorische Netzwerke
- Bedeutung kortikaler Areale für die Wahrnehmung und Neglekt
- Kortikale Malplastizität bei Schmerzpatienten
- Wissenschaftliche Untersuchungen und Erkenntnisse zur Spiegeltherapie

Praktische Umsetzung der Therapiemethode bei

- verschiedenen Symptomen nach einem Schlaganfall
- Schmerzen und Missempfindungen nach Amputationen
- Komplexem regionalem Schmerzsyndrom (CRPS) und anderen chronischen Schmerzsyndromen
- Vorstellung eines teletherapeutischen Ansatzes zur Förderung des Eigentrainings der Patienten

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele, eigenständiges Arbeiten mit dem Spiegel, Gruppendiskussion

### Hinweis

Bitte bringen Sie ein Handtuch mit.

### Dozent

Andreas Rothgangel

### Zielgruppe

Ergotherapeut/innen,  
Physiotherapeut/innen,  
Ärzt/innen,  
Neuropsycholog/innen

### Termin

21.11.2020

Anmeldeschluss

21.10.2020

### Kurszeiten

09.30 – 17.00 Uhr

8 UE

### Kosten

170,- Euro

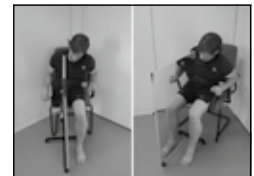
### Teilnehmerzahl

24

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte

Nach Abschluss der  
Fortbildung können  
Teilnehmende auf Wunsch in  
das Spiegeltherapie-Register  
aufgenommen werden.



# Sprach- und Schluckstörungen bei Demenz

## KOMPAKTSEMINAR

Während Sprachstörungen häufig den Beginn demenzieller Entwicklungen markieren, treten Schluckstörungen meist in späteren Stadien auf. Dieses Kompaktseminar behandelt beides: Sprach- und Schluckstörungen, denn auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen können von logopädischer Kompetenz profitieren. Es bringt Licht ins Dickicht der Demenzdiagnosen, veranschaulicht Probleme der Differenzialdiagnostik und zeigt therapeutische Möglichkeiten bzw. Grenzen auf.

Strukturiertes Dysphagiemanagement minimiert Komplikationen und fördert einen guten Ernährungszustand. Bei Entscheidungen zur Ernährung sind Lebensqualität und Patientenwille zu berücksichtigen. Einbezogen werden praktikable Verfahren, die den Patienten nicht überfordern.

### Inhalte

#### Sprache und Kommunikation bei Demenz (Andrea Schultze-Jena)

- Überblick über sprachtherapeutisch relevante Demenzformen
- Neuropsychologische Instrumente der Demenzdiagnostik
- Diagnostische Möglichkeiten in der Sprachtherapie
- Therapeutische Prinzipien und Konzepte zur Angehörigenberatung

#### Dysphagie bei Demenz (Torsten Bur)

- Evidenzbasierte Leitlinie Demenzen
- Dysphagie-Management bei Demenz: praktikable klinische Diagnostik
- Therapie: Was nützt?  
Alltagsaktivität, Schulung von Pflegekräften und Angehörigen, geeignete Kostformen
- Wenn sichere orale Nahrungsaufnahme nicht mehr möglich ist – Lebensqualität, Patientenwille, ethische Fallbesprechung

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Vortrag mit Videos, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele aus der klinischen Praxis. Wenn möglich: bitte Stethoskop mitbringen.

### Dozenten

Torsten Bur, Andrea Schultze-Jena

#### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Sprachtherapeut/innen

#### Termin

19. – 21.11.2020

Anmeldeschluss  
19.10.2020

#### Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.15 Uhr  
2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr  
3. Tag: 09.00 – 16.00 Uhr  
24 UE

#### Kosten

395,- Euro

#### Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer  
24 Fortbildungspunkte

# Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma

Sprach- und Sprechstörungen bei geriatrischen Patienten können durch unterschiedliche Krankheitsbilder verursacht werden. Meist jedoch sind sie Folge einer neurologischen oder onkologischen Erkrankung. Diese Funktionsstörungen können die Alltagskommunikation stark einschränken und sind für die Betroffenen oft sehr belastend.

Auch ein Tracheostoma wirkt sich erheblich auf die Lebensqualität der Patienten aus. Sprechstörungen können aus einer Trachealkanülenversorgung resultieren.

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden ein solides Basiswissen über Ursachen bzw. Arten von Sprach- und Sprechstörungen und deren Auswirkungen auf die Alltagskommunikation zu vermitteln. Des Weiteren werden praktische diagnostische und therapeutische Verfahren für Patienten mit Sprach- und Sprechstörungen vorgestellt. Die fachgerechte Versorgung und das therapeutische Vorgehen bei Patienten mit Trachealkanüle werden demonstriert.

## Inhalte

- Ursachen und Formen der Sprach- und Sprechstörungen
- Steuerung des Sprechens
- Diagnostische und therapeutische Verfahren
- Spezielle Aspekte der Kommunikation sowie Kommunikationshilfen
- Indikation für Tracheostomien
- Arten von Trachealkanülen
- Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen

## Dozent

Torsten Bur

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte

**Termin**  
10.07.2020

Anmeldeschluss  
10.06.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

**Kosten**  
125,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
25



8 Fortbildungspunkte



# Systemische Beratung in der Dysphagietherapie

„WAS KANN ICH TUN, WENN ICH NICHTS MEHR TUN KANN?“

Die Beratung von Patienten, ihren Familien(-angehörigen) und/oder ihrem pflegenden Bezugssystem ist wichtiger Bestandteil des logopädisch-therapeutischen Prozesses. Im Rahmen dieses Seminars erhalten die Teilnehmer/innen einen theoretischen Einblick in „systemische Beratung“ und wie Elemente daraus den Therapieprozess praktisch und lösungsorientierter gestalten können. Wichtiger Aspekt ist hierbei zum Beispiel die Anliegen- und Auftragsklärung während des Erstgesprächs, das Stellen systemischer Fragen in Bezug auf die Therapieplanung oder im Rahmen eines ethischen Fallgesprächs und das Finden von Lösungen für die weitere Behandlung (z. B. bei progredient verlaufenden Erkrankungen, im palliativen Setting). Der systemische Ansatz kann gerade dann weiterhelfen, wenn es keine Lösung für ein Problem zu geben scheint oder Aufträge nicht lösbar erscheinen. Das Seminar soll den Teilnehmer/innen neue Handlungsoptionen für die Gestaltung von Beratung im Umgang mit dysphagischen Patienten und ihrem Bezugsumfeld ermöglichen.

## Inhalte

- Einblick in „systemische Beratung“: Was ist systemisch?
- Was sind systemische Fragestellungen und warum setze ich sie ein?
- Anliegen- und Auftragsklärung: Vom Finden realistischer Therapieziele
- Systemische Beratung im Rahmen der Dysphagiebehandlung
- Einzel- und Gruppenübungen

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, praktische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit sowie Fallbeispiele – gerne aus der eigenen Praxis

## Hinweis

Eigene Fallbeispiele/Fragestellungen können 4 Wochen vor Seminarbeginn zur Bearbeitung eingereicht werden.

## Dozentin

Monika Hübner

### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Sprachheiltherapeut/innen,  
Klinische Linguist/innen  
sowie verwandte Berufe

### Termin

17.10.2020

Anmeldeschluss

17.09.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

8 UE

### Kosten

140,- Euro

### Teilnehmerzahl

14

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte

# Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen

Schluckstörungen treten häufig als Symptom verschiedener Krankheitsbilder in der Neurologie und Geriatrie auf. Der Schluckvorgang ist komplex und erfordert fein aufeinander abgestimmte Bewegungsabläufe. Verschiedene Muskelgruppen in mehreren Regionen des Gesichts, Kiefers und Halses arbeiten zusammen. Mithilfe von Tapes können Spannungen reguliert und dadurch der Schluckvorgang erleichtert werden. Taping als Therapieform führt zu einer taktilen Stimulation, es kommt zu einer Anregung von Haut-, Muskel- und Fasziensensoren. Dabei wird die funktionelle Beweglichkeit der getapten Körperpartien nicht eingeschränkt.

Die Teilnehmer/innen dieses Kurses lernen die Einsatzmöglichkeiten von Tapes in der Behandlung von Patienten mit Schluckstörungen. Ihnen wird gezeigt, wie verschiedene Tapes fachgerecht, symptom- und indikationsbezogen angelegt werden können. Die notwendigen anatomischen Kenntnisse werden zu Beginn des Kurses kurz vermittelt, um die Grundlagen für die Praxis zu schaffen. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen verschiedene Tapes fall- und beschwerdespezifisch anlegen können.

## Inhalte

- Anatomie und Biomechanik des Kopfes, Kiefergelenks und der Halswirbelsäule
- Physiologie der Bindegewebsheilung (Wundheilung und Narbenphysiologie)
- Anatomie der orofazialen- und Halsmuskulatur
- Physiologie des Schluckvorgangs
- Indikationen und Kontraindikation für Taping bei Schluckstörungen
- Screening und Befund der Muskulatur und der nicht-kontraktilen Strukturen
- Üben des Anlegens verschiedener Tapes

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele aus der Praxis, praktisches Üben des Anlegens verschiedener Tapes in Partner- oder Kleingruppenarbeit

## Dozent

Lehrteam der N.A.P.-Akademie, Renata Horst

### Zielgruppe

Logopäd/innen,  
Physiotherapeut/innen,  
Ärzt/innen

### Termin

27. – 28.06.2020

Anmeldeschluss

27.05.2020

### Kurszeiten

10.00 – 17.30 Uhr

8 UE

### Kosten

320,- Euro

### Teilnehmerzahl

20

Für Heilmittelerbringer  
8 Fortbildungspunkte



# Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

BASISKURS/AUFBAUKURS

Zeitlich  
kombinierbar:  
Nonverbale  
Kommunikation  
Seite 64

Immer wieder dasselbe: Obwohl man sich viel Mühe gibt, klappt es nicht mit der Verständigung. „Frau Maier hängt einem unentwegt am Rockzipfel, Herr Brenner läuft ständig weg. Frau Kurz stellt immer dieselben Fragen, murmelt unverständlich oder schreit – und Herr Wolf reagiert aggressiv auf die Welt, die ihm so unverständlich geworden ist ...“

Mit demenzkranken Menschen gelingt Kommunikation, wenn man nicht nur ihre Biografie kennt, sondern auch weiß, welche sprachlichen Fähigkeiten ihnen abhanden gekommen sind, und wie man selbst auf diese Ausdrucks- und Verstehensdefizite reagieren kann. Je besser wir uns zudem in die Welt, und vor allem in die Nöte der Betroffenen hineinversetzen können, desto eher sind wir in der Lage, gute Beziehungsarbeit zu leisten, demenzgerechte Motivationsstrategien einzusetzen und zugleich brenzlige Situationen souveräner zu meistern.

## BASISKURS

- Folgen einer Demenzerkrankung für Sprechen und Verstehen
- Umgang mit Wortfindungsstörungen und Missverständnissen
- Kommunikativer Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Notlügen!?

## AUFBAUKURS

- Reflexion der Erfahrungen nach dem Basiskurs
- Empathie-Übungen: Was bewirkt „falsche“ Kommunikation?
- Wie kann man Menschen mit Demenz motivieren?
- Wie kann man schwierige Situationen souveräner bewältigen?
- Mittel zur „Beziehungspflege“

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Übungen zum Perspektivenwechsel, Diskussion und Fallbesprechungen

## Hinweis/ Voraussetzung

Der Basiskurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs. Wir empfehlen beide Kurse zusammen zu buchen. Siehe auch: Nonverbale Kommunikation Seite 64.

## Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
Pflegehelfer/innen,  
Betreuungskräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Sozialberufe,  
Alltagsbegleiter/innen,  
Angehörige und Interessierte

### Termine

AFM 20-1121-01 (Basiskurs)

16.03.2020

Anmeldeschluss

16.02.2020

AFM 20-1122-01 (Aufbaukurs)

19.10.2020

Anmeldeschluss

19.09.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

je 8 UE

### Kosten

150,- Euro je Kurs

Bei Buchung beider Kurse:

270,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh

Spurenlesen im Sprachdschungel  
ISBN 9783456845463

# Workshop für Praxisanleiter/innen

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe: [www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de). Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg

Die Workshops für Praxisanleiter/innen fokussieren Themen der Theorie-Praxis-Verknüpfung, die für die Umsetzung von praktischen Ausbildungskonzepten der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung genutzt werden.

## Kursvoraussetzung

Eine erfolgreich abgeschlossene Qualifikation Praxisanleitung ist Voraussetzung für diesen Kurs.

Die Durchführung der Workshops erfolgt durch die Gesundheits- und Krankenpflegeschule an der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg.

## Information & Anmeldung

Beate Weisser, Pflegepädagogin (M.A.), Schulleiterin  
E-Mail: [Beate.Weisser@med.uni-heidelberg.de](mailto:Beate.Weisser@med.uni-heidelberg.de),  
Tel: 06221/56-8307, [www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

## Dozenten

Mitarbeiter/innen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule

## Zielgruppe

Praxisanleiter/innen

## Termine

EXT 20-0091-04  
1. Kurs: 26.02.2020

EXT 20-0091-05  
2. Kurs: 16.06.2020

EXT 20-0091-06  
3. Kurs: 04.11.2020

## Kurszeiten

08.30 – 15.30 Uhr  
8 UE

## Kosten

110,- Euro; 10% Rabatt  
für AGAPLESION-  
Mitarbeiter/innen



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

# Wundmanagement

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden erfordert nicht nur die Fähigkeit, einen Verband sach- und fachgerecht anzulegen, sondern auch fundierte Kenntnisse über Ursachen, Formen, spezifische Behandlungsmethoden sowie mögliche Wundheilungsstörungen.

Eine qualifizierte Wundversorgung hilft den Wundzustand differenziert zu beurteilen.

Darüber hinaus bieten eine wachsende Zahl von Therapieverfahren, Medizinprodukten und Arzneimitteln viele Möglichkeiten zur Optimierung der Wundbehandlung, zur Verkürzung von Therapieverläufen oder sogar zur Prävention chronischer Wunden.

Entscheidend ist es, den Wundzustand differenziert beurteilen sowie die passenden Verbandmittel gezielt einsetzen zu können.

Erklärtes Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des Wundmanagement zu bieten, Interesse und Neugier an diesem Thema zu wecken und ihr Bewusstsein über Zusammenhänge zu schärfen.

## Inhalte

- Anatomie und Pflege der Haut
- Prophylaxe und Diagnostik
- Wundarten, Heilungsstörungen und Infektionen
- Wundbeurteilung, -beschreibung und Dokumentation
- Prinzipien der Behandlung von chronischen und akuten Wunden
- Verbandstoffkunde und Wundauflagen
- Praxisaspekte und stadiengerechte Therapie
- Alternative Therapieverfahren
- Ernährung
- Hygiene
- Rechtliche Aspekte im Wundmanagement

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbesprechungen, Transfer in die Praxis

## Dozentin

Dr. Katrin Faehling

**Zielgruppe**  
Pflegekräfte

**Termin**  
23. – 24.04.2020

Anmeldeschluss  
23.03.2020

**Kursort**  
AGAPLESION BETHESDA  
KLINIK ULM gGmbH  
Zollernring 26  
89073 Ulm

**Kurszeiten**  
09.00 – 16.30 Uhr  
16 UE

**Kosten**  
240,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
18



Identnummer 20090738  
10 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich  
16 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

# FORT- UND WEITERBILDUNGEN

FACHÜBERGREIFEND

Persönlichkeit | Kommunikation | Führung | Methodik



# Abrechnungsgrundlagen und Dokumentation

Seit Einführung der Diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG's) erhalten Krankenhäuser für Patienten ein pauschaliertes Entgelt, in dem alle Leistungen des stationären und teilstationären Aufenthaltes beinhaltet sind. Für Komplexbehandlungen sind umfangreiche Mindestmerkmale definiert, die detailliert bekannt und erfüllt sein müssen, um prüfungssicher abgerechnet werden zu können. Die adäquate und professionelle Dokumentation aller Leistungen ist ein Qualitätskriterium und Basis für die vollständige Kodierung und Vermeidung negativer wirtschaftlicher Folgen. Vor diesem Hintergrund wurde dieses Modul in den Pflichtbereich der Fachweiterbildung aufgenommen.

Ziele des Seminars sind: praxisrelevantes Kennen und Verstehen der Grundlagen der Vergütung im Krankenhaus- und Rehabilitationsbereich, Wissen um die Inhalte Geriatrie-relevanter multiprofessioneller OPS-Ziffern. Umsetzung der erworbenen Erkenntnisse in qualifizierter Dokumentation im Praxisalltag.

## Inhalte

- Grundlagen Klassifikationssysteme (ICD-10-GM, OPS, G-DRG-System)
- Grundlagen von Abrechnungsbestimmungen und Abrechnungsprüfungen für Reha- und Krankenhausbereich
- Inhalte geriatrierelevanter OPS-Ziffern (insbesondere 8-550, 8-98a, 8-982, 8-98e)
- Auslegungshinweise zu ausgewählten OPS-Ziffern aus Sicht des BV Geriatrie, DIMDI, MDK; Urteile
- Rahmenbedingungen von Einzel-/Gruppentherapie
- Anforderungen an Dokumentation (u. a. rechtliche Grundlagen, Anforderungen bzgl. MDK-Prüfungen)

## Hinweis

Erwünscht: Teilnehmer, die sich aktiv in die Erarbeitung der vermeintlich theorieelastigen Thematik einbringen

## Dozentin

Kristina Hornung

**Zielgruppe**  
Therapeut/innen,  
Pflegerkräfte

**Termin**  
06.05.2020

Anmeldeschluss  
06.04.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

**Kosten**  
125,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
20



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



# Besprechungen leiten und moderieren

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Besprechungen sind gut, wenn sie eine Sache voran bringen. Dazu braucht es zielorientierte Moderator/innen, die für den guten Fortschritt sorgen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Gruppe im Blick behalten. Anlassbezogene und regelmäßige Besprechungen sind Motivations- und Energiespender, wenn die Moderator/innen ihr Handwerk perfekt beherrschen. Vom Einstieg bis zur Zusammenfassung werden alle notwendigen Fertigkeiten thematisiert und exemplarisch geübt.

## Inhalte

- Rolle des Moderators/Besprechungsleitung – Anwendungsfelder und -grenzen der Moderationsmethode, Neutralität und Allparteilichkeit, Prozess- und Ergebnisverantwortung, Rollenkonflikte
- Gesprächsführung als Moderator/Besprechungsleitung – Einführung in den Tagesordnungspunkt, Teilnehmer/innen aktivieren und einbeziehen, Fragetechniken, den Fortschritt organisieren, klären und zusammenfassen
- Techniken in der Moderation – Visualisierung, Formen, Funktionen und Handhabung von Metaplankarten, Themenspeicher, Kartenabfrage und Zuruffrage, Clustern, Kreativitätstechniken
- Strukturierung komplexer Themen mit dem Moderationsplan – Gliederung in Teilschritte, Auswahl geeigneter Bearbeitungs- und Sozialformen, Zeitplanung, Ergebnisverwertung aus Gruppen- und Partnerarbeiten
- Umgang mit schwierigen Situationen – dominante Teilnehmer/innen, harter Umgangston, Disziplinprobleme u.a.

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen

## Dozent

Rolf Christiansen

### Zielgruppe

Teamleitungen,  
Referent/innen,  
Assistent/innen,  
Ärzt/innen,  
Stabstellen,  
Projektleitungen

### Termin

19. – 20.11.2020

Anmeldeschluss

19.10.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr

2. Tag: 08.30 – 16.00 Uhr

16 UE

### Kosten

420,- Euro

### Teilnehmerzahl

12



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

**Das Seminar entspricht dem  
Teilmodul 6 der  
Weiterbildung  
„Pflegeexpertin/-experte für  
Kontinenzförderung“  
(s. Seite 32 f.).**

# Die neuen Qualitätsindikatoren – MDK Noten waren gestern

Ab dem 1. November 2019 tritt das neue Verfahren zur Prüfung und Darstellung der Pflegequalität für den stationären Sektor in Kraft. Das System der internen Qualitätssicherung, der externen Qualitätsprüfung und der Qualitätsdarstellung wird dabei fundamental neu gestaltet. Der sogenannte Pflege-TÜV verändert sich grundlegend.

Die Qualitätsindikatoren sollen ermöglichen, dass Einrichtungen, Kassen und Mitarbeiter sowie Interessenten erkennen können, welchen Stand die Versorgungsqualität einer Einrichtung hat.

Dieses Seminar soll die Qualitätsindikatoren erläutern, helfen die Qualitätsprüfungen besser vorzubereiten und zu durchlaufen. Denn die Einrichtungen müssen sich auf das neue System erst einmal einstellen und entsprechende Vorarbeit leisten.

## Inhalte

- Pflegeprozess lenken und leiten, denn gute Vorbereitung ist die halbe Miete
- Vor der Prüfung ist in der Prüfung – Daten sammeln und bearbeiten und Daten an die zentrale Stelle senden
- Unnötige Nachfragen vermeiden
- Die Qualitätsindikatoren in der MDK Prüfung und was dürfen Prüfer?

## Dozentin

Jutta König

## Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen,  
Stationsleitungen,  
Pflegedienstleitungen,  
Pflegedirektionen,  
Qualitätsbeauftragte,  
Multiplikatoren,  
Pflegefachkräfte,  
Geschäftsführungen

## Termine

AFM 20-5096-01  
24.04.2020  
Anmeldeschluss  
24.03.2020

AFM 20-5096-02  
18.09.2020  
Anmeldeschluss  
18.08.2020

## Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

## Kosten

160,- Euro



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

# Fortbildungen lebendig gestalten

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

## Methodik und Didaktik in der Erwachsenenbildung

Wer „fachlich gut“ ist oder gut erklären kann, und Multiplikatoren-Funktion für inhaltliche Themen übernimmt, muss oft eigenes Knowhow an Andere weitergeben. Dieses Seminar vermittelt das Handwerkszeug, Themen gut zu strukturieren und aufzubereiten sowie passend zu Inhalt und Adressaten „rüberzubringen“.

Ziel des Seminars ist es, Multiplikatoren/innen, Referent/innen und Dozent/innen mehr Handlungsoptionen und Sicherheit in der Gestaltung von Fortbildungen bzw. Seminaren zu vermitteln sowie gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Lernprozesses bei den Teilnehmenden solcher Veranstaltungen zu erhöhen.

Dieses Seminar ist geeignet für alle, die in kleinem oder großem Umfang über Fachthemen referieren und ihre Veranstaltungen methodisch und didaktisch beleben möchten.

### Inhalte

- Methodik und Didaktik in der Erwachsenenbildung
- Planung und Konzeption von Bildungsveranstaltungen
- Methoden für verschiedene Lerntypen
- Aktivierungsmöglichkeiten
- Lernprozesse leicht verdaulich strukturieren
- Fälle und Übungen mit hohem Lernertrag entwickeln
- Der gelungene Einstieg & Abschluss

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Vortrag und Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Arbeit an eigenen Konzepten

### Dozent

Rolf Christiansen

### Zielgruppe

Multiplikator/innen,  
Referent/innen,  
Dozent/innen,  
Qualitätsmanager/innen,  
interessierte Berufsgruppen

### Termin

19. – 20.10.2020

### Anmeldeschluss

19.09.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr  
2. Tag: 08.30 – 16.00 Uhr  
16 UE

### Kosten

420,- Euro

### Teilnehmerzahl

14

Das Seminar entspricht dem  
Modul 6 der Weiterbildung  
„Pflegeexpertin/-experte  
für Kontinenzförderung“  
(s. Seite 32 f.).

Für Heilmittelerbringer

16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



# Humorvoll arbeiten und leben

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe: [www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de). Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblingler Weg 19, 69123 Heidelberg

Seit geraumer Zeit ist auf dem Gebiet der Gelotologie (griechisch: gelos = lachen) viel geforscht worden und die Ergebnisse sind eindeutig: Lachen ist gut für den Körper, gut für die Seele und gut für das menschliche Miteinander!

## Ziele

- Humor stärkt die Konflikt – und Kritikfähigkeit
- Schlagfertigkeit und Humor
- Humor kann **gezielt** als Bewältigungsstrategie genutzt werden
- Kreativität und Flexibilität werden durch Humor gefördert
- Humor wird als Charakterstärke und als Prävention erfahren
- Ressourcen wie Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung werden als Sozialkompetenz entdeckt – werden Sie ein Leuchtturm!
- Die Zusammenhänge der positiven Psychologie und der Glücksforschung werden aufgezeigt
- Lachen Sie sich gesünder!

## Inhalte

- Selbstverständnis von Humor
- Vorteile und Gefahren von Humor
- In welchen Situationen wäre ich gerne humorvoller?
- Wie kann ich Kreativität und Flexibilität fördern?
- Welche Bedeutung haben Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung für mich und meinen Humor?
- Wie wertvoll sind Witze für den Alltag?
- Humor als Bewältigungsstrategie
- Die Kunst des schlagfertigen Humors
- Wie kann ich gezielt Humortechniken anwenden?

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Das lebendige Seminar ist sehr praxisorientiert, d. h. Sie als Teilnehmer /in bekommen aufgezeigt, wie man humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren kann. Denn gerade wenn wir Humor am nötigsten hätten, verlässt er uns am schnellsten – im Stress, wenn wir uns ärgern und uns gedanklich einengen.

## Dozent

Matthias Prehm, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Seminaragentur HumorPille®, Botschafter der Stiftung Humor Hilft Heilen von Dr. Eckart von Hirschhausen

## Zielgruppe

Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen

## Termin

23.06.2020

## Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

## Kosten

110,- Euro; 10 % Rabatt für AGAPLESION-Mitarbeiter/innen



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

## Anmeldung unter:

[www.afg-heidelberg.de](http://www.afg-heidelberg.de)

# Konfliktmanagement

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Konfliktmanagement muss präventiv erlernt werden, denn ist der Konflikt einmal in Gange, ist es meistens zu spät. Konflikte entstehen zwangsläufig wenn Menschen zusammenarbeiten. Dabei durchläuft ein Konflikt unterschiedliche Phasen und findet auf mehreren Ebenen statt. In der Selbstreflexion muss die eigene Rolle und die oft unausgesprochenen Erwartungen erkannt werden, um angemessen zu reagieren. Ungelöste Konflikte sind enorme Zeit- und Energieräuber, die es heißt zu minimieren. Ansonsten ist mit schlechtem Arbeitsklima, Kunden-/Patientenunzufriedenheit, Fluktuation und schlussendlich höherer Kosten zu rechnen. Das Seminar gibt Ihnen Instrumente an die Hand Konflikte früh zu erkennen, sie richtig einzuordnen und deeskalierend auf sie zu wirken. Gelöste Konflikte können Fortschritt und Reife bewirken.

## Inhalte

- Die Rolle von Werten, Bedürfnissen und Interessen im Konflikt
- Konfliktphasen verstehen und richtig agieren
- Deeskalierende Strategien und Methoden zur Konfliktlösung
- Selbststeuerung/Konflikte als Chance erkennen
- Das Konfliktgespräch/Praxissimulation

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Selbstreflexion, Fallbeispiele, praktische Übungen

## Hinweis

Das Seminar „Konstruktive Kommunikation im Team“, das am Vortag stattfindet, bietet für diesen Kurs eine ideale Grundlage. Es wird empfohlen beide Seminare zu besuchen.

## Dozent

Demetrius Ens

### Zielgruppe

Teamleitungen,  
Multiplikatoren,  
interessierte Berufsgruppen

### Termine

ASF 20-5015-01  
06.05.2020  
Anmeldeschluss  
06.04.2020

ASF 20-5015-02  
17.11.2020  
Anmeldeschluss  
17.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

110,- Euro

### Teilnehmerzahl

12

  
Registrierung  
beruflich  
Ingenieurkammer  
Identnummer 20090738  
8 Fortbildungspunkte

# Konstruktive Kommunikation im Team

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Empathische Gesprächsführung und konstruktive Kommunikation sind Schlüsselkompetenzen im Arbeitsalltag und Privatleben. Wer verstehen und verstanden werden möchte, muss die unterschiedlichen Einflussfaktoren in der Kommunikation kennen und richtig deuten. Dabei ist Kommunikation immer personen- und situationsabhängig, worauf das Seminar spezifisch eingeht. Negative und uneindeutige Kommunikation kann zu Konflikten und Missverständnissen führen. Diese auszuräumen kostet Zeit und Energie. Das Seminar ist eine Art Crashkurs in das vielfältige Thema Kommunikation. Es bietet Ihnen das Handwerkszeug, durch situationsbedingte und selbst-reflektierte Kommunikation Teams zu stärken und effektiver zu machen.

## Inhalte

- Grundlagen konstruktiver Kommunikation
- Führen oder geführt werden/Selbstreflexion
- Verstehen und verstanden werden/ Regeln der Kommunikation
- Situationsbedingte Kommunikation
- Die Kunst des Zuhörens
- Bewusste Kommunikation/ Praxissimulationen

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Selbstreflexion, Fallbeispiele, praktische Übungen

## Hinweis

Das Seminar schafft eine gute Grundlage zum Kurs „Konfliktmanagement“, der am folgenden Tag stattfindet. Es wird empfohlen beide Seminare zu besuchen.

## Dozent

Demetrius Ens

### Zielgruppe

Teamentwickler,  
Multiplikatoren,  
interessierte Berufsgruppen

### Termine

ASF 20-5017-01  
05.05.2020  
Anmeldeschluss  
05.04.2020

ASF 20-5017-02  
16.11.2020  
Anmeldeschluss  
16.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

110,- Euro

### Teilnehmerzahl

12



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

# Kultursensibler Umgang mit Patienten

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

**Interkulturelle Kompetenzen als Schlüsselqualifikation:**  
Die Anzahl der Patienten mit Migrationshintergrund steigt stetig an. Insbesondere sind die Themen „Krankheit, Gesundheit, Tod“ stark kulturell und religiös geprägt. Diese „fremden“ Gewohnheiten und Erwartungen führen häufig zu Unsicherheiten und Missverständnissen sowohl bei den Pflegenden als auch bei den Patienten.

Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für verschiedene Kulturen sowie Hilfestellungen für einen offenen und wertschätzenden Umgang für den beruflichen Alltag zu geben. Im Fokus steht die Balance zwischen der Anpassung an die Patientenerwartungen und den eigenen professionellen Ansprüchen im Arbeitsalltag.

## Inhalte

- Grundlage: Kultur? Was ist das eigentlich? Eine interaktive Suche
- Lebenswelten und soziale Netzwerke: Bedeutung von Familie und Religion
- Männer- und Frauenkulturen
- Werte und kulturelle Regeln und ihre Auswirkungen auf unsere Arbeit mit fremdkulturellen Patienten
- Akzeptanz und Wertschätzung
- kultursensible Kommunikation
- Grundlagen kultursensibler Pflege (Chancen und Probleme)

## Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Übungen, Praxisbeispiele, Diskussionen, theoretischer Input

## Dozentin

Silke Ettling

### Zielgruppe

Pflegekräfte,  
Therapeut/innen,  
Psycholog/innen,  
Sozialberufe,  
interessierte Berufsgruppen

### Termin

29.06.2020

### Anmeldeschluss

29.05.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
8 UE

### Kosten

140,- Euro

### Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



**Pflichtbereich**  
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

Fort- und Weiterbildungen  
Fachübergreifend

# Pflegeforschung und Pflegepraxis

Auch in der Pflegepraxis wird es immer wichtiger, aktuelle Erkenntnisse in den Alltag einzubinden, um die Pflegequalität zu erhöhen und neue Standards umzusetzen. Die Flut der Publikationen ist groß, das schnelle Zurechtfinden sehr schwer. Ziel des Seminars ist es, die für die eigene Praxis relevanten Forschungsergebnisse und Publikationen ausfindig zu machen und diese auch auf ihre Qualität und Güte hin zu bewerten. Das berufliche Handeln wird anhand der neuen Erkenntnisse reflektiert und beweisgestützt untermauert.

## Inhalte

### Pflegeforschung und wissenschaftliches Arbeiten (Teil 1):

- Aufgaben und Ziele der Pflegeforschung
- Wissenschaftswissen – Alltagswissen
- Der Forschungsprozess
- Forschungsfragen und Pflegepraxis
- Forschungsschulen und ihre Methoden
- Recherche und Analyse von Forschungsliteratur
- Regeln zur Erstellung wissenschaftlich gestützter Texte (Facharbeiten, Artikel, Vorträge)
- Vorbereitung auf die Lernaufgabe

## Lernaufgabe

Nach dem ersten Teil erhalten Sie eine konkrete Aufgabe, sich mit wissenschaftlichen Texten intensiv zu beschäftigen und diese zu bewerten. Ihre Ergebnisse werden in Teil 2 besprochen. Planen Sie für diese Aufgabe ca. 24h Selbstlernzeit ein.

## Inhalte

### Evidence based Nursing und Pflegepraxis (Teil 2):

- Beweisgestützte Pflege – Evidence based Nursing (EBN)
- Diskussion unterschiedlicher Forschungsliteratur
- Reflexion der eigenen Pflegepraxis
- Transfer in die eigene Pflegepraxis

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, eigene Präsentationen, Fallbeispiele und Diskussion

## Dozentin

Dr. Elke Müller-Simianer

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte,  
interessierte Berufsgruppen

## Termine

Teil 1: 03.07.2020  
Teil 2: 25.09.2020

Anmeldeschluss  
03.06.2020

## Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
16 UE

## Kosten

260,- Euro

## Teilnehmerzahl

20

**Das Seminar entspricht dem Modul 5 der Weiterbildung „Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung“ (s. Seite 32 f.) und bereitet auf die Fallarbeit vor.**



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

# Projektmanagement im Gesundheitswesen

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Zahlreiche komplexe Projekte sollen im Berufsalltag häufig neben dem Tagesgeschäft umgesetzt werden – von der Einführung der digitalen Patientenakte bis hin zu neuen Pflegekonzepten u. v. m. Unklare Verantwortlichkeiten und unzureichende Planung verzögern den Projektabschluss oder bringen das Projekt im schlimmsten Fall zum Scheitern. Gerade deshalb sind ein professionelles Projektbriefing und eine klare Struktur im Projekt von zentraler Bedeutung! Das Projektteam benötigt einen „Methodenkoffer“, um ein Projekt sinnvoll planen, steuern und kontrollieren zu können.

Dieses Praxisseminar vermittelt das notwendige Knowhow und die Methodik zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten. Die Teilnehmenden erhalten die Erfolgswerkzeuge für eine sichere Durchführung der einzelnen Projektphasen sowie wichtige Hilfsmittel zur Zieldefinition, Kosten- und Aufwandschätzung, Terminplanung, Projektsteuerung, Projektverfolgung und Dokumentation.

## Inhalte

- Grundlagen: Was zeichnet erfolgreiche Projekte aus?
- Praxisaustausch: Projekt-Risiken und typische Probleme in der Praxis
- Das Projekt-Briefing: Alle relevanten Informationen auf einen Blick
- Die Phasen des Projektmanagements
- Der Projektstrukturplan: Meilensteine und Arbeitspakete
- Durchführungsphase: Das Informationsmanagement
- Kommunikation: Verbündete gewinnen, Internes Marketing
- Projektsteuerung: Beispiele und Tools zu Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen
- Tipps und Erfahrungswerte zur Zeit- und Kostenplanung
- Checklisten und Arbeitshilfen für den praktischen Einsatz
- Projekte erfolgreich abschließen und Ergebnisse sichern

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele und Diskussion

## Dozentin

Melanie von Graeve

### Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, die Projekte planen, organisieren und durchführen

### Termin

22. – 23.10.2020

Anmeldeschluss

22.09.2020

### Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr

2. Tag: 08.30 – 16.00 Uhr

16 UE

### Kosten

450,- Euro

### Teilnehmerzahl

14



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

# Teambildung, Teamleitung und Teamentwicklung

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

Die Teamleitung steht heute vor vielfältigen Herausforderungen. Der Mangel an Fachkräften, die chronische Unterbesetzung in vielen Einrichtungen und das sich wandelnde Führungsverständnis, fordern von der Teamleitung vielfältige Kompetenzen. Die Teamleitung muss individuell agieren, eine fördernde Teamkultur schaffen und gleichzeitig hoch gesteckte Ziele erreichen. Dabei nimmt die Leitungsposition eine Schlüsselrolle für den Erfolg ein, muss dafür aber auch entsprechend geschult werden. Das Seminar bietet Werkzeuge um Teamleiter/innen für aktuelle Herausforderungen zu befähigen und aus einer gesunden Selbstreflexion zu agieren. Dabei werden Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis berücksichtigt.

## Inhalte

- Teambuilding
  - Entstehung und Voraussetzungen eines Teams
  - Die Kraft und Bedeutung der vier Phasen in der Entstehung
  - Das Verhältnis von Beziehungs- und Aufgabenorientierung
  - Teamkultur schaffen und prägen
- Teamleitung
  - Die Wichtigkeit unterschiedlicher Teamrollen und die spezielle Rolle des Leiters
  - Führungsstile und eigene Persönlichkeit
  - Interpretation der Teamleiterrolle in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen
- Teamentwicklung
  - Instrumente und Möglichkeiten der Teamentwicklung
  - Unterschiedliche Erwartungen und Interessen vereinen
  - Umgang mit Problemen und Misserfolgen bei der Teamentwicklung

## Dozent

Demetrius Ens

### Zielgruppe

Teamleitungen,  
Personalverantwortliche

### Termin

ASF 20-5016-01  
18. – 19.06.2020  
Anmeldeschluss  
18.05.2020

ASF 20-5016-02  
03. – 04.12.2020  
Anmeldeschluss  
03.11.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr  
16 UE

### Kosten

250,- Euro

### Teilnehmerzahl

12



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

# Überzeugend Auftreten in Medizin & Pflege

## TRAINING

Mit einem überzeugenden Auftreten in der Medizin & Pflege verbessern Sie Ihre Wirkung auf andere Menschen. Dabei ist es bedeutend nicht nur aktiv seinem Gegenüber zuzuhören, sondern auch sein eigenes Auftreten zu lenken und zu reflektieren. Besonders unter Zeitdruck und Stress ist es wichtig sich souverän zu präsentieren und mit Patienten, Bewohnern, aber auch innerhalb des Teams auf Augenhöhe zu kommunizieren.

Körpersprache, Glaubwürdigkeit, Souveränität, Stimme und Rhetorik sind dabei die wesentlichen Erfolgsgaranten. Sie werden als Werkzeuge im Seminar konkret erprobt und ermöglichen es Ihnen Andere zu überzeugen.

Das praktische Üben und umgehendes, individuelles Feedback stehen dabei im Mittelpunkt.

### Inhalte

- Wie wirke ich auf Andere?
- Wie komme ich selbstbewusst, professionell und authentisch beim Gegenüber an?
- Wie werde ich gehört und respektiert?
- Wie überzeuge und begeistere ich meine Gesprächspartner?
- Wie schätze ich mein Gegenüber richtig ein?
- Wie erreiche ich im Gespräch oder Teammeeting mein Ziel?
- Wie gehe ich mit Zeitdruck, Aufregung und Provokation um?
- Wie kann ich aktiv zuhören und eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen?

### Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, praktisches Üben von Kommunikationstechniken in Partner- und Kleingruppenarbeiten mit individuellem Feedback, Selbsterfahrung und -reflexion sowie Transfer zur eigenen beruflichen Praxis, simulierte Fallsituationen

### Dozentin

Irene Graef

### Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen,  
Stationsleitungen,  
Pflegedienstleitungen,  
Pflegefachkräfte, Arzt/innen,  
Therapeut/innen

### Termin

11. – 12.05.2020

Anmeldeschluss

11.04.2020

### Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

16 UE

### Kosten

340,- Euro

### Teilnehmerzahl

10



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



# Wissenschaftliches Arbeiten

Der Umgang mit „Wissenschaft“ gewinnt auch im normalen Berufsalltag immer mehr an Bedeutung. Sich schriftlich präzise mitzuteilen und sich auf Quellen gesicherter Erkenntnisse zu berufen, ist Teil von Schreib- bzw. Berichterstattungskompetenzen, die von qualifizierten Pflegekräften heute erwartet werden.

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten vermittelt. Die Teilnehmenden lernen zu verstehen, wie „Wissenschaft tickt“ und welche Impulse sie daraus für die Gestaltung eigenen beruflichen Handelns nutzen können.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Auseinandersetzung mit pflegewissenschaftlichen, geriatrischen und gerontologischen Themen.

## Inhalte

- Aufgaben und Ziele der Pflegeforschung
- Wissenschaftswissen – Alltagswissen
- Der Forschungsprozess
- Forschungsfragen und Pflegepraxis
- Forschungsschulen und ihre Methoden
- Recherche und Analyse von Forschungsliteratur
- Regeln zur Erstellung wissenschaftlich gestützter Texte (Facharbeiten, Artikel, Vorträge)
- Aufbau von Prüfungsarbeiten

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele und Diskussion

## Dozentin

Dr. Elke Müller-Simianer

**Zielgruppe**  
Pflegefachkräfte,  
interessierte Berufsgruppen

**Termin**  
03.07.2020

Anmeldeschluss  
03.06.2020

**Kurszeiten**  
09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

**Kosten**  
125,- Euro

**Teilnehmerzahl**  
20

  
Registrierung  
beruflich  
Pflegende  
Identnummer 20090738  
8 Fortbildungspunkte

  
Pflichtbereich  
8 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Pflege

  
Pflichtbereich  
8 Punkte  
ZERTIFIZIERTES  
CURRICULUM GERIATRIE  
Fachweiterbildung Therapeuten

# Zusammenarbeit multikultureller Teams gestalten

Auch als  
Inhouse-Seminar  
buchbar!

In den Gesundheitsberufen gibt es einen stetig wachsenden Anteil Beschäftigter mit Migrationshintergrund. Diese Entwicklung hat Aufmerksamkeit verdient, da sie einerseits Chancen birgt, gleichzeitig in den einzelnen Teams zu kulturell bedingten Missverständnissen und Konflikten führen kann. Personalverantwortliche stehen vor der Herausforderung kulturelle Vielfalt zu nutzen und zu vereinen, um Synergie und Zufriedenheit zu schaffen. Dabei spielen Sprache, kulturelle Sensibilität und nachvollziehbare Regeln eine entscheidende Rolle. Wer es nicht lernt mit der Vielfalt richtig umzugehen, muss mit Fluktuation und Leistungsabfall rechnen. Das Ziel des Seminars ist es konstruktive Zusammenarbeit in multikulturellen Teams zu erlernen.

## Inhalte

- Kulturelles Bewusstsein schaffen
- Soziokulturelle Unterschiede erkennen
- Kommunikation im multikulturellen Team gestalten
- Stärken der Vielfalt nutzen
- Umgang mit Vorurteilen erlernen
- Praktische Schritte zu einer gemeinsamen Teamkultur

## Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Diskussion, Praxisbeispiele, Übertragung auf die eigene Praxissituation

## Dozent

Demetrius Ens

### Zielgruppe

Wohnbereichsleitungen,  
Stationsleitungen,  
Pflegedienstleitungen,  
Personalverantwortliche

### Termine

ASF 20-5018-01  
15.05.2020  
Anmeldeschluss  
15.04.2020

ASF 20-5018-02  
23.11.2020  
Anmeldeschluss  
23.10.2020

### Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr  
8 UE

### Kosten

110,- Euro

### Teilnehmerzahl

16

  
Identnummer 20090738  
8 Fortbildungspunkte

# ANHANG

Dozentinnen und Dozenten | Terminübersicht  
Teilnahmebedingungen



# Dozentinnen und Dozenten

**Bahmann, PD Dr. Anke**

Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Kardiologie, Geriatrie und Palliativmedizin, Diabetologin DDG, Funktionsoberärztin für Klin. Geriatrie, Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Heidelberg

Seite 45

**Baier, Dr. Andreas**

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Geriatrie und Diabetologie, Oberarzt am St. Josefskrankenhaus Heidelberg

Seite 20

**Bauer, Prof. Dr. Jürgen M.**

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Professor für Geriatrie der Universität Heidelberg, Ärztlicher Direktor des AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 45

**Bünemann, Dorothea**

Dipl.-Psych., Dipl.-Gerontologin, Musiktherap., Gestalttherap. (DVG), Psychoonkologin, System. Therapie IGST, Ausbilderin in Gestalt-Musiktherapie beim IGG Berlin. Seit vielen Jahren in Palliative Care sowie in eigener psychotherapeutischer Praxis

Seite 63, 73

**Bur, Torsten**

Dipl.-Logopäde, Lehrlogopäde (dbl), Abteilungsleiter Logopädie, klin. Tätigkeit in logopädischer Praxis, neurologischer und geriatrischer Rehabilitation, AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 47, 58, 72, 75, 76

**Christiansen, Rolf**

Sprechwissenschaftler (DGSS), Anglist und Pädagoge M.A., QM-Auditor, EFQM-Assessor, Iyrischer Bariton, Freier Trainer und Berater im Bereich Rhetorik und Kommunikation, Uffenheim

Seite 84, 86

**Denkinger, Prof. Dr. Michael**

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Geriatrie, Lehre an der Universität Ulm, Q7 Geriatrie. Schwerpunkte: Frailty und Altern, Polymedikation, körperliche Aktivität, Chefarzt AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM

Seite 45

**Deobald, Sandra**

Ergotherapeutin, Musikgeragogin und autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Praxismitarbeiterin mit den Schwerpunkten Pädiatrie, Neurologie und Orthopädie, seit vielen Jahren Ergotherapeutin im Seniorenheim

Seite 22

**Dorn, Ingeborg**

M.Sc. Palliative Care, Theologin, ordinierte Pastorin der EmK, Pastorale Direktorin AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG, Klinikseelsorgerin, Praxisanleiterin Palliative Care und Palliative Praxis

Seite 20, 28, 29, 30, 48, 65

**Dornschnieder, Dr. Gregor**

Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Proktologie, Präventionsarzt (AGeP), Ärztliche Tätigkeit in Lehre, Klinik und Niederlassung. Seit über 20 Jahren Leiter einer chirurgischen Praxis (Schul- und Komplementärmedizin) in Heidelberg

Seite 49

**Dutzi, Dr. Ilona**

Diplom-Psychologin, Gerontologin (FH), Physiotherapeutin, Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP), WB in Systemischer Therapie und Beratung (IGST), AGAPLESION BETHANIEIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 48, 53, 68

**Emmerich, Katja**

Logopädin, M.Sc. Neurorehabilitation, langjährige Klinikätigkeit aktuell Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation, Schwerpunkte Neurologie und Geriatrie, AGAPLESION BETHANIEIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 55, 58

**Ens, Demetrius**

Industriekaufmann, B.Sc. Psychologie, B.A. Theologie, vielfältige internationale Erfahrung in Projekt- und Teamleitung, Leaderchip-Coach, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG

Seite 88, 89, 93, 96

**Ettlting, Silke**

Ethnologin und Pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA), Trainerin für interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen. Lehrbeauftragte an der Universität München zum Thema „MigrantInnen im deutschen Gesundheitswesen“

Seite 90

**Fahlhing, Dr. Katrin**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Geriatrie, Ausbildung zur ICW-Wundexpertin, ABS-Expertin, Oberärztin Akutgeriatrie AGAPLESION BETHESDA-KLINIK

Seite 81

**Geng, Veronika**

Pflegewissenschaftlerin MNSc, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft, Qualitätsberaterin, langjährige Erfahrung im Bereich der Querschnittspflege, Projekt-Managerin in der Manfred-Sauer-Stiftung, Lobbach

Seite 49, 50

**Glapka-Spyra, Magdalena**

Physiotherapeutin, M.Sc. Neurorehabilitation, langjährige Klinikerfahrung in Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation, Fachlehrkraft für Physiotherapie, Schwerpunkte Geriatrie und Neurologie, AGAPLESION BETHANIEIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 37, 47, 55, 60, 66, 70

**Gohl, Christian**

Krankenpfleger, Trainer für Kinaesthetics in der Pflege – Grund- und Aufbaukurse, Weiterbildungen Kinaesthetics: Peer Tutoring, Pflegendes Angehörige, Kreatives Lernen, Schwerpunkt u.a. Geriatrie, Sinsheim

Seite 24, 25

**Göhler, Gudrun**

Lehrerin für MediAkupress®, Heilpraktikerin, Biologin, Aus- und Weiterbildungen in Qi Gong Yangsheng, TCM, Jin Shin Do, Shiatsu, Autogenes Training, Yogalehrerin, Melle

Seite 41, 42

**Graef, Irene**

Regisseurin Film & Theater, Trainerin für Präsenz, Stimme und Auftreten, Studium der ev. Theologie und Theaterwissenschaft an der LMU München, Studium der Filmregie an der Kunsthochschule für Medien Köln

Seite 94

# Dozentinnen und Dozenten



## **Gültig, Oliver**

Fachlehrer MLD/KPE, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie, Geschäftsführer und lt. Lehrkraft Lymphologic® med. Weiterbildung, berufliche Erfahrung im Bereich Lymphologie seit 40 Jahren, Aschaffenburg

Seite 59



## **Gutekunst, Petra**

Palliative-Care-Trainerin (DGP), Systemische Coach (DGfC), Trauerbegleiterin (BVT), Pain Nurse (DGSS), Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Speyer

Seite 20, 28, 29



## **Hartmann-Eisele, Simone**

Altenpflegerin, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Systemische Beraterin (M. A.), Lehrbeauftragte HS Ludwigshafen, Mitglied Expertengruppe DNQP (Kontinenzförderung), Kontinenzberaterin am AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 32, 33, 49, 50, 51, 69



## **Heilmann-Wagner, Elke**

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Kursleiterin für Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich, freiberufliche Dozentin für naturheilkundliche Pflegemethoden, Wickel und Auflagen, Heilpflanzen, Aromapflege, Bobenheim

Seite 39, 40



## **Hornung, Kristina**

Ärztin, Gesundheitsmanagement, Logopädin, Ltg. Leistungsabrechnung, Medizincontrolling AGAPLESION ELISABETHENSTIFT DARMSTADT, AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 83



## **Hübner, Monika**

Klinische Logopädin (dbl) in geriatrischer Akut- und Rehaklinik, M.Sc./ Demenzstudien, FEES-Zertifikat der DGN/DSG, Systemische Beraterin (SG), AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 77



## **Jamour, Dr. Michael**

Facharzt für Innere Medizin, mit Spezialisierung „Klinische Geriatrie“ und „Physikalische Therapie“, Chefarzt der Geriatrie am ALB-DONAU-KLINIKUM EHINGEN

Seite 45



## **Jansen, Dr. Carl-Philipp**

Sportwissenschaftler (M. A.), Schwerpunkt Geriatrie, wiss. Mitarbeiter am Netzwerk Altersforschung, UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Seite 62



## **Kloos, Anne**

Exam. Krankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich, autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Demenz Balance-Modell®-Anwenderin, Emsdetten

Seite 22, 39, 61



## **König, Jutta**

Altenpflegerin, Pflegedienst- und Heimleitung, Wirtschaftsdiplom-betriebswirtin Gesundheit (VWA), Unternehmensberaterin, Dozentin in den Bereichen SGB XI, SGB V, Fachbuchautorin

Seite 85

**König, Monika**

Dipl. Pflegewirtin (FH), Krankenschwester, Zertifizierte Moderatorin „Curriculum Palliative Praxis der DGP“, AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM  
Seite 20

**Kreutz, Mechthild**

Examierte Krankenschwester, Palliative Care Pflegefachkraft, Aromaexpertin für Aromapflege, Hospiz Louise, Heidelberg  
Seite 38, 65

**Küppers, Sabine**

Krankenschwester sowie Fachkrankenschwester für Intensiv und Anästhesie, Diplompflegepädagogin (FH), Pflegeexpertin für Kontinenzförderung, seit 2010 hauptamtliche Praxisanleiterin in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung  
Seite 32, 33, 49, 50, 51

**Labinski, Diana**

Physiotherapeutin, Schwerpunkt Neurologie und Geriatrie, manuelle Lymphdrainage, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG  
Seite 28, 29

**Langolf, Tanja**

Altenpflegerin, Fachweiterbildung Geriatriische Rehabilitation, Pflegefachbereich Kontinenzberatung im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG  
Seite 51

**Lefevre, Miriam**

GKP, Urotherapeutin, Diplomiertere Beckenbodenkursleiterin nach BeBo®, Expertin für neurogene Darmfunktionsstörungen Clinical Advisor Hollister Incorporated  
Seite 51

**Lenz, Dr. Florian**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, mit der Spezialisierung „Urogynäkologie“, Seminarleiter „AGUB III“ zertifiziert nach der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Beckenbodenrekonstruktion AGUB e.V., Ludwigshafen  
Seite 49

**Micol, Dr. William**

Chefarzt geriatrische Rehabilitation, Arzt für Geriatrie, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG  
Seite 45

**Müller, Margit**

Pflegedirektorin, Dipl. Pflegewirtin (FH), Krankenschwester, zert. Qualitätsmanagerin, Mitglied der Expert/innengruppe des DNQP (Kontinenzförderung), AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG  
Seite 49, 51

**Müller-Simianer, Dr. Elke**

Pflegewissenschaftlerin, Lehrerin für Krankenpflege, ehem. Mitglied der Expertengruppe des DNQP (Kontinenzförderung), Lehraufträge an Hochschulen, Heidelberg  
Seite 49, 51, 91, 95

# Dozentinnen und Dozenten



## **Opitz, Dr. Hedda**

Fachärztin für Innere Medizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Gerontopsychiatrie, Demenz, Harninkontinenz, Oberärztin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 45, 49, 51, 53, 54



## **Pfeiffer, Heike**

Physiotherapeutin, Schwerpunkt Neurologie, Geriatrie, Manuelle Lymphdrainage, Physiotherapeutin im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20



## **Pulster, Adelheid**

Physiotherapeutin, Manualtherapeutin. Schwerpunkte im orthopädischen u. neurologischen Bereich, Beckenbodentherapie. Physiotherapeutin im Ambulanten Therapiezentrum des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 51



## **Rothgangel, Dr. PhD Andreas**

Public Health M. Sc., Physiotherapeut seit 2002, Forschungstätigkeit und Lehrauftrag an der Zuyd University of Applied Sciences Heerlen/Niederlande

Seite 74



## **Sachweh, Dr. Svenja**

Sprachwissenschaftlerin, Dozentin für Pflegekommunikation, Moderatorin beim Wegweiser Demenz des Bundesministerium für Familie, Oskar-Kuhn-Preis 2002, Bochum

Seite 64, 79



## **Schinz, Heidrun**

Rechtsanwältin und seit 1993 freiberufliche Dozentin mit dem Schwerpunkt Pflege und Recht, insbesondere in den Bereichen Betreuungs- und Haftungsrecht, Sandhausen

Seite 20, 28



## **Slechtriemen-Koß, Agnes**

Lehrerin für Pflegeberufe, Beraterin GwG, Ausbilderin für Berater GwG nach d. Standards der deutschen Gesellschaft für Beratung, Supervisorin/Coach u. Lehrsupervisorin GwG/DGSv, Trainerin für Kommunikation und Führung, versch. Veröffentlichungen

Seite 56



## **Schmakeit, Gabriele**

exam. Krankenschwester, autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Mediatorin (univ.), Trainings in gewaltfreier und deeskalierender Kommunikation, Stuttgart

Seite 23



## **Schöberl, Frank**

Krankenpfleger, Leiter des Hospiz Louise Heidelberg, Dipl. Pflegepäd. (FH), 2. stellv. Vorsitzender im Hospiz- und Palliativverband BaWü (HPVBW), Mitglied der Fachgruppe Stationäre Hospize im Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV)

Seite 28



## **Schüly, Bettina**

Physiotherapeutin, PhysioPelvica® (AG GGUP), zertifizierte Urotherapeutin, tätig in eigener Praxis in Tübingen mit dem Schwerpunkt Funktionsstörungen im Becken und am Beckenboden für Frauen, Männer und Kinder

Seite 49



**Schuler, PD Dr. Matthias**

Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Palliativmedizin, ZAT im Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Spezialgebiete Demenz, Diabetes mellitus, Dysphagie, Ernährung, Palliativmedizin, Schlaganfall, Schmerz, Sturz

Seite 65

**Schultze-Jena, Andrea**

Logopädin und Dipl.-Pathologinistin, langjährige Erfahrung mit geriatrischen Patienten in ambulanter Praxis, Akutklinik, neurologischer und geriatrischer Rehabilitation sowie in der Lehre, Freiburg

Seite 57, 75

**Specht-Leible, Dr. Norbert**

Arzt für Altersmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HD, Projektleitung GeNiAl (Kooperation AOK BaWü), Projektleitung „Rehabilitative Kurzzeitpflege“, akentannos – Personal- und Konzeptentwicklung für die Geriatrie, Heidelberg

Seite 14, 20, 44, 46, 47, 48, 52, 53, 54, 67

**Strittmatter, Birgit**

Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Palliative Praxis, Palliative Aromatherapeutin und kreative Gerontotherapeutin und Demenzexpertin SMEI, Palliative Care Fachkraft im Hospiz Louise in Heidelberg

Seite 28, 53, 54

**Trumpfheller, Anna-Denise**

Altenpflegerin, Gerontologin (FH), Pain Nurse, Studienassistentin (Research Nurse), Projekt-Assistentin „Geriatrisches Netzwerk im Altenpflegeheim“ (GeNiAl) der AOK, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 20, 37, 62, 71

**von Graeve, Melanie**

Event-Management-Ökonomin (VWA), Inhaberin der Agentur DKTS Der Konferenz- und TagungsService in Frankfurt/M. ist seit 15 Jahren als Referentin, Projekt-Coach, Dozentin und Fachbuch-Autorin tätig.

Seite 92

**Wernecke, Dr. Jürgen**

Facharzt für Innere Medizin, Diabetologe DDG, Zusatzbezeichnung klinische Geriatrie; Schwerpunkte: Diabetologie, chronische Wunden, Bewegung und Ernährung, Chefarzt Diabetologie/Geriatrie, AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Seite 45

**Werner, Christian**

Sportwissenschaftler (M. A.), Schwerpunkte: Körperliches Training bei Demenz, Geriatrische Rehabilitation/ Assessment, Evaluation von intelligenten Assistenzsystemen. Wiss. Mitarbeiter, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 62

**Wolf, Beate**

Examierte Krankenschwester, Aromaexpertin für Aromapflege, Qualifikation naturheilkundliche Pflege, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 38, 65

# Terminübersicht

\* Seminar hat mehrere Module

\*\* extern, bitte beachten Sie den Veranstaltungsort

JANUAR	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
16.01.2020	2	HD	20-2064-01	Manuelle Lymphdrainage bei geriatrischen Patienten – Refresher	59
20.01.2020*	8	HD	20-3050-01	Führerschein Geriatrie – OPS-Qualifikation Pflege: Kurs 1	14
20.01.2020*	8	HD	20-4151-01	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Kurs 1	20
FEBRUAR	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
10.02.2020*	20	HD	20-0025-01	Palliative Care	28
14.02.2020	3	HD	20-4202-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 1	26
17.02.2020*	4	HD	20-3701-01	Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs	24
21.02.2020	1	HD	20-3500-01	Demenzsensible Versorgung: Das Demenz-Konzept	46
26.02.2020	1	HD**	20-0091-04	Workshop für Praxisanleiter/innen	80
MÄRZ	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
02.03.2020*	22	HD	20-1010-01	Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung	32
02.03.2020	5	HD	20-1011-01	Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	51
09.03.2020*	8	HD	20-4151-02	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Kurs 2	20
16.03.2020	1	HD	20-1121-01	Verbale Kommunikation m. demenzkranken Menschen – Basiskurs	79
17.03.2020	1	HD	20-1131-01	Nonverbale Kommunikation m. demenzkranken Menschen – Basiskurs	64
20.03.2020	3	HD	20-2151-01	Musiktherapie in der Sterbebegleitung	63
23.03.2020	2	HD	20-3340-01	Begleitende Hände – Grundkurs	41
23.03.2020	38	HD**	20-0091-02	Qualifikation Praxisanleitung: Kurs 1	34
25.03.2020	6	HD	20-4242-01	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs	23
26.03.2020	3	HD	20-0003-01	Crashkurs Facharzt Geriatrie Heidelberg	45
30.03.2020	1	HD	20-4131-01	Singen und Musizieren mit alten Menschen	73
APRIL	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
02.04.2020	2	HD	20-4251-01	Patiententransfer – einfach, sicher, rückenschonend	66
02.04.2020	1	HD	20-3304-01	Chronische Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen im Alter	44
20.04.2020	2	HD	20-3270-01	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	37
23.04.2020	2	Ulm	20-4154-01	Wundmanagement	81
22.04.2020	2	HD	20-4051-01	Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	65
24.04.2020	1	HD	20-5096-01	Die neuen Qualitätsindikatoren – MDK Noten waren gestern	85
24.04.2020	1	HD	20-3315-01	Psychologie des Alterns	68
MAI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
05.05.2020	1	HD	20-5017-01	Konstruktive Kommunikation im Team	88
06.05.2020	1	HD	20-5015-01	Konfliktmanagement	89
06.05.2020	1	HD	20-5090-01	Abrechnungsgrundlagen und Dokumentation	83
08.05.2020	1	HD	20-2065-01	Richtiges Handling bei der Lagerung von geriatrischen Patienten	70
11.05.2020	2	HD	20-5020-01	Überzeugend auftreten in Medizin und Pflege	94
15.05.2020	1	HD	20-5018-01	Zusammenarbeit multikultureller Teams gestalten	96
16.05.2020	1	HD	20-3110-01	Kommunikatives Üben in der neurologischen Sprachtherapie	57
25.05.2020	1	HD	20-4153-01	Geriatrische Versorgungsstrukturen	52
26.05.2020	2	HD	20-4651-01	Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	47

MAI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
27.05.2020	3	HD	20-1041-01	Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	56
28.05.2020	2	HD	20-1111-01	Mobilität und Sturz im Alter	62
JUNI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
15.06.2020*	8	HD	20-3050-02	Führerschein Geriatrie – OPS-Qualifikation Pflege: Kurs 2	14
15.06.2020*	8	HD	20-4151-03	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Kurs 3	20
16.06.2020	1	HD**	20-0091-05	Workshop für Praxisanleiter/innen	80
18.06.2020	2	HD	20-5016-01	Teambildung, Teamleitung und Teamentwicklung	93
22.06.2020	1	HD	20-4002-01	Schmerzwahrnehmung u. Schmerzbehandlung i. höheren Lebensalter	71
23.06.2020	1	HD	20-4331-01	Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	67
23.06.2020	1	HD**	20-0091-01	Humorvoll arbeiten und leben	87
24.06.2020	3	HD	20-1075-01	Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	53
27.06.2020	2	HD	20-0014-01	Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen	78
29.06.2020	4	HD	20-1015-01	Expertenwissen Blase	49
29.06.2020	1	HD	20-1102-01	Kultursensibler Umgang mit Patienten	90
30.06.2020	1	HD	20-4502-01	Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	72
JULI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
01.07.2020	1	HD	20-3341-01	Begleitende Hände – Themenkurs 1: Regulierung häufiger Symptome	41
02.07.2020	2	HD	20-3342-01	Begleitende Hände – Themenkurs 2: Angst, Unruhe, Demenz	41
03.07.2020	2	HD	20-3314-01	Pflegeforschung und Pflegepraxis	91
03.07.2020	1	HD	20-3307-01	Wissenschaftliches Arbeiten	95
10.07.2020	1	HD	20-4083-01	Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma	76
16.07.2020	2	HD	20-1082-01	Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	61
20.07.2020	2	HD	20-4241-01	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
20.07.2020	2	HD	20-4241-02	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
22.07.2020	3	HD	20-4231-01	Basale Stimulation® – Basiskurs	39
22.07.2020	3	HD	20-4231-02	Basale Stimulation® – Basiskurs	39
SEPTEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
14.09.2020	2	HD	20-3270-02	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	37
16.09.2020	2	HD	20-4051-02	Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	65
18.09.2020	1	HD	20-5096-02	Die neuen Qualitätsindikatoren – MDK Noten waren gestern	85
21.09.2020	4	HD	20-1016-01	Expertenwissen Darm	49
25.09.2020	3	HD	20-4203-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 2	26
26.09.2020	2	HD	20-2063-01	ICF und die Zielformulierung im geriatrischen Kontext	55
OKTOBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
05.10.2020	5	HD	20-1011-02	Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	51
10.10.2020	2	HD	20-1437-01	Logopädische Therapie in der Palliativmedizin	58
12.10.2020	1	HD	20-4153-02	Geriatrische Versorgungsstrukturen	52
13.10.2020	2	HD	20-4651-02	Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	47
14.10.2020*	5	Ulm	20-0026-01	Palliative Praxis	30

# Terminübersicht

\* Seminar hat mehrere Module  
 \*\* extern, bitte beachten Sie den Veranstaltungsort

OKTOBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
15.10.2020	2	HD	20-1111-02	Mobilität und Sturz im Alter	62
15.10.2020	2	HD	20-3343-01	Begleitende Hände – Themenkurs 3: Spastik, Kontrakturen, Schmerz	41
17.10.2020	1	HD	20-4085-01	Systemische Beratung in der Dysphagietherapie	77
19.10.2020	2	HD	20-3116-01	Fortbildungen lebendig gestalten	86
19.10.2020	1	HD	20-1122-01	Verbale Kommunikation m. demenzkranken Menschen – Aufbaukurs	79
20.10.2020	1	HD	20-1132-01	Nonverbale Kommunikation m. demenzkranken Menschen – Aufbaukurs	64
22.10.2020	2	HD	20-5041-01	Projektmanagement im Gesundheitswesen	92
22.10.2020	2	HD	20-5010-01	Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege	48
NOVEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
02.11.2020	4	HD	20-9261-01	Kinaesthetics in der Pflege – Aufbaukurs	25
04.11.2020	3	HD	20-4232-01	Basale Stimulation® – Aufbaukurs	40
04.11.2020	3	HD	20-1041-02	Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	56
04.11.2020	1	HD**	20-0091-06	Workshop für Praxisanleiter/innen	80
09.11.2020	1	HD	20-4002-02	Schmerzwahrnehmung u. Schmerzbehandlung i. höheren Lebensalter	71
10.11.2020	1	HD	20-4331-02	Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	67
11.11.2020	3	HD	20-1075-02	Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	53
16.11.2020	1	HD	20-5017-02	Konstruktive Kommunikation im Team	88
17.11.2020	1	HD	20-5015-02	Konfliktmanagement	89
19.11.2020	2	HD	20-5071-01	Besprechungen leiten und moderieren	84
19.11.2020	3	HD	20-2161-01	Sprach- und Schluckstörungen bei Demenz	75
21.11.2020	1	HD	20-0055-01	Spiegeltherapie in der Rehabilitation – Workshop	74
23.11.2020	1	HD	20-5018-02	Zusammenarbeit multikultureller Teams gestalten	96
27.11.2020	3	HD	20-4204-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 3	26
30.11.2020	2	HD	20-1141-01	Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen	69
DEZEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
03.12.2020	2	HD	20-4221-01	Ätherische Öle – Grundkurs	38
03.12.2020	2	HD	20-5016-02	Teambildung, Teamleitung und Teamentwicklung	93
07.12.2020	2	HD	20-4241-03	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
07.12.2020	2	HD	20-4241-04	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	22
09.12.2020	3	HD	20-4231-03	Basale Stimulation® – Basiskurs	39
09.12.2020	3	HD	20-4231-04	Basale Stimulation® – Basiskurs	39
10.12.2020	3	HH	20-0003-02	Crashkurs Facharzt Geriatrie Hamburg	45
14.12.2020	1	HD	20-4501-01	Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	60
18.01.2021*	38	HD**	20-0091-03	Qualifikation Praxisanleitung: Kurs 2	34
auf Nachfrage	8	NN	20-3293-01	Berater/in nach §132g SGB V	21
auf Nachfrage	8	HD**	20-0091-07	Wundexperte/-in ICW® – Basisseminar	35

HD – Heidelberg / HD\*\* – nicht an AGAPLESION Akademie / HH – Hamburg / Ulm – Ulm

Stand: 18.07.2018

**Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG und den Teilnehmern /innen in der zum Zeitpunkt des Vertragschlusses jeweils gültigen Fassung.**

## Anmeldung

Die Anmeldung zu Veranstaltungen der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG erfolgt online über die Website oder schriftlich per Post, Fax oder E-Mail. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Teilnehmer/innen erhalten zeitnah eine Anmeldebestätigung oder das Angebot auf einen Wartelistenplatz, sollte der Kurs bereits belegt sein. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in die Teilnahmebedingungen der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich von der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG bestätigt wurden.

Der Vertragsschluss erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Der Vertragstext wird nach Vertragsschluss nicht von der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG gespeichert und ist daher nicht mehr zugänglich.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr wird fällig 14 Tage nach Rechnungserhalt. Die Rechnung wird – zusammen mit weiteren Informationen zur Veranstaltung – in der Regel etwa vier Wochen vor Seminar-/Kursbeginn zugesandt. Eine Barzahlung ist nicht möglich. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf ein auf der Rechnung angegebenes Konto. Kosten für Lernmittel und Lehrbücher sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten.

## Rücktritt

Stornierungen von Anmeldungen können nur schriftlich akzeptiert werden. Der Anmeldeschluss ist in der Regel einen Monat vor Kursbeginn. Folgende Verwaltungs- bzw. Rücktrittsgebühren fallen an:

- bis zu zwei Wochen vor Anmeldeschluss: 10 % der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 30,00 Euro
- 14 Tage vor Anmeldeschluss: 30 % der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 50,00 Euro
- Absage nach Anmeldeschluss: 75 % der Teilnahmegebühr
- Nichtteilnahme ohne Absage: 100 % der Teilnahmegebühr

Maßgebend ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG.

Kosten für Veranstaltungen, die wegen Erkrankung oder anderer unvorhersehbarer Ereignisse von Teilnehmenden nicht oder nicht vollständig besucht werden können, werden nicht rückvergütet. Die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG ist bemüht, Ersatzteilnehmer/innen zu stellen, um Rücktrittskosten zu vermeiden. Nach vorheriger Rücksprache kann auch die von der Veranstaltung zurückgetretene Person selbst eine/n geeignete/n Ersatzteilnehmer/in stellen.

## Absage von Veranstaltungen durch die Akademie

Die vertraglichen Leistungen richten sich nach der Beschreibung des Seminars. Abweichungen oder Änderungen nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie den Gesamtzuschnitt der Veranstaltung nicht beeinträchtigen. Die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG behält sich vor, aus wichtigem, nicht von ihr zu vertretendem Grund Ersatzreferent/innen einzusetzen, Veranstaltungen abzusetzen oder zeitlich zu verschieben. Wird die erforderliche Mindestteilnehmerzahl einer Veranstaltung nicht erreicht oder fällt der/die Dozent/in kurzfristig aus, kann die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG vom Vertrag zurücktreten. In diesem Fall werden die Teilnehmer/innen unverzüglich informiert.

Wird das Seminar abgesagt, werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche an die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG sind ausgeschlossen. Dies gilt auch dann, wenn dem/der Teilnehmer/in bereits weitere Kosten, zum Beispiel durch Buchung einer Unterkunft, Anreise o. ä. entstanden sind.

### Copyright

Sämtliche Veranstaltungsunterlagen dürfen nur mit Einverständnis der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG bzw. der Referenten/innen vervielfältigt werden.

### Datenschutz

Personenbezogene Daten werden in der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG im automatisierten Verfahren gespeichert und verarbeitet. Eine Speicherung und Verarbeitung der Daten der Teilnehmer/innen erfolgt nur zum Zwecke der Veranstaltungsabwicklung sowie zur Übermittlung an die AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG gGmbH zum Zwecke der Rechnungsstellung und -abwicklung. Bei Kursen die über den Bundesverband Geriatrie angeboten werden, wird der Name sowie das Geburtsdatum zur Kursabwicklung an den Bundesverband übermittelt. Bei Kursen, die nicht direkt am Standort der Akademie stattfinden, werden zur Kursabwicklung die Namen der Teilnehmer/innen an den Kooperationspartner übergeben. Die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG verpflichtet sich, personenbezogene Daten darüber hinaus nicht an Dritte weiterzuleiten. Eine weitergehende Datenverarbeitung findet nur statt soweit diese gesetzlich vorgeschrieben ist oder eine schriftliche Einwilligung des/der Teilnehmers/in vorliegt. Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung auf unserer Website: [www.agaplesion-akademie.de/datenschutz](http://www.agaplesion-akademie.de/datenschutz).

### Haftung und Gewährleistung

Die Teilnehmer/innen halten sich in den Veranstaltungsräumen auf eigene Gefahr auf und handeln bei praktischen Übungen auf eigenes Risiko. Fügt ein/e Teilnehmer/in einem Dritten während der Übungen oder Demonstrationen Schaden zu, haftet er/sie selbst. Schadensersatzansprüche gegen die AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche des/der Teilnehmers/in aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, sowie der Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Es bestehen die gesetzlichen Mängelgewährleistungsrechte.

### Vertragspartner

Ihr Vertragspartner ist die AGAPLESION gAG, Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main.

Bitte verwenden Sie für den Schriftverkehr folgende Adresse des Standorts: AGAPLESION gAG, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg

### Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der Teilnahmebedingungen insgesamt. In einem solchen Fall haben die Parteien die ungültigen Bestimmungen so umzudeuten und/oder den Vertrag so zu ergänzen, dass der mit der ungültigen Bestimmung beabsichtigte Zweck möglichst erreicht wird.

AGAPLESION gAG  
Vorstand  
Dr. Markus Horneber (Vors.),  
Jörg Marx, Roland Kottke  
Sitz der Gesellschaft und Registergericht:  
Frankfurt am Main HRB 55321

Aufsichtsrat  
Hans-Jürgen Steuber, (Vors.)  
Dr. Jörg Antoine (Erster Stv. Vors.)  
Uwe M. Junga (Stv. Vors.)  
Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Wabnitz (Stv. Vors.)

Bankverbindung  
AGAPLESION AKADEMIE Heidelberg  
Bank für Sozialwirtschaft AG Mainz  
IBAN DE91 5502 0500 0004 6025 50  
BIC BFSWDE33MNZ



## Anmeldung

Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg  
Tel. +49 (0) 6221/319-1631  
Fax +49 (0) 6221/319-1635  
*info@agaplesion-akademie.de*

Bitte vollständig und gut lesbar ausfüllen!

### PRIVAT

Titel/Vorname/Name .....

Geburtsdatum ..... Telefon .....

Straße ..... Bundesland .....

PLZ/Ort ..... Beruf .....

E-Mail .....

### DIENSTLICH

Einrichtung/Abteilung .....

Anschrift .....

E-Mail ..... Telefon .....

- Zercur Geriatrie® – Fachweiterbildung Pflege  Zercur Geriatrie® – Fachweiterbildung Therapeuten  
 AGAPLESION Mitarbeiter/in  Mitglied DBfK Mitgliedsnr.: .....

### RECHNUNGSADRESSE

privat  dienstlich  wie folgt:

Einrichtung .....

Anschrift .....

.....

Kurstitel .....

Kurs-Nr. .... Beginn .....

Kurstitel .....

Kurs-Nr. .... Beginn .....

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an, die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum ..... Unterschrift .....



AGAPLESION  
AKADEMIE HEIDELBERG

---

## KONTAKT

Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg  
T (06221) 319 - 16 31, F (06221) 319 - 16 35

*info@agaplesion-akademie.de*  
*www.agaplesion-akademie.de*

